#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

#### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

#### Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1931

8.2.1931 (No. 39)

# Karlsruher Zaablatt

er Gelögstiskelle ober in unseren Agenturen ab2.10. A. Durch die Volt bezogen wonatsich 2.40 A.

2.10. A. Durch die Volt bezogen wonatsich 2.40 A.

der fe. A. Durch die Volt bezogen wonatsich dat der
ker fe. Der kulprücke bei verspätetem ober Nichtmen ber Leitung. Abbestellungen werden nur dis
ben folgenden Monatssehzen angenommen.

diet vert das un f R prei k. Wertlags 10 I. Sonnstene Konpareillezeile oder deren Naum 33 I.

n. Vanstellungsgeren folgene Etelle 1.50 A. Gelegenteis Bei Wieden vollen der deren Kann 33 I.

n. Vanissen vollen der Etelle 1.50 A. Gelegenteis Bei Wieden sowie Etellengelucke ermäßigtinhaltung des Jahlungszieles außer Araft tritt.

Badische Morgenzeitung Industrie: und Handelszeitung

und der Wochenschrift "Die Pyramide"

Chefrebakteur und verantwortlich für den volitischen u. wirtschaftspolitischen Tell: Dr Gg. Brigner; für Baden, Lokales u. Sport: Fred Fees; für Kenistein und "Kuramide": Karl Joho; für Ansift: A. Rusdolle b. Editer Rufff: A. Rusdolle b. Editer er, ismissich in Karlsruhe, Karl-Friedrich-Straße 6. Sprechfunde der Redaktion von 11 bis 12 llfr. Berliner Redaktion: W. Heister Bedaktion von 18 bis 12 llfr. Berliner Redaktion: B. Pietifer, Berlin SW. 68, Immerstraße 98, Tel.-Amt 4. 3. 8316. Bür unverlangte Manustruhe übernimmt die Redaktion keine Berantwortung. Trud & Berlog "Concordia" Zeitungs-Verlags-Weiellschaft m. b. d., Karlsruhe, Karl-Friedrich-Straße 6. Geschäftskiellen: Kaiserstraße 203 und Karl-Friedrich-Straße 6. Gernspr. 18, 19, 20, 21. Pohimeelsone: Karlsruhe 9547.

# Der Kanzser siegt im Reichstag.

# In villnu künzn.

Der dentiche Botschafter in Mostan hatte ge-tetn eine Beiprechung mit Molotoff, dem Bor-Beiden des Nates der Bolfstommisiare. In beier Reim- Nates der Bolfstommisiare. Francu efer Beiprechung wurden ichwebende Fragen thenden Genischen Beziehungen einer eindehenden Erörterung unterzogen.

Blat ben Separatistenverhaftungen in ber bab das Antlagematerial dem Oberreichsanwalt briling des Materials beschäftigt ist.

Der Stahlhelm, Bund der Frontsoldaten, hat dingen Parteisikhrer der D.B.P., Abg. Dingelden, tens dur Anstellen von der Einbringung des Bolksbegeh-bei dur Anstelle knö der Einbringung des Bottsbeggen Mitieilung des prensischen Landtags Kantwortet, daß die D.B.P. das Volksbegehren mterftügen werde.

Der Leiter bes amerifanischen Bundeslands ich, daß eine Getreideknappheit eintrete, wenn Lichtenfiel de Erodenheit anhalte. Der Ueberschuß vom allen Kahre betrage nur 40 Prozent des nor-des mittleren Westens sei im Getreidegebiet den Mittleren Westens sei im allgemeinen be-

Auf der italienischen Werft von Monsalcone land dieser Tage der Stavellauf des Untersees lanies Safarna statt, das für Rechnung der artiffen Regierung gebaut wurde.

Abere bie amerikanische Presse erfährt man seplanien Beppelinsahrt nach der Arktis.

Die Rachforichungen nach den noch nicht gebrachen sechs Opsern des Flugzengunglicks Ger Lutimarichall und der Lutimarichall find weiterhin vergeblich gewesen.

hydrmonis Grandeller um den Berhand-Binmonth eingetroffen, um ben Berhands den bes Untersuchungsgerichtes beizuwohnen.

Am Samstag morgen ereignete fich auf bem Arafan eine schwere Eisenbahnkatas Der nach Kattowig absahrende D:Zug falider Weidenstellung mit dem engelegter Richtung fommenden elling busammen.

Rettungsarbeiten im Erdbebengebiet in eland machen gute Forifdritte, so daß die dwangsweise Räumung ber Stadt ansheben konnte. Die Angaben über Der Toten gehen noch start anseinanamildaden wird auf 500 Millionen Mark Bieberanfban der Stadt Napier unmöglich. burch das Erdbeben hervorgernfene

Merholahafen in Hamburg wurde ein Bont von einem 10 Personen in Hamburg wurve in Geber überrannt. Zwei Personen wurden in sebergen, die übergen in schwerverletztem Zusche stämtlich angeliet warden konsten, daten milich gerettet werden konnten, hatten Berlegungen erlitten.

Naberes fiebe unten.

# Gevering lehnt ab.

das Rollsbegehren bes Stahlheims vorerst

ber Amtl preußische Pressedienst mitteilt, prenbitzenfische Pressedienst mitteilt, prengiiche Brenebien Bunern, an den Stahlhelm, Bund der Fronts Echreiben gerichtet: in Magdeburg, am 7. Februar

Antrage des Stablhelm, Bund der baten E. B., die Listenanslegung für bes prenkischen Landlagen, das auf Anflich prenkischen Landtages gerichtet ift, durasit auf an ontiprechen. Der durzeit nicht zu entsprechen. Der nicht die Unterschrift von 20 000 ber antragitellenden Bereinigung nach 2 des Gesetzes fiber das Berfahren bei ichren Beiebes fiber das Berfahren bei gehren und Entscheidung vom 8. Jan. Aubhaft machen, daß Hundertsausend echtigte machen, daß Sundertfaufend interftigt unterstüßten.

## Mißtrauensanträge abgelehnt.

Morgen Rampf um die Gefchäftsordnungereform.

(Gigener Dienft bes Rarlernher Tagblattes.)

In einer heißen parlamentarijden Schlacht, die fich mitunter fast dramatisch zuspitzte, bat die Reichsregierung heute einen vollen Sieg errungen. Kam der Erfolg des Kabinetis Brüning auch nicht überraschend, so mar die Mehrheit für die Regierung doch größer, als man gunächst angenommen hatte. Die Stimmung war von Beginn der Gibung an ziemlich gespannt. Die Oppositionsparteren festen alles daran, um durch Obstruftion die Berhandlungen gu vergögern.

Zunächst erreichte die Opposition auch einen fleinen taktischen Erfolg. Die Kommunisten verlangten, daß ein Antrag des Vorsitzenden Geschäftsordnungsausschuffes, des Rauch, der dahin ging, die an den Geschisse ordungnkausschuß erfolgten Ueberweisungen von Anträgen auf Einstellung oder Genehmisgung von Strasversolgung gegen Abgeordnete oder auch Borführung von Abgeordneten gurudzuziehen und mit den bereits auf der Tagesordnung frebenden Immunitiats-Anträgen gur gemeinsamen Beratung gu ftellen, wieber von der Tagespronung abgesets murbe, da die Friften nicht eingehalten worden waren. Der Reichstagspräfibent Lobe fonnte fich biefem Ginwand nicht entziehen und nufte bem Antrag der Rommuniften entsprechend per-

Nachdem die geftern abgebrochene Ausiprache beendet mar, murbe gunachft fiber die Digtrauensanträge und den nationalsozialistischen Antrag auf Auflösung des Reichstages abgestimmt. Schon die erfte Abstimmung über bas Migtrauensvotum gegen bas gesamte Rabinett ergab eine Dehrheit von 72 Stimmen für die Regierung. Das Miftrauensvotum wurde mit 292 gegen 220 Stimmen bet 18 Enthaliungen abgelehnt. Der Stimme enthalten haben fich zehn Mitglieder der Birtichafts-partei, nämlich die Abgeordneten Borrmann, Drewit, hömberg, Dr. Jöriffen, Köfter, Lauterbach, Lucke, Mollath, Schnidewind und Giller foübrigen in ber Gibung anwejenden Mitglieber ber Birtichaftspartet Duntel, Freidel, Bermann, Bolgammer und Begold haben gegen bas Mig-trauensvotum gestimmt, chenfo bie anwesenden Mitglieder der Chriftlich-Sozialen und fonfer-

vativen Frattionsgemeinichaft mit Ausnahme ber icon erwähnten Sannoveraner. Die Mitglieder des Landvolfes frimmten für bas Digtrauensvotum; von diefer Fraktion nahmen jedoch die Abgeordneten Baur, Dingler, Dr. Gerede und Schlange-Schöningen an der Abstimmung nicht teil.

Damit war die Situation geflart. An der Tatjache, daß das Rabinett über eine fichere und bedeutende Mehrheit verfügte, war nicht mehr Bu zweifeln. Die Mehrheit ftieg dann noch bei allen weiteren Abstimmungen. Eine Gefahren-flippe war allerdings noch das Migtrauen &votum gegen den Reichsminister Treviranus. Die direfte Ablehnung diefes Digtrauensvotums durch die Sozialbemofraten war wohl faum gu erwarten. Die Regierungsparteten umgingen diese Klippe aber dadurch, daß der Abgeordnete Effer beantragte, über diefes Mißtrauensvotum hinweg jur Tagesordnung übergugehen. Gegen den Biderftand der Deutschnationalen und der Rationaljogialiften

Denischnationalen und der Nationalsozialisten wurde der Antrag Esser angenommen.

Darnach wurden die einzelnen Abst im mungen zum Etat vorgenommen. Die Oppositionsparteien beantragten hier wieder bei jeder Einzelposition namentliche Abstimmung. Wenn auch die Zählung der Stimmfarten verhältnismäßig rasch vor sich ging, so nahm doch die Fesstellung des Ergebnisses immerhin rund 20 Minuten in Anspruch. Die Mehrheit war, nachdem eine ganze Reihe von namentlichen Abstimmungen stattgeiunden hatte, nicht weiter gesonnen, sich dieser Obstruktion zu beugen. Sie gesonnen, fich biefer Obstruftion au beugen. Gie nahm ben Antrag bes Bentrumsabgeordneten Gffer an, auf Grund bes § 42 ber Beimaftsordnung über alle noch vorliegenden Abande-rungsantrage gur Tagesordnung überzugeben und über den Rest des Etats gemeinsam ab-austimmen. Damit war der Etat des Reichs-fanzlers und der Reichskanglei angenommen. Die auf der Tagesordnung stehenden Borschläge für die Reform der Geschäftsordnung wurden heute nicht mehr behandelt, da nach einer Bereinbarung im Aeltestenrat die Situng um 4 Uhr abgebrochen werben follte. nun am Montag behandelt Antrage werden werben. Sier wird es wieder an heftigen Auseinanderfetzungen fommen.

(Reichstagsbericht fiebe Geite 2.)

## Reichstag und Regierung.

Der Reichstangler Dr. Bruning bat geftern wieder feine fichere Dehrheit befommen, ober richtiger gefagt, ber Reichstag bat geftern wieber einmal die Diffrauensantrage gegen das Rabinett Bruning abgelebnt. Daran war nach bem Appell des Kanglers an bas Parlament am Donnerstag faum mehr gu zweifeln. Der unparteiifche Beurteiler wird augeben muffen, daß diefer Erfolg verdient ift, benn der Reiche= fangler hat mit feiner Rebe einen febr guten Eindruck hervorgerufen und auch im Auslande das Echo gefunden, das er mohl beabsichtigt bat. Man beurteilt feine Stellung in ber auslanbijden Preffe gunftig und ift der Uebergeugung, daß das gegenwärtige Kabinett in Deutschland Bertrauen genießt und deshalb auch bei Rrebitverhandlungen Bertrauen verdient. Bon ber Aussprache fann man leider nicht dasselbe behaupten wie von der Rede des Kandlers. Sie artete febr ftart in das übliche parteipolitische Gegant aus, und man hat vergeblich nach großen Gefichtspuntten gefucht, bat vergeblich barauf gewartet, daß einer der Bolfsvertreter einmal bavon abfieht, nach bem Parteifchema gu arbeis ten, der großen deutschen Boltonot, ber Rot aller Schichten Ausbrud gibt in einer Form, die das In- und das Ausland aufhorchen läßt. An diefer "großen" Aussprache ift also das wichtigste das, mas nicht gejagt murde. Man hat au wenig von dem tiefinneren Berantwortungsgefühl gehört, das jeder Abgeordnete nicht der Partei gegenüber, fondern dem Baterland gegen= über haben follte. Bei diesem Fehlen großer Befichtspunkte, bei dem Bordrängen reiner Barteiagitation, wie wir es in den letten drei Tagen erlebt haben, erfährt der Parlamentarismusmus eine Entstellung, die ihn gerabean felbft aufhebt. Demofratie ift, wie Reichstangler Dr. Bruning in feiner Rede ausführte, erft dann ftart und angeseben, wenn fie die Berantwortung felbit fühlt, die fie hat. Gerade hier ift der Kant'iche Imperativ in absoluter Form am Plate. Die Berantwortung swingt gur BemeinichaftBarbeit. Das Schicfal bes Staates fann nur dann gemeiftert werden, wenn fich jeder enizelne feiner Berantwortlichfeit bemußt ift. Und diese Berantwortlichkeit erfährt in der Demofratie eine gang besondere Bedeutung. Denn die Regierung des Bolfes amingt auch das gange Bolt, swingt jeden einzelnen Staatsburger gur Berantwortung. Damit erfährt bie Opposition an sich feine Beeinträchtigung. Denn auch eine verantwortungsbewußte Opposition tann wertvolle Arbeit leiften, ja, es mare geradezu ein unhaltbarer Buftand, wenn es in einem parlamentarischen Staate feine Oppofition geben murbe. Gelbit Bismard bat einmal gejagt, daß ihm die Opposition mehr dienen würde als die Parteien, die hinter ihm fründen. Borausfetung dagu ift aber, daß fich die Oppofition von der ffrupellofen Agitation fernhält und ihr Biel allein im Staate fieht. Benn fich alle diefer Tatfachen bewußt find, bann wird auch jedes Parlament arbeitsfähig fein, gans gleich, wie es jufammengefett ift.

Auf den Billen gu praftifcher Arbeit bei den Bolfsvertretern felber fommt es also in erfter Linie an, ob ein Parlament arbeitsfähig ift oder nicht. Wenn diefer Bille nicht vorhanden ift, dann nütt auch eine Berichar= fung ber Geichäftsordnung nichts, menigftens nicht dem Staat und bem Bolf, dem ja das Parlament bienen joil, Da= mit foll nicht gejagt fein, daß wir die Bericharfung ber Geschäftsordnung, um die morgen der Rampf im Reichstag geht, für verfehlt anjeben. Wir halten es hier mit dem driftlichfozialen Abgeordneten D. Mumm, der die Anficht vertrat, daß ein Parlament, das fich felbft eruft nimmt, darauf halten muffe, daß feine Berhandlungen nicht durch Buchtlofigfeiten geftort oder gar unmöglich gemacht werden. Es wird im Reichstag genau fo fommen, wie es bei uns im badijden Landtag gefommen ift.

# Zeppelinflug zum Nordpol?

Die wiffenschaftliche Vorbereitung zur Jahrt fo gut wie beendet.

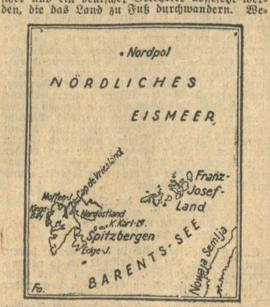
Der amerikanische Journalist Wiegand teilt dem "Daily Herald" mit, daß die Plane für einen Zeppelinflug in die Arktis fertiggefiellt morben feien, ber noch in bie-iem Jahre ftattfinden foll.

Die Expedition, an der auch deutsche Biffen= ichaftler teilnehmen follen, werde unter der gubrung von Dr. Edener fteben. Der beabichtigte Flug erfordere die Einrichtung von vier Stationen, um Landungsmaften, Brennftoffe und Rahrungsmittel bereitzustellen. Der Bep= pelin murde einen Teil der fünftigen Route be-fliegen, die eines Tages von London über bas Polargebiet nach Alaska und dann nach Amerika

Gine Bestätigung diefer Melbung von Dr. Edener ift gurgeit nicht gu erreichen, ba er augenblidlich verreift ift. Bon einem Teils nehmer an ber geplanten Nordvolfahrt, bem Leinziger Meteorologen Brof. Beidmann

werben folgende nabere Angaben gemacht: Die Borbereitungen des Professors Otto Schmidt gelten in erster Linie der Ersorichung der zwijchen Raifer-Frang-Jojephs-Land bem Raifer Difolaus II.-Land nen entbedten vericiedenen Infeln, Nordland genannt. Auf einer diefer Infeln haben die Ruffen be-reits eine große brahtloje Station eingerichtet, die als Stütspunft für die Forfcbungsfahrt ver-wendet werden foll. Namentlich will man burch die Zeppelinexpediton die Konturen des Nitu= lans II.-Landes und des Nordlandes burch photographische Mefinngen feifiteffen. Die Sabrt führt über Leningrad nach Nordland. Benn

durchführbar, follen gur geologischen und bio= logischen Erforschung Nordlands ein ichwediicher und ein beuticher Gelehrter abgeseht mer-



fentlich bangt die Durchführbarteit des Plangs auch beute noch von der Koftenfrage ab. wiffenschaftlichen Borbereitungen find fo wie beendet. Ursprünglich mar die Fahrt über Alasta und Sibirien geplant, Als die Geichäftsordnung vericharft murde, mar diefe Magnahme bei der Opposition von einem Sturm der Entruftung begleitet. Run wird es aber heute niemanden mehr einfallen, im Ernft gu behaupten, daß in unferem badifchen Parlament nicht genug Reben gehalten murben und daß die Berren Bolfevertreter au wenig Belegenheit hatten, ihre Beisheit von fich ju geben. Auch im Reichstag wird nach der Menderung der Geschäftsordnung für verantwortungsbewußte Parteien - mögen fie nun auf der Geite der Regierung fteben ober der Opposition angehören - noch genügend Belegenheit gu prattifcher Arbeit fein. Budem trifft der wichtigfte Teil der Menderung alle Barteien, gang befonbers die Regierungsparteien, denn er läuft darauf hinaus, daß jeder Antrag auf eine Ausgabenerhöhung oder eine Einnahmesenkung mit einem Ausgleichsantrag fest verbunden fein muß, der den Antragftellern die Pflicht auferlegt, auch für die notwendige Dedung gu for-Dan muß fich darüber flar fein, daß man Agitationsantragen der radifalen Opposition mit der vorgeschlagenen Bestimmung feine Schranke gieben fann. Denn man fann fich mobil benten, daß die Rommuniften febr raich mit Dedungsvorichlagen bei der Sand fein werden. Gie brauchen ja nur eine Er= höhung der Ginkommenfteuer oder etwas ahn= liches gu beantragen. Gegen Antrage der raditalen Opposition ift indeffen eine Schrante auch nicht in erster Linie erforderlich. Denn wie die Dinge liegen, ift für diefe Antrage feine Debr= heit vorhanden. Biel größer ift nach den bis= herigen Erfahrungen die Gefahr, daß eine der übrigen Parteien Antrage gugunften einer bestimmten Wählerschicht einbringt und fich dafitr

eine Mehrheit verschafft, weil die Barteien da= por gurudichenen, fich dieje Bahlerichicht gum Beinde gu machen. Antrage diejer Art follen in Bufunft gemiffermaßen unter eine icharfe Finangfontrolle geftellt werden.

Ber in dem Reichstag eine Ginrichtung fieht, deren Sauptaufgabe es ift, die deutsche Sprache an Schimpfwörtern gu bereichern, dem mag der bisherige Ton im Reichstag gefallen haben und der mag fich auch gegen die Bericharfung der Difgiplin beichweren. Beichweren mag fich auch, wer glaubt, daß im Reichstag die Parteien fich gegenseitig in Agitationsantragen gur Umwerbung ihrer Bahler überbieten follen. Wer vom Parlament praftifche Arbeit für Bolf und Reich verlangt. der wird gunachft auch einmat Ordnung im Parlament verlangen muffen und wenn fie muangsweise geschaffen werden

#### Die Abgeordneten Gottheiner (DutL) und Die Abgeordneten Gottseiner (Int.) Frid (N.S.) halten eine folde Abstimmung ungulässig. Präsident Löbe weist aus der ungulässig. Präsident Löbe weist aus der ichäftsordnung die Zuläftigfeit nach. In mentlicher Abstimmung wird der Antrag Uebergang zur Tagesordnung mit 312 m. 206 Stimmen bei 7 Enthaltungen der ichettspartei ichaftspartei angenommen. Das Landvol in diesem Falle für Uebergang jur Tagesorb nung gestimmt, die Kommunisten, Rational jogialisten und Portschaften, nung geftimmt, die Kommunisten, Ration iogialisten und Deutschnationalen frimmten de gegen.

Der nationalsogialistifche Antrag auf Reichie

wird dann in namentlicher Abstimmung mit 38 gegen 207 Stimmen alerte Abstimmung mit 38 gegen 207 Stimmen abgelehnt. Dafür ftimmte die Nationalsozialisten, die Deutschnationale die Kommunisten und, die Deutschnationale die Kommunisten und vom Landvolt der

Abg. Stöhr (N.S.) beantragt hierauf bet tagung. In der Presse werde verbreitet, die außenpolitische Debatte schon am Montos stattsinden sollte. Das würde ein Beriok auf gen die Bereinberungen des Aufstelkenrates und gen die Bereinbarungen des Aeltestenrates und

eine Ilopalität fein.
Präsident Löbe erwidert, er habe erft bat wenigen Minuten mit dem Außenminister Debatt über gesprochen, daß die außenpolitische Debat

Bunachft werden noch bie

Abstimmungen gum Gtat vorgenommen. Der kommuniftijde Antrog all Streichung bes Glakefte ben Bittige Streichung bes Gehalts des Reichstanglers

in namentlicher Abstimmung mit 314 gegen geinmen der Kommunisten, Nationalsozialike Mit ähnlichem Stimmenverhältnis merkann in einer ganzen Reihe weitere dungs und Aenderungsanträge der Nationalsozialiken, Kommunisten, Rationalsozialisten, Kommunisten, und Deutschnationalsozialisten, Kommunisten, und Deutschnationalsozialisten, Kommunisten, und Deutschnationalsozialisten, Kommunisten, und Deutschnationalsozialisten, Kommunisten, und Deutschnationalsozialisten,

fogialiften, Kommuniften und Deutschnationales abgelebnt. Diefe Abstimmungen enbeten gwar immer fie m Sieg der Ragionenbeten gwar immer fie

Diese Abstimmungen endeten zwar immer steben Sieg der Regierungsmehrseit, abet De nahmen natürlich viel Zeit in Anspruck. In Antrumsabgeordnete Esser in Anspruck. Dittel an, das Präsident Löbe in der darabstellen Auseinandersetzung als einen Erwehraft gegen Obstruftson bezeichnete. wehraft gegen Obstruftion bezeichnete. Grantragte nämlich Uebergang zur Tagesorbn über alle noch vorliegenden Kenderungsanfien Schachzug wandten sich in ganzen. Gegen ist sin ganzen. Gegen zungen die Redner der Deutschnationalen, wundten und Rationalspälalisten, aber munisten und Rationalspälalisten, aber mit gegen 218 Stimmen wurde der Uebergang Tagesordnung beschlossen und nach gegen Tagesordnung beschlossen und nach mehr namentlichen Abstimmungen über mehr for Dinge war ouch nach nach nach for Dinge war auch nach 4 Uhr ber Grai Reichsministeriums im ganden genommen. Jum Stat des Reichspräl ten ist man am Samstag nicht mehr gesoniaber die Bersuche der Opposition, die schäftung der Geschäftsordnung von der gronung der Monteositung und der Monteositung auszusch ordnung der Montagsitung austungscheiterten an dem Widerstand der Mehrt Prasident Löbe schlägt vor, die nächste Mantes 2016 felägt vor, die nächste Mantes 2016 felägt vor, die nächste Mantes 2016 februarie und ben Mittel wird ben wird ben wird ben wird ben wird ben wir ben wird ben wird ben wir ben wir ben wir ben wi

am Dontag 3 Uhr abguhalten und ben am Montag 3 Uhr abzuhalten und auf Aenderung der Geschäftsordnung all Tagesordnung zu feten. Gegen 4% Ilbi ber Borichlag des Prafibenten angenon Auf der Tagesordnung der Reichspriftehen also neben dem Etat des Reichspr ten die Antrage auf Aenderung ber Gelum beffing und auf Aufhebung ber Immunitat

bestimmten Fällen.
Der Prafident bittet dum Schluß bie gange



# Die Abstimmungen im Reichstag.

# Berlin, 7. Febr. Reichstagspräfident Löbe eröffnete die Gigung

um 12 Uhr. Bor Eintritt in die Tagesordnung perlanate Abg. Stöder (Komm.) die Absetzung

Buntte von der Tagesordnung, die fich auf Menderung der Geichäftsordnung und auf Aufhebung der Immunität von Abgeordneten be-

Unter Pfui-Rufen der Flügelparteien wird der Antrag Stoder gegen die Stimmen der Rommuniften, Rationalfogialiften und Deutichnationalen bei Stimmenthaltung des Landvolfs

Die zweite Beratung des Saushalts bes Reichstanglers wird dann fortgejest. Brafident Lobe tommt nochmals auf die geftrigen garmigenen gurud und bedauert befonders, daß fo ruhige Redner wie Dr. Pfleger und

Joos überschrien worden seien. Abg. Bornemann (Bolfnat, Reichsogg.) erflart, feine Freunde wurden den Migtrauensantragen nicht guftimmen. Es handelt fich nicht nur um eine Birtichaftsfrife, fondern um eine Bolfsfrife. Bir leiden unter einem Guftem, bas ben Staat dur Beute privater Rreife macht und ben größten ftaatlichen Ginfluß privaten Barteien einräumt, die mit dem Mittel der Demagogie arbeiten. Bir ftimmen auch ber Menderung der Geschäftsordnung gu und ben

Antragen gegen den Digbrauch der Immunitat. Abg. Dr. Oberfohren (Dutl.) wendet fich da= gegen, daß der Reichstangler geftern bavon gefprochen habe, Hugenberg habe eine neue Inflation vorgeschlagen. Er ftellt an den Reich8= tangler die Frage, aus welchem Grunde er einer Darlegung, die flar und beutlich von ben Befahren ber Deflation fpreche, die Abficht ber Berbeiführung einer neuen Inflation unterichiebe, ob der Reichstangler nicht wiffe, daß wir une mitten in einer verhängnisvollen Deflation befinden, ob der Reichstangler vergeffen habe, daß icon zweimal das Ausbind einen planmäßigen Angriff auf unfere Bahrung durch Burudiehung turafriftiger Aredite unternom= men habe, daß er bei diefem Buftand ber Dinge überhaupt feine felbständige deutiche Politik führen fonne und ob er es für möglich halte, diefen Buftand der Dinge als Danerguftand befteben gu laffen. Die Behauptung des Reichstanglers, biefer habe 1927 Berrn Sugenberg einen Borfchlag gemacht, querft ben beutichen Often gu entichulden und bann erft an die Revarations= frage gu gehen, und daß es die Abficht der da= maligen Regierung gewefen fet, diefen Borfchlag ju verwirklichen, erklärte der Redner im Ginverständnis mit Sugenberg und den damaligen utichnationalen Ministern für eine Unwahr-

Alls der Redner seine Ausführung beendet hat, übertonen aus der Rechten laute Rufe: "Der Berr Reichstangler bat bas Bort! (Der Reichsfangler befindet fich im Augenblick nicht im

Abg. Dr. Aleiner (Dufl.) betont, der Reiches fangler habe nicht die deutschnationale Beweisführung erschüttern können, daß die Absicht, die Ofthilfe mit ausländischen Mitteln gu finangieren, eine gefährliche Fortfetjung der verhang-nisvollen Birtichafts- und Finangpolitit bebeutet batte, die ben Dften ruiniert babe. Die unerfreulichen larmenden Begleitericheinungen bei ber Ditreife bes Reichstanglers lehne die gange nationale Bevölkerung ber Grenglande Die Schuld liege aber bei den Trägern ber Erfüllungspolitik. Bon einer konfessionellen Sete fonne nicht die Rede fein. Gerade die Maffen, die in Oberichlefien ihrer Ablehnung gegenüber dem Reichstangler Ausbrud gegeben hatten, seien ju 90 Prozent fatholijch. Der Kampf ber Deutschnationalen gehe gegen bie Parteiburofratie des herrichenden Suftems und damit auch gegen die Parteiburofratie des Bentrums, gegen das Bentrum, das nach der Wahl Sindenburgs ein Alugblatt verbreitete "Deutiches Bolt, was haft Du getan, Du haft Berrat gentht an Deinen beiligften Gutern!

Während der Rede kommt es zu einem

3mifchenfall. Ein fogialbemofratifcher Abgeordneter ruft dem Redner ju, warum er nur nach rechts spreche. Darauf antwortet Dr. Kleiner: Das mit ich Ihre Frage nicht febe. — Prafiden Löbe ruft Dr. Rleiner gur Didnung und fügt, gu dem Abg. Schiller-Ditprengen (Dutl.) gewandt, hingu: Sie haben gu einem gang groben Aus-fall Beifall geklaticht. Ich rufe Sie gur Ord-nung! (Unruhe.) Abg. Dr. Quagh (Ontl.) teilt mir eben mit, daß auch er ju diefer Ord-nungswidrigkeit Beifall geklaticht habe. Ich rufe auch herrn Dr. Quaab jur Ordnung.

Rach diefem Zwischenfall bemerkt man er= regte Auseinandersetzungen zwischen Dr. Quaab und einigen Abgeordneten der Deutschen Bolfspartei und des Bentrums, Abg. Dr. Pfeffer (D.B.P.) ruft au den Deutschnationalen hinüber: "Und das wollen nun Afades miter fein!" Erft in einigen Minuten berubi-

gen fich die Gemüter und Mbg. Lude fommt als ameiter Redner der Birtichaftspartei gum Bort. Er meint, die

gegenwärtige deutsche Birtschaftsnot sei in erster Linie auf das marxistische Regiment in der Rachfriegszeit zurückzusübren. Er erörtert die Entwicklung der Finanz- und Steuerpolitik, um nachzuweisen, daß die Finanznot entstanden sei durch das Entgegenkommen bei den Forde-rungen der Sozialdemokraten. Daß sei zum Schoden des Mittelkandes gesichaben weil die Schaden des Mittelftandes geschehen, weil die Dentichnationalen die positive Mitarbeit am Staate versagt hatten. Die Rettung fonne auch nicht von den Nationalsozialisten tommen. sondern nur von einem erstarften deutschen Mittels ftand. Der deutsche Mittelftand fampfe nicht nur gegen den Marrismus von links, fondern auch gegen den mittelftandsfeindlichen Cogialis= mus der Nationalsogialiften. Die Birtichafts-partei habe, so erklart der Redner weiter, bem Rabinett Bruning von Anfang an ein gemiffes Bertrauen entgegengebracht. Die Deutschnationalen aber hatten in Berfennung der Berhalt= niffe die Auflösung des Reichstages herbet-geführt. Die Folge fei eine Radifalifierung und eine Bericharfung der Birtichaftstrife ge-

Abg. Döbrich (D.Lv.) gibt eine Erklärung ab, wonach feine Fraktion den Antrag auf Reichstagsauflösung ablehnt, damit sofort notwendige Magnahmen gesetzgeberischer Art im Intereffe der notleidenden Landwirtschaft nicht weiter binausgezogert würden. An der Ginftellung der Fraktion habe fich nach ihrer Erklärung im November v. 38. nichts geandert, fie verlange eine Umbiloung der Reichsregierung, die dem nationalen Bolfswillen entipreche und werbe daber den Migtranensantragen guftimmen.

Dr. Len (R.S.) meint, im Mittelpunft der Debatte habe nicht die Ranglerrebe, fondern die Rede von Dr. Göbbels gestanden. Damit die überragende Bedeutung der Rationals so die Zentrumsanhäuger die Mehrheit haben, da werde von ihnen Terror und Gewalt geübt.

Der von Rationalfogialiften und Rommn: niften gegen das Gesamtfabinett eingebrachte Migtrauensani cag

kommt zur namentlichen Abstimmung. Für den Mißtrauensantrag ftimmen mit den Nationalsvalalisten und Kommunisten die Deutschnationalen und das Landvolk. — Der Mißtrauensantrag wird mit 292 gegen 220 Stimmen bet 13 Stimmenthaltungen abgelebnt. (Pfuis rufe bei den Rommuniften.)

Abg. Gffer (3tr.): Rachdem das Migtrauens= votum gegen das Gesamtkabinett abgelehnt itt, beantragen wir Nebergang zur Tagesordnung über den Mistrauensantrag gegen den Minifter Treviranus.

#### Conceflodenfammler".

Richard Aluge (Pforzheim).

Frau Solle ichüttelt die Betten. Flode auf Glode ichwebt hernieder, fanft zuerft, dann jagt und wirbelt es durcheinander, und über Racht hat ber himmel einen Sternenmantel gewoben, wie ihn feine Königin noch jo herrlich bejaß. Das funkelt und glitert in der Morgensonne wie filberner Schuppenpanzer, das leuchtet im milben Licht des Wintertags wie Hermelin, fo weiß und weich, und die fintende Conne webt rotgoldne Flammenbander und tiefblaue Gdatten hinein. Flode auf Flode fällt, ganbert Beihnachtsstimmung, fröhliches Schlittengeläute, bas leise, verstehende Beh Andersenscher Märden und bumpfbangen Trauerton.

> "Die toren fprechent: fnia ini! Die armen leut: ô wi, ô wi!"

So singt herr Balter von der Bogelweide. Aber wohl dem, der ein solcher "Tor" ist, er wird Schneeflockensammler, er wird jauchzen wie der wissende Thoreau: "Wo sind die eigent-lichen Juwelenläden? In was für einer Welt leben wir, in der Myriaden diefer fleinen, dem fritiichiten Auge fo icon ericheinenben Sterne herniebergewirbelt merben?" Mit ber Schiefertasel geht er hinaus und sängt diesen wunder-baren Flimmer und Kehricht des himmels-bodens, den das gleiche Gesetz bildet, das Erde wir der Jahl Sechs. . . Fürwahr, es schneit Jumelen auf uns herab, und achtlos der Erbe, alle singen auf uns herab, und achtlos der Erbe, alle singen, im Singen schmelzend, vom Geheimnis der Jahl Sechs. . . Fürwahr, es schneit Juwelen auf uns herab, und achtlos dertreten mir sie mir fie.

Das Geheimnis der Schneefloden, dieser sechsstrahligen Sterne! Rein Geringerer als der im vorigen Jahre gefeierte Aftronom Rep-Ier hat es vor nunmehr faft dreibundert Jahren entbedt. Aber erft der englische Polarforicher und Balfiidiager Scoresbn hat das Bunder von der Zahl Sechs in all' den vielen hundert Formen der Schneeflocke unserer Zeit wieder ans Licht gebracht. Bon der sechsseitigen Säule Grundform leitet die Biffenichaft ben

Schneefristall ber, gleichwie ben masserhellen Bergfristall. Basser fristallisiert im "beragonalen" System, und all' die schillernden Sterne, die phantastischen Räder mit Tannenbäumchen als Speichen, sie erzählen von der Zahl Sechs einem geheimnisvollen Bejet, das das

Weltall beherricht. Doch nicht das Geietz seiner Form ist das größte Bunder des Schneckristalls. Das Bie seines Berdens ist wunderbarer noch und ein fast noch ungelöstes Rätiel. Nur ein wenig ist es dem Amerikaner B. A. Bentlen gelungen, den Schleier von diesem Mysterium zu ziehen. Fait ein Menichenalter lang hat er Schneefloden mit bem Mitroftop beobachtet und photographiert und folgendes festgestellt: Große und form der Schneefriftalle fteben in bestimmier Beziehung zur Stärke und Richtung des Binbes. Die größten, iconften und regelmäßigften griffalle entsteben bei ftarken, in böchsten Boben ber Atmojphare berrichenden Stürmen. fleinsten Kriftalle fallen im Buge bes norboft-amerifanischen "Blidard", eines Schneefturms, ber nur bei fehr niedrigem Barometerstand auftritt. Ofts und Südstürme erzeugen seinere, Nords und Bestftürme kompaktere Formen. Hochschwebende Wolken liefern kleinere Kristalle als erdnahe. Und doch, wieviele Fragen diefer Bundererscheinung sind noch ungelöft! Warum entiteben bei biefer Temperatur und biefem Luftdrud, bei diefer Windrichtung und -ftarte, bei biefer Fallhöhe immer wieder und wieder biefe Schneesterne und feine andern? Janoramus - wir miffen es nicht und beicheiben uns mit Albrecht von Saller:

"Ins Innere der Ratur Dringt fein erichaff'ner Beift. Glückselig, wem fie nur Die äuß're Schale weift!"

Gine Gottheit muß fich in ihnen geregt haben, finnt Thorcau, ehe die Kriftalle fich fo organi-fierten, ju Eigenleben, ju Rabern eines göttlichen Sturmmagens, an denen der Lenker der

Belt feine Runft ericopft . . Und noch weiter, auch anderswo. am Fenster, an bas der klingende Frost geschlagen, zeigt uns bas Mikrostop die mustische Sechszahl. Ein warmer Odem hingehaucht, und Kriftall auf Kriftall ichieft über die ertaute Stelle, Strah-lenbuichel alikernder Radeln und Saufen. Und je mehr ich bauche - fie machfen von unten.

gleichjam aus dem Boden des Banbergariens. Die erfte Radel fällt und neigt fich, und ichon ichieft über fie die zweite, und wieder das gleiche Spiel: Das Fallen und Sichneigen; im Gallen halt fie die britte, vierte, fünfte . . . bie gebnte, und vor dem ftaunenden Blid erwächft die Palme mit geschwungenen Wedeln und Sie-bern, das Röhricht, das Moos. Formen und Gestalten dem Werf eines gotischen Baumeisters gleich, der jum Kreuggang all die Spiebogen aufammenbranden läßt.

Und endlich, wenn ber ftablerne Lauf im eleganten Bogen über die glatte Gisfläche glettet, fo abnt fein Träger nicht, daß da unten metal-lijch glänzende Bunftchen schlummern, linfenformige Soblungen, barum fich Blätter bilden, fechestrablig und mit sactigen Randern wie Farnkrautwebel, wie Schneefloden. Bas für eine Belt ber Bunber, in der mir leben! Es ichneit Juwelen, und unfer Fuß gleitet über einen Sternenteppich! "Wenn Wunder alltäg-lich werden, verlieren sie des Bunderbaren." So scheint es. Aber Lessings Wort ist wahrer, aröker:

Der Bunder höchstes ift. Dag und die mabren, echten Bunber Alltäglich werden fonnen, werden follen."

#### Theater und Musik.

Uraufführung in ben Mannheimer Rammerfpielen.

Ernft Pengoldt: "Stienne und Luife".

Der Rame Ernft Bengoldt war bisher wohl nur den Freunden einer fultur- und humor-vollen Broja befannt. Das heißt dem Dichter feine allau große Gemeinde zubilligen; die Masse der Lejer sucht heute anderes, wenn sie zum Buchhändler geht oder die Bahnhosslektüre besichtigt. Mancher mag es mit Ernft Bengolbts Roman "Die Powengbande" versucht haben, als er im vorigen Jahre erfuhr, daß Ernst Deil-born des Dichters bei der Verteilung des Kleist-preises mit einer ehrenvollen Erwähnung ge-dacht hatte. Nun scheint plößlich mehr Sonne auf den Weg des Bosabrigen Dichters. Vor dret Tagen erst sand in München und Darmstadt die Uraufsührung seines Dramas "Die Portu-galesische Schlacht" statt. Das kielne Traueripiel "Etienne und Quije", das

jest in Mannheim ans der wurde, ift die Bearbeitung eines Novellenstvifes, der die Liebe ameier in leide und luftvoller Beise spiegest. gif des Geichehens wird bedingt durch gehörigkeit der Liebenden zu zwei sit Bölkern. Die Tochter Lutje des silk Arminius der Daniele Lutje des Böltern. Die Tochter Lutie des Dill Arminius, der Deutschland mit einer sa haften Leidenschaft liebt, hat einen enthem jungen französischen Kriegsgefans ihrer Kammer versteckt. So kommt divertraulichen Gemeinschaft zwischen Stienne, die aber nicht zu wirklichen giet dem die Tochter des Arminius, der sienne pseudoroldatischen Gesten dem Kachbarn ausliefert, ist unbewust stendendschaftenund Kaipar verbunden, dem gendfreund Kaspar verbunden, dem fic eines Urlaubs gerade an dem Tage in seines Urlaubs gerade an dem Tage in seine Heines urlauft, an dem sie Ettenne dur Die feine Seimat zu bestimmen wußte. schwärt famkeit klatschjüchtiger Nachbarn Erchängnis herauf. Als der junge von der Untreue Luises Kenntnis ethält, wer in die Nacht hinaus, wo ihn die Kast. er in die Nacht hinaus, wo ihn die ftürzt sich, als fie den Tod Etiennes erfahr, dem Fenfter, um bereiden an dem Fenster, um durch dieses Opfer all ihren Bater an versöhnen. Und in geht tatsächlich das Ungeahnte hervorischen den Mann lieber als das Waterland Der dichterische Wert der Seine Der dichterische Wert der Sachen, genä Der dichterische Wert der Stenen, der novellstische Gerkunft nirgends liegt in dem Stimmungsgehalt, der das trägt. Wo das Lyrisch-Spische des durch meister will, wird es durch meisters Intermezzi noch Art archaftegler Zwische Intermeddi nach Art orchestraler Zwildlichem Endalel näher gebracht, ohne daß Wittel einheitlich durchgeführt würde. das Gange dennoch eine ftarfere Gpan wirft, jo geschicht das dank der jeelt lidenheit der beiden Titelgestalten und ladenheit der beiden Titelgeitalten Geführen und Ab ihrer rein menschlichen das bem lungen. Dr. Gerhard Stord der hate, spiel dramaturgisch eingerichtet mit einer blutvollen Infaenierung Durchtstlichen liegenden Aufgaben des lichen liegenden Aufgaben des Spiel, das in den sieben Bischern ihr wurde, hatte Hirn und Herd. Der murde, batte Hirn und Herd. Der einen frakt. Mit dem Spielleiter und seinen grift darfiellern wurde auch der Dichter off Despe

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

# Der Detektiv des Kaisers.

Erlebnisse im deutschen Spionage- und Abwehrdienst.

Von Kriminalkommissar a. D. Gustav Steinhauer.

#### "Dände hoch!"

(37. Fortfetung.)

Ich wußte, daß das Haus, in welchem der winn wohnte, einen Hintereingang hatte. Durch einen Hintereingang hatte. Durch en Frepenaufaang führte ich meine Leute an der Wohnung des ad iragte fie höftlich, ob ihr Gaft ichon Kaffee aniwartung machen. Lächelnd antwortete sie,

Iommaso Tittoni +



frühere italienische Ministerpräfident ab Cenator Tittoni ift gestern gestorben.

litoni, der breits 1903—09 Italiens Außenschitte leitete, achörte dem Nachfriegskabinett ündigungspolitik trieb, wiederum als Minister der Etten an. In den folgenden Jahren dis dieser Bräsident des italienischen Senats, bieser durch die norlowentgrische Reuorddieser durch die parlamentarische Reuord-nung von 1929 aufgelöst wurde.

fie gerade im Begriff sei, den Kaffee Rerade im Begriff set, den kunsele subringen. Run ging ich hinauf, klopste e Tür und rich hinterher, eine Frauenvon innen deutlich "Entres" gerusen.
Revolver ichuskarait trot ich jest ein. Er evolver innen deutlich "Entres" gerufen. mir den Mücken zu und drehte sich erst ser mein "Häcken zu und drehte sich erst eicht, jrocke indi, iragie er mit fast weinerlicher in nachdem er die Hände hochgehoben: wollen Sie von mir, warum soll ich die 12° nehmen, habe ich etwas verste, als eeste Wort war noch nicht geste, als er sich die einem mit einem m, als lette Kort war noch nicht gearen Sak er sich duckte und mit einem
durch Samburg gewarnt, trat einen
einach links und so rannte er mit dem
der Birtin das aierliche Kasseebrett, mit
wieder ihrerseits laut aufschrie.
der Ereppe her erscholl nun das

der Treppe her erscholl nun das be einer anderen Person und mir wie der Blit durch den Kops, daß das und sein konnte eine der Blit durch den Avol, das eine fein fönnte. Ich hatte mich auch eiret, es war der Engländer, der Freund Müße, der sich wütend die Sahne von sie. Da es oben nun ungemütlich für derden fonnte, ich stand sa immer noch in, gab ich menwerder vor dem Rusabilden Mevolver vor dem Rusabilden ich nunmehr das verabredete Zeischen ich nunmehr das verabredete aab ich nunmehr das verabredete Zeis o meine beiden Leuie erschienen und den auf der Treppe wartenden Kom-voriloß in ihre Mitte. Der hatte schon grochen wortloß in ihre Mitte. Der hatte schonkrochen, deun er rief meinem Rumänen
Abrie, die ich nicht verstand, au, worauf
en santwortete. Nun erflärte ich den
dans umkelt sei und daß ein Fluchtihren wäre. Inzwischen war einer
dem Fehilfen herausgefommen und wir
dem Fehilfen herausgefommen und wir
dem Fumänen Handschellen an. Iehr
die Birtschafterin, frischen Kaffee zu
em idwar auch für mich. Sie hatte
dem ihrende Bergang noch keine die Kantellen Gergang
meinem Gehilfen daß Zimmer,
alles, was wir sanden, wenig genug
Mis schenkliche die Birtin mit diesem
mir Geließlich die Wirtin mit diesem
mir Geließlich die Wirtin mit diesem
mir Mutterbrötchen wieder rauf fam,
kölich ihm die Handschellen ab, sechen
d. Ras den Tisch und genosien unfer r ihm die Handickellen ab, seiten an den Tisch und genossen unser Während vorher alles in Hast und tuende Ruse ein. Ich genoß mein welches Ruse ein. Ich genoß mein welches durch drei gut gefochte Eier murde, diejes durch die Schmerzen am beeinflußt.

Nachdem ich mich dann noch überzeugt hatte, Nachdem ich mich dann noch überzeugt hatte, daß der Freund meines Gesangenen gut aufgeboben war, sing ich mit ihm eine kleine Unterhaltung an. Auf mein verbundenes Kniedeutend, erklärte ich ihm, daß dies eine Folge der Begrüßung mit seinem Fuße, zwei Tage vorher in Hamburg, sei. Er antwortete in verbissenem Tone, daß es ihm sehr leid täte, er hätte aber gewünscht, daß mich die Fische längkt gesressen hätten. Ich nahm ihm diese Antworteilen nicht übel, man muß sich in seine Tage versiehen, um seine Gemiltskimmung heurteilen seigen, um seine Gemütsstimmung beurteilen zu fönnen. Aus dem Ton seiner Unterhaltung merke ich sofort, daß ich es mit einem gerissenen, abgebrühten Kerl zu tun hatte, der sich jedes Wort erst dreimal überlegte, ehe er es aussprach. Da meine Zeit sehr beschränkt war, konnte ich mich auf Vernehmungen und

dergleichen nicht einlaffen, ließ ihm die Bandichellen wieder anlegen und feste ihn unter Bewachung in ein Rebengimmer. Dann ließ

Bewächung in ein Rebenzimmer. Dann ließ ich seinen Komplizen kommen.
Dieser war gerade das Gegenteil von dem Rumänen. Auf alles, was ich ihn fragte, gab er freundlichst Antwort. Er markierte immer den Ueberraschten. Er mußte sich erstmal vollsständig ausziehen, es wurde sedoch, troßdem wir mit seiner Einwilligung teilweise die Nähte seines Rockes austrennten, nicht ein Stück Paspier gefunden. Doch knutte ich bewerken daß pier gefunden. Doch konnte ich Sind Pas pier gefunden. Doch konnte ich bemerken, daß er am rechten Knie eine verknorpelte Verletzung hatte, wodurch er gezwungen war, ab und zu das Bein nachzuziehen. Er hatte einen, aller-dings veralteten, aber auf seine Person ausge-stellten Paß im Besit, der in Colombo aus-gestellt war; danach war er britischer Untertan,

# Was Dzeanflüge kosten.

Immer noch ein teures Bergnügen.

# Berlin, 7. Gebr.

Eine amerikanische Gesellschaft, welche sich mit dem Gedanken beschäftigt, einen Dzeanklugverskehr im Sommer mittels einiger Flugzenge ab 1940 einzurichten, will die gleichen Preise nehmen, unter Umftänden sogar noch billiger sein als die Dampfer. Es ist fragslich, ob ein Anklichisse, welches diesem Vertehr gewächsen wäre, unter 10 Millionen herzustelsten ist. Selbst die Kleinflugzenge werden ja deshalb nicht für die ganz großen Ueberwasserzsslüge genommen, weil sie auf die Dauer an dem Widerstand der starken Seeftürme zersbrechen. Man hat geschen, daß selbst ein "Graf Zeppellin" mit seinen 150 000 Knobikmeter Easinhalt auf seiner ersten Amerikasahrt mitten Eine amerikanische Gefellichaft, welche fich mit inhalt auf seiner ersten Amerikasahrt mitten auf dem Mittelmeer umkehren und nach Fried-richshasen zurücksehren mußte. Und was sind die Stürme auf dem Mittelmeer gegen den Ozean? Benn die Luftschiffe selbst nicht so zener maren, murde ein Allen int throw über waren, wurde ein Flug mit ihnen ficher nicht fo viel gu foften brauchen.

"Graf Zeppelin" tankte seinerzeit in Amerika für die Fahrt nach Friedrichshasen und bezahlte für den Betriebsstoff genan 16.500 Mark. Der "Graf" verbrauchte sür seinen Weltstug insgelamt für 50 000 Mark Betriebsstoff. Aber die Amortisation ist sehr hoch kalkuliert, muß sehr hoch sein. Ungeheuer teuer sind die Bersicherungsprämien, nicht billig die sonstigen Unstoften der Berwaltung im Heimathasen, die Gegalter und Löhne, die Reparaturen und der gleichen mehr. Jur Zeit existieren nur zwei Luftschiffe, welche den Atlantischen Ozean übersstogen haben, die "Los Angeles" und der "Graf Jensellen, die "Los Angeles" und der "Graf Zepelin". Selbst wenn man viele Luftschiffe bauen würde, würde man nach unserer Berechnung den Preis für eine Fahrkarte (Berlin—Lakehurst oder zurück) nicht unter 5000 bis 6000 Mark ausehen können. Die Borteile geoen-über den viel langsameren Schiffen sind aber besonders für Geschäftsleute, Politiker usw. derart groß, daß sicher jedes . Lufischiff ausver-kauft sein würde.

Biel teurer sind natürlich Einzelflüge mit Flugzeugen. Man wird sich erinnern, daß z. B. Freiherr von Hüneseld 100 000 Mark für seine Maschine zahlte, mit der er gemeinsam mit hauptmann Köhl und dem Fren Fihmaurice den Dzean zum ersten wale in oftwestlicher Richtung überquerte. Dabei bekam er noch einen Borzugspreis! Für Austritung Retriehaltgis Lehenamittel nim zahlte rüftung, Betriebsstoff, Lebensmittel usw. sahlte er weitere 20 000 Mark. Der Flieger Coste hat eine halbe Million verpulvert, um sich den hat eine halbe Million verpulvert, um ich den Luxus eines Fluges leiften zu können. Man denke an Chamberlain und Levine, die leinerzeit in Cottbus landeten, als sie nach Verlin wollten. Die beiden zahllten 40 000 Dollar für ihren Apparat und hatten für weitere 60 000 Dollar Unkosten!! Das war ein teurer Flug, der im Ganzen 450 000 Mark kökete. Die verungläcken und nie wiedergefundenen Franzosen Rungesser und Coli verbrauchten 800 000 Kranes, aber sie kamen nicht mal biniber, so Francs, aber sie kamen nicht mal hinüber, so baß das gange Geld versoren war. Commander Burd, ber jum Nordpol flog, gab damals eine Million Mark aus, während seine Sidpolexpedition 1,8 Millionen foftete. Am billig= ften machte es ber erfte, bem die Ueberffiegung

sten machte es der erste dem die Uebersstenung des Dzeans gelang: Oberst Charles Lindbergh. der seite sich im Strakenanzug in seine Masichine, die seine Freunde für 16 000 Dollar gekauft hatten, und klog "einkach" nach Varis.

Die großen Maschinen, die man heute für derartige Zwede benutsen würde, kosten viel Geld: eine Große Junders für 18 Personen 350 000 Mart, eine kleine Junders (12 Pläte) 225 000 Mart, eine kleine Thunders (12 Pläte) 225 000 Mart, eine kleine Thunders (12 Pläte) 26 000 Mart, eine kleine Thunders (12 Pläte) 26 000 Mart, die Fleinste Thu se Pornier Bal 250 000 Mart (16 Pläte), und für die 12 Personen sassen kleine Rohrbach-Romar muß man ebenfalls 250 000 Mark aulegen. Dabei sind das schon herabgesetze Preise, aber Flugzenge sind difficile Bauwerke, die ganz ersklassig hergestellt werden müssen, wenn sie ihren großen Aufgaben gewachsen sein und sich wirklich rentieren sollen.

tieren follen.

Copyright by Verlag Presse-Tagesdienst, Berlin W. 35

ber Bag mar ausgestellt auf den Ramen Berch Lee. Der Mann war entweder ein gand aussgesochter Berbrecher oder ein Anfänger, denn er siel beinahe auf den Rücken, als ich ihm sagte, wessen man ihn und seinen Freund bejagte, wessen man ihn und seinen Freund beschuldigte. Nur einmal wurde er eiwas verslegen, das war, als ich ihn fragte, ob er zwet Tage zuvor in Hamburg gewesen sei. Er brauchte eine gewisse Zeit, bis er antwortete: "Es wäre schon möglich, wir wollten uns mal eine Racht in Hamburg amüsieren." Sehr verslegen wurde er, als ich ihn fragte, aus welchem Grunde sich sein Freund Frauenkleider angeszogen hätte. Er meinte, auch in Peiersburg wäre der Rumäne in dieser Aufmachung mit ihm ausgegangen. ihm ausgegangen.

3d ließ nun den Rumanen unter Bewachung des hilfsmannes in der Wohnung gurud, mabrend ich mit Lee in deffen Wohnung ging, um die Durchsuchung vorzunehmen. Es wurde aber auch da nichts gesunden, doch konnte feststellen. daß er im Besitz großer Gesomittel war. Ich eröffnete ihm nun, daß er ebenfalls nach Wilhelmshaven transportiert werden würde, worauf er lachte und meinte, er sei mit allem einverstanden, doch müßte ihm Berbin-dung mit dem englischen Konsul in Samburg gestattet sein. Es war inzwischen fünf Uhr geworden und ich mußte eilen, um von dem Aommandanten ein Besörderungsmittel nach Milhelmshanen zu hefenmen Bilhelmshaven au befommen.

(Fortfebung in der Dienstag-Ausgabe.)

#### Großfeuer in Paris.

TU. Paris, 7. Rebr.

Am Samstag morgen brach am Boulevard Boltaire in Paris in einer Papie mühle ein Großseuer aus. Trots aller Bemühungen der Feuerwehr griff der Brand auch auf ein Nebensgebäude über und fand in einem Holzlager reiche Nahrung. Es entwickelten sich gewaltige Stichflammen, die über eine schmale Zusahrt hinüber durch die zeriplitterten Feuster in die Wohnungen eindrangen. Die Bewohner der Mietskaserne wurden im Schlase überrascht und konnten mit knapper Kot das uachte Leben retzien. Nach dreiftündiger Tätigkeit gelang es der Am Camstag morgen brach am Boulevard ien. Nach dreiftündiger Tätigkeit gelang es der Wehr, den Häuserblod vor einer Katastrophe zu bewahren. Das gegenüberliegende Wietsbaus ist vom ameiten bis sechsten Stock fait vollsfommen ausgebrannt. Menschenleben sind wie durch ein Bunder nicht au beklagen, doch dar ein Feuerwehrmann bei den Reitungsarbeiten schwere Berletungen erlitten.

#### Der Leichnam unter der Lokomotive.

WTB. Buttbach, 7. Gebr.

Bon dem Zuge Frankfurt a. M. — Gießen wurde heute zwischen Nanheim und Bußbach ein Mann übersahren und getötet, dessen Perssonalien die jeht noch unbekannt sind, da bei dem Toten keinerlei Papiere gesunden wurden. Der Lotomotivführer bemertte ben Borfall erft, als die Maschine nach der Absahrt von Busbach unruhig ging. Er brachte den Zug auf freier Strede zum Stehen, und der Heizer froch unter die Maschine, wo er den schredlich verftümmelten Leichnam vorfand. Ob ein Unglücksfall ober Selbstmorb vorliegt, ift noch nicht befannt.

#### Begen Aufruhrs verurteilt.

Die Unruhen auf Schacht V ber Zeche Abein-preußen vor Gericht.

Das Moerser Erweiterte Schöffengericht versurteilte heute den Reisenden Friedrich Lieske aus Moers und den Bergmann Paul Sender aus Meerbed, die beide der A.P.D. angehören, wegen Anfruhrs zu einem Jahr Gefäugnis. Der Anflage lagen die Borgänge auf Schacht V der Zeche Rheinpreußen in Utfort bei Moers zusgrunde, wo vor einigen Bochen Streifuhruhen vorgetommen waren. Die Angeflagten hestrits WTB. Moers, 7. Febr. grunde, wo vor einigen Wochen Streikunruhen vorgekommen waren. Die Angeklagten bestrikten, die Wenge aufgewiegelt und gegen die Poliziebeamten aufgeheht zu haben. Die Beweissaufnahme ergab aber ihre Schuld. Der Verstreier der Anklagebehörde hielt deshalb die Angeklagten des Aufruhrs im Sinne des § 115 Abs. 2 des Strafgesehducks für schuldig und beguntragie gegen jeden Angeklagten eine Gegen beantragie gegen jeden Angeklagten eine Ge-fängnisstrafe von drei Jahren. Das Gericht kam zu der oben genannten Verurteilung.

Ublen Mundgeruch beseitigt man wie folgt: Ablen Mundgeruch beseitigt man wie folgt: Leiden Sie einen Strang Chlorobont Jahnpaste aus die trode ne Chlorobont Jahnbirste (Spezialdürste mit gezahntem Borstenschnitt), dürsten Sie Ihr Gebis nun nach allen Seiten, auch von unten nach oben, tauchen Ste erst letzt die Bi-ste in Wasser und ipüten Sie mit Chlorobont Mundvasser unter Gurgeln gründlich nach. Der Kriota wird Sie überraichen! Der mitstarbene Jahnbelag ist verlchwugden und ein herrliches Gesühl der Krische bleibt zurück Berinchen Sie es zunächst mit einer Tude Chlorobont Jahnpaste zu 54 Pl. Berlangen Sie aber echt Chlorobont und weisen Sie seden Ersay dafür zurück

#### Wie Brasilien die italienischen Ozeanstieger empfing.



General balbo fährt, von den jubelnden Menschenmassen umringt, durch die Straßen Rio de

Speise-, Schlaf- u. Herrenzimmer, Kleinmöbel etc. Nur führende Fabrikate

ikumsi Osso Jost Erbprinzenstraße 2 und 4

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

## Badische Rundschau.

#### Menderung des badifch n Do izeistrafgesetbuches.

Dem Landtag murde ber Gefetentmurf über eine Aenderung des Polizeistrasgesehuches überreicht. In das Polizeistrasgesehuch soll folgender neuer § 21 eingefügt werden: "Die Polizeibehörden haben im Rahmen der geltenben Geseibe die nach ihrem Ermessen uolwen-bigen Maßnahmen zu treffen zur Erhaltung der öffent'ichen Sicherheit und Ordnung und zur Abwehr der der Gesamtheit oder ihren ein-zelnen Mitgliedern beworstehenden Gefahren. Daneben haben die Polizeibehörden diesenigen

Anteben haben die Polizeibehorden diesenigen Aufgaben zu erfüllen die ihren durch Geseh be-sonders übertragen sind." In der Begründung wird darauf hinge vie-sen, daß eine Wöglichkeit unter Wahrung der Reichsverfassung, der Reichsgesehe und der Lan-desverfassung allgemeine Ar ordnungen auch bei desverfasinna allgemeine Arordnungen auch det schwerer Gefährdung der öhentlichen Sicherheit und Ordnung ichlechtlin, und zwar gegebenenfass auch ohne Strafandrohung au treffen, im badischen Necht fehlt. Diese Besugnisse ericheinen aber bei der inzwischen ersolzten Entewicklung der volisischen n. wirtschaftlichen Verwaltungebehörden auch über den Einzelfall hinanstellungsbehörden Arortnungsschlichen Parkonnnissen, die abseite den Versanzbentlichen Parkonnnissen, die abseite den Versanzbentlichen Parkonnnissen. bei außerordentlichen Borfommniffen, die, abdes Gigentums, die öffentliche Sicherheit ober Ordnung ichwer bedroben, berartige Unordnungen treffen fonnen, wenn anders der aut Berfügung frehende Apparat der Polizei die Bientliche Sicherheit nicht mehr zu garan-

#### Neues aus Klein-Karlsruhe.

tieren vermag.

Reues aus Klein-Karlsrube.

§ Donaneschingen, 7. Febr. Gleich nach den Feiertagen wurde der Betrieb im Karlstuher? Kinders olbad broben am Schelstenberg wieder in allen Abtelungen ausgenommen, nachdem auch das Personal erholt aus seinem Urlaub zurückgekommen war. Die kleinen Karlstuher haben Glück, denn Frau Holle hat tüchtig die Betten geklopft und ibt sich nun seden Tag von neuem mit dem Erzgebnis, daß wir uns auf der Baar einer kanerhaften Schneedede erfreuen, von der die Kinsderwellt den größten Muhen hat. Gerade gegensiber dem Heim, auf der anderen Seite der Straße können die Kleinen unter Anssicht der Tante" ihre Rodel sausen lassen. Meistendssind es die Mädchen, die am Schelenberg rodeln, während sich die Knaben vielsach am Schelenbergkein der gänzlich gefahrlosen Schellenbergbahn immerhin einige, wenn auch ebenfalls ungefährliche Kurven loden. Das dein verzügt über eine ganze Ansahl sogenannter ungefährliche Kurven loden. Das Heim ver-fügt über eine ganze Anzahl sogenannier Davos-Modeln, dagegen nicht über Schlitischube. Es möge daber ber nächtte "Schub" baran ben-ten, Schlitischube auf alle Fälle mitzubringen, benn es besteht begrundete Busficht, daß mir auch noch einmal eine dauerhafte Gisbede

#### Die Toten im Lande.

o. Bruchfal, 7. Febr. Sofrat Rari Wrem-melspacher, der verdiente Badagoge und Gründer unjerer heutigen Oberrealichuie, melcher vor acht Tagen feinen 80. Geburtstag be-ging, sugleich aber eine Operation im Mrantenhaus hier vornehmen laffen mußte, ift feinem Beiden er legen. Ein ebler Menich, der ein Bohltäter für so Biele war, ist mit dem allseits geschätzen Greis dahingeschieden.

Beidelberg, 7. Febr. Der hier seit 5 Jahren

im Ruheftande lebende Rirchenrat Rari Orch. Rappler ift geftern nach langerer Rrant-Rappler stammte aus heit gestorben. Kappler stammte aus Müschausen bei Pforzheim, waz am 11. Ottbr. 1862 dort geboren, wurde 1888 Bifar in Billingen, 1891 Pfarrverwalter in Langen, fe in bach, 1891 dort Pfarrer, 1898 Parrer in Steinen und 1904 Pfarrer der Sedanpsarrei in Pforzheim. Besonders in Pforzheim erfreute er sich als hervorragender Kanzelredner und beschoefter Sectioner größter Parte. und hochgeschätzer Seelforger größter 2Bertichanung feiner Gemeinde. Bon 1907 bis 1909 war er Defan ber Diogefe Pforgheim. Seine legten Umtsjahre verbrachte er im naben Dojjenheim, von wo er im Mai 1926 nach Beidel-berg in ben Rubestand jog.

= Ling, 7. Febr. In den letten Bochen räumte der Tod unter unseren betagten En-wohnern auf. Als Bierter in diesem Jahre ftarb der älteste Bürger unseres Dorses Schneis bermeifter Jafob & uch &, 92 Jahre alt, der am Mittwoch abend, unter großer Beteiligung gur letten Auhestätte gebracht murde. Jatob Fuchs war Grundungsmitglied bes Gejangvereins "Concordia" und erfreute fich allgemeiner Be-

bld. Oberfirch, 7. Febr. Rach langem ichweren Leiden verichied im Alter von 65 Jahren Morig Freiherr von Schanenburg, Grundherr gu Gaisbach (Amt Staufen) im Rranfenhaus in Oberfirch.

#### Das Beingeschäft in Baden.

Das Beingeschäft hat in Baben einen leichten Auftrieb erfahren. In den lehten Wochen konnten in allen badischen Beinbaubegir en mehr ober weniger umfangreiche Geichafte bei leicht anziehenden Preifen abgeichloffen werden.

= Spod, 6. Febr. In der erften Burger-ausichubiibung der neugewählten Ge-meindeverordneten ftanden fünf Bunfte gur Griedigung. Bürgermeifter Sofbeing bielt Bu Beginn eine Uniprache und gab gu ben

vorliegenden Buntten bie nötigen Erlante-rungen. Als erftes murbe bie Rudgahlungsfrift für ein von ber Gemeinde gegebenes Darleben um amet Jahre verlangert. Auch wird bie Rudaahlungsfrift der von der Gemeinde gegebenen Baudarleben noch um ein Jahr ver-längert, weil die Sälfte des Kapitals bereits durudbegablt und ber Darlebenszins regelmäßig beglichen wird. Zu diesem Bunkt set noch erfäutert, daß vor etlichen Jahren die Gemeinde 20 000.— Mt. aufnahm, wovon die Hälfte an die Badische Girozentrale in Karlsrube bereits abgetragen ift, um den Bauluftigen Darleben ju gewähren. In Zufunft aber wird feitens der Gemeinde fein Bauguichuß mehr gestellt. Ferner bleibt die Waagtare, sowie die ber Schweinehut auf gleicher Sohe weiterbestehen. Auch wurde einem einige Duadratmeter betragenden Geländeverkauf seitens der Gemeinde an einen hiefigen Bauherrn dum ortsüblichen Preife jugeftimmt.

= Teutschneurent, 6. Februar. Im engsten Kreise der Familie fonnten die Cheleute Raufmann Ludwig Breithaupt, die gufammen 147 Jahre gablen, das feltene Reft der golde-nen Sochzeit begehen. Das Jubelpaar wurde feitens ber Gemeinde durch Burgermeifter Mirich und im Ramen des Oberfirchen= und des hiefigen Kirchengemeinderals durch Pfarrer Dr. Scheuerpflug beglückwfinicht und beichenkt. Auch der Posaunen- und Kirchenchor bezeugte dem greifen Jubelpaare durch ein dargebrachtes Stänochen die Ehre.

bld. Freiburg, 6. Febr. Der Aufruf jum Regimentstag des ehemal. 5. Bab. Infan-terie-Regiments 118, verbunden mit der 70fahrigen Grundungsfeier des in Krieg und Frieden hochbemabrten Regiments, hat im gangen Reich lebhafteften Biderhall ge-funden. Erop der heutigen schwierigen Berhaltniffe liegen Unmeldungen aus allen beutichen Gauen vor. Unter anderem werden größere Abordnungen aus Duffelborf. Effen. Samburg und Berlin erfcheinen, gemiß ein ichbner Be-weis für die altbewährte treue Kameradicaft.

#### Stah beimführer Geld'e in Beidelberg.

m Deldelberg.

— Heidelberg, 7. Febr. Der Gründer und erste Bundessührer des Stahlhelm, Franz Seldte, tras auf einer Bortragsreise zu den süddentischen Dochschulgruppen des Stahlhelm, vor denen er über das Thema "Stahlhelm-Arbeit 1981" unter besonderer Berücksichtigung der Studentenichast" spricht, am Freitag in Beibelberg ein. Nachdem in den Nachmittagsstunden eine Besprechung mit Bertretern von Presse, Industrie, Handel und Gewerbe vorangegangen war, sand die Dauptversammlung am Abend in der von Studentenschaft und Bevölferung bis auf den letzten Platz gefüllten Deisdelberger Stadthalle statt. Seldte führte etwas folgendes: Der Stahlhelm habe mit Absicht nicht den Parteiweg gewählt, weil er der Ansicht sei, daß es neben hitler, Hugenberg und den anderen, die mit ihm gingen, noch etwas ans deres geben müsse im volltischen Eben, das über den Parteien stehen könne, wie ein Beutische Ecken, das es weieren Kehen könne, wie ein über den Parteien ftehen könne, wie ein Deutsches Ed im Strom. In Koblenz habe der Stabihelm feinen Willen jum Ausdruck gebracht, diesem unmöglich gewordenen Lands tag in Preußen ein Ende zu machen, Jest fei es soweit. Der Stablhelm miffe, wes-halb er die Berantwortung allein übernommen bezw. ben anderen abgenommen habe, nämlich als staatsvolitischer Bund, der nicht parteipolitisch denke und darum vermittelnd and jammelnd wirken könne. Bas, parteipolitisch meins wirfen tonne. 28as, patrechriftigi rechts gehe, werde mit dem Stah'helm gehen. Ber seine Postitt auf Sachlickeit aufbaue, müsse dem Stahlhelm beipflichten. Das Pro-gramm des Stahlhelm enthalte vier Punkte: Das Bolksbegehren, die Landtagswahlen in Preugen, die Reichstagsmahlen und die Bahl Reichspräfidenten. Wolle Sindenburg feine Amiszeit verlängern, dann werde der Stahlhelm wie immer fein getreuer Nachfo'ger fein, werbe aber in Deutsch'and gefempft um diefes Amt, dann fei ber Stah helm ber Metnung, daß es ein nationaler Deutscher über-nehmen muffe. Ein Kampf, wie er jest ent-brenne, fet bisher in Deutschland noch nicht ausgesochten worden. Der Stahlhelm glaube an seine Kraft, an fein Ziel und an den Sieg ber nationalen Bewegung.

## Das neue Knielingen.

Ein Gang durch feine Birifchaftsgeschichte.

Berichiedene Projette der wertschaffenden Arbeitslofenfürforge lenken gurgeit die Auf-merffamkeit vieler nach Knielingen, dem icon gelegenen Großfladtvorort am Rhein und an Reben dem Bau einer feften Rheinder Alb. Neben dem Bau einer jesten ach et the brücke bei Maxan, die schon längst eine besschlossene Sache ist, jollen nun auch durch die Berlegung der Alb und der Ausdeichung derselben auf Gemarkung Anielingen größere Notstandsarbeiten in Angriss genommen wersden, die in mehrsacher Hinscht dem Intersse einer größeren Dessenklichteit begegnen. Zusächt den mehr der den der Gemerkälten nächft badurch, weil hunderte von Erwerbelofen Arbeit und Berdienst sinden werden und weil für die Folge damit Berte geschaffen werden, die unschäbbare Borteile einer längeren Bu-tunft au bieten geeignet sein werden. Es ist auch angunehmen, daß diefe Arbeiten nicht mehr lange auf fich warten laffen.

Die Beit durfte daber nicht ungeeignet fein, am Borabend diefer Geschehnisse einen furzen Gang durch die Orts- und Birtschaftsgeschichte von Anielingen zu machen, zumal uns schon seine Größe und Lage vor den Toren der Laudeshauptftadt gu einem folden Befuche einladet.

Der Ort ift icon uralt. Die Römer hatten icon bort eine Rieberlaffung, was die vor Jahren ans Tageslicht gebrachten Funde begengen. Benn uns das auch nicht veranlaffen foll, weitschweifende Blide in jene Beit gu merfen, wo die Bewohner von Knielingen ihr Leben vom Fisch- und Wildfang fristeten und mit den Raubtieren des hardtwaldes zu fampfen hatten, fo führen uns doch die ersten Anfänge des Landbaues, einem der wichigisten Er-werbszweige, in jene Tage zurück. Eine plan-mäßige Betreibung der Landwirtschaft ent-wicklte sich aber erst unter dem Einfluß des Klofters Lorich, das dort gablreiche Besthungen hatte. Daneben war auch die Goldwäscheret am Rhein einmal eine ergiebige Erwerbsquelle. Die Blütezeit derfelben lag im 18. Jahrhundert. Auch für den Sanfban gab es eine folche Beit. Lange Beit mar Anielingen durch feine Pferdeaucht befannt, die voraugsweife für den Ing-dienst wertvolle und edle Gestalten lieferte. Diefe Bucht blühte bis jum Beltfriege.

Aber nicht erft der lettere und die Rachfriegszeit haben das wirtschaftliche Gesicht Knielingens verstellt. Schon die Entstehung und Entswicklung der Stadt Karlsrube, die Erftellung des Mheinhafens, der Eifenbahn und anderes haben der einst als Haupterwerh betriebenen Landwirtschaft schrittweise Abbruch getan. Heute gählt der größere Teil der Bewohner zu den Arbeitnehmern. Das drückt fich auch badurch aus. daß Knielingen nahezu 400 Arbeitslose zählt, die Unterstützung empfangen und etwa ebensowiel Ausgestenerte. Dabei zählt die Einwohnericaft etwas über 4000 Seelen.

Die Birtschaftsgeschichte des Ortes zeigt uns noch einen in Berbindung mit dem Albprosett nennenswerten Vorgang aus dem vorigen Jahrhundert. Es handelt sich um die Urbar-machung der sogenannten "Burgau", einem nörblich des Dorfes gelegenen Sumpfgelände, das etwa 200 Morgen Gemeindegut enthielt. Es wurde ju Bicfen angelegt und auf dicfen eine großzügige Baumanlage erstellt, woran fich unter Führung eines Lehrers auch die alteren Edulfnaben betätigt haben. Um 9. September 1853 erhielt die Anlage durch ein besonderes geft ihre Beibe. Das Projett der feften Rheinbrude bei Maxau führt uns dagegen au-

rüd au den Tagen, wo dort bie erfte Schiffs brücke über den Rhein errichtet murde. Sie fam etwas oberhalb der heutigen Brüde au fliegen, an der Stelle, wo die Straße nach Maxan auf den Rhein ftößt. Am 25. August 1840 wurde sie eingeweiht. Sie schon bedeutete für Knielingen den Beginn einer neuen Epoche in der Birtichaftsgeichichte. Ein weiterer Fortsichritt bildete der Ban der Eisenbahn die am 4. August 1862 eröffnet wurde. Sie machte die Errichtung einer neuen. für den Gifenbahnverkehr geeigneten Brüde notwendig, die die jetige darstellt. Es war dies damals die erste Echifisbrüde in Deutschland, die augleich als Eifenbahnbrüde diente. Sie wurde am 8. Mal 1865 dem Berfehr übergeben. Dadurch fam Knielingen erft recht an die große Durchaungsftrafe gu liegen, mas die mirtichaftlichen Ber-haltniffe um fo mehr nach der bereits ermahnten Richtung beeinflußte. als fich Deutschland nach den fiebgiger Jahren immer mehr vom Mararftaat jum Induftrieftaat entwidelte. Co fam es, daß fich die Einmohnergahl durch den Bugug von Fremden feither mehr als verdop-

pelt hat.
Die dritte Rheinbrücke, die jest kommen wird und im Gegensat zu ihren ihren Borgängerinnen eine feststehende merken foll wird Es ift dies nicht das erfte Mal. Doch ift Marau nicht fo alt, wie man annehmen fonnte. Durch die Rheinregulierung im Anfang des vorigen Jahrhunderis hatte fich amifchen - alten und neuen Rheinlauf eine Infel gebildet, die ipater von Marfgraf Max erworben wurde. Rach ihm murde die Infel Mar-Au genannt die mit der Beit bebant murde. Der Markaraf folbft batte im Jahre 1836 mit dem Ban eines fleinen Schlöbchens das aber beute nicht mehr besteht, den Anfang gemacht.

#### Entscheidung über die Bleag gefallen.

bld. Biesloch, 7. Febr. Nachdem durch bet Bezirksamt ein neuer für die Gemeinden ist barer Verteilungsschlüssel über bas neuer Aufbringung der Bleagzuschüsse für das g nungsjahr 1931 aufgestellt worden war, ma den einzelnen Gemeinden ein entspechen Antrag zur nochmaligen Beschlussassung in Bürgerausschüssen werestect. Der von is Untrag dur nochmaligen Beichinkfassund ist Bürgerausschüssen vorgelegt. Der von ist den Gemeinden aufzubringende Betrag besich auf 9000 RWE und sollte bedingungstos willigt werden. Der Bürgerausschuk war en nanwohnte, Iehnie die Anschrift mit 22:16 Stimmen ab. Bergebitch verhaust Naumann u. Bürgermeister Later Bürgerausschuk bie Kolgen einer Stillessen Bürgerausichuß die Folgen einer Stillegung flarzumachen, zumal die ungünftige Bergen amichen Baierial und Biesloch namentlich im Glitertransport außerorbentlich vertenen

#### Das Auto auf den Schienen. Bahnwärter verhütet ein Unglid.

Bahnwärter verhütet ein Unglick.
bld. Bellheim (Pfalz), 7. Febr. Ein strößbares Unglick fonnte durch die Beionneheit des Bahnwärters Schlindwein von her leizten Augenblick verhütet werden. nerstag abend durchführ ein mit drei siberganges an der Straße Germersheim Bei überganges an der Straße Germersheim gein in dem Moment, als der Perjonensheim in dem Moment, als der Perjonensheim etwa 15 Wester in die Gleise hineinzel der dert. Schlindwein eilte mit seiner Laterne der dert. Schlindwein eilte mit seiner Laterne der Jug entgegen und brachte ihn zum Schlieben. Bug entgegen und brachte ihn dum Erder Bagenführer hatte inzwischen bas wieder flott gemacht und ergriff unertannt bellucht.

#### Beim Rodeln verungludt.

ry. Untergrombach, 7. Febr. Gestern per glückte der 12jährige Sohn des Maurermeile Joief Et forn beim Rodeln dadurch, batt in voller Fahrt die Santifact ihrer feinen Schill in voller Sahrt die Herrichaft über feinen Sten verlor und gegen einen Baum tal Er trug ichwe e Berletungen bavon.

#### Der Leberfall im Schnellzug

bld, Pforzheim, 7. Febr. Bu dem Uebt eines tichechischen Reisenden des Schnells Prag-Baris wird noch berichtet, daß rei geichnisene der 27 Des Brag—Paris wird noch berichtet, daß Dugeschoffene der 27 Jahre alte Jaros av lit. Die Angel drang ihm unter dem Ange in den Kopf. Als der Schuß fiel. Aluge in den Kopf. Als der Schuß fiel. Ertfachen abnehmen. Der Täter ift cin Kertfachen abnehmen. Der Täter ift cin Ger Mann von 22 Jahren. Beim Spring dem Juge hat er einige Berlezungen hat tragen. Begen Gleisverlegung miste Schuellaug furz vor Mühlacker langsameren. Das erleichterte dem Täter die fren. Das erleichterte dem Täter die fren begab sich in den Warteslau von Kuhlang furz von Mühlacker angeleichten Krübsund fuhr dann mit dem nächsten Frührung Wühlacker, wo er auf telefonische Kruschel Detisheim festgenommen murbe. Er murbe ins Amtegefängnis Mau'bronn einge Die Reichsbafindirektion ichreibt, daß der laß zu dieser Tat bis jest noch nicht aufet werden konnte. Dudeck ichwebe in gebenste

#### Die Geparatisenvorhastungen in der Dialg.

Man auf freiem Fuß. bld. Kaiserslautern, 7. Febr. Wie moen aufschenerregenden Verhaftungen Grieben, ersolgten diese auf Grund der zen nisse von Hausluchungen, die bei den tisten vorgenommen wurden und frat begibes Waterial au Tage sörderten. Oberreich fichergestellte Maferial ift dem Di walt übergeben worden, ber, wie wir hören beabsichtigt, Anflage wegen verrats au erheben. Berhaftet wurd gesamt 9 Personen. Der Schifferstadte bändler May ift, wie noch befantt wird. Anordnung des Amtsgerichts Speckerbauf freien Kuß gefeht worden. Die Greben werden eifrig fortgefeht und es in nicht ab ichlossen. das, die rest ofe Aufflärung noch werdenerraschung hohrbassen wird. Ueberraichung bringen wird.

## Fasinacht in Rappelrodeck.

Im Gegensat au vielen Gemeinden, bie in biejem Jahre von einer öffentlichen Faitnachtsveranftaltung Abstand genommen haben, faste bie Rairhalla Rappelroded ben Beichluß, trop der gegenwärtigen Roizett ihrer Tradition treu zu bleiben und auf Fastnacht-sonntag und Dienstag eine Haupweranstaltung durchzusühren. Natürsich mussen auch in Kappelrobed große Ausgaben vermieden werden. Dies ift möglich, weil die meiften Mim ronden paffende Roftume aus früheren Faftnachten befigen, die fich fehr gut für daß gep aute hifto-rifche Spiel verwerten laffen. Die lette Schudiversammlung sabte den einstimmigen Beich uß, ein Stück Deimatgeschichte "Der Männerranb in Oberfirch", in sastnachtmäßigem Gewande zur Aufführung zu bringen. Diesem Stück liegt eine Episode aus den Wa ditrettigferten zwischen den Gemeinden Oberfirch, Kenchen u. Rappelroded im 18. Jahrhundert gu Grunde. Die Balbung hatten in fruberer Zeit nur geringen Wert da fie noch nicht erich offen maren. Herren und Bauern becken ihren Bedarf an Brenn- und Ruthola, wo sie es am bequemften erreichen konnten. Auch über die Grenzen und das Sigentumsrecht war man sich vielfach nicht im Raren. Als aber bei junchmender Berbi-ferung der Grundbefit höheren Wert erhielt,

murbe dies anders und es gab feiten auf der einen und Gemaltan auf der andern Geite. Alle Gerich' Beit waren fortwährend mit Ba beschäftigt, und bis in uniere geit die Erzählungen davon im Bolksmultiefert. Der "Männerranb in Obert eine solche Episode. Diese ichilder die Tat, die die Kappelrobeder Frauen 1777 aussicherten Powels muche eine 1777 ausführten. Damals wurde eine Rappeler Bürger wegen Walbfrevels ut biebereien von der Oberfircher post baftet und ins Gefängnis nach Oberfischt. Rachdem fie bart in längeren fi führt. Rachdem fie bort au langeren strafen verurteilt maren, bewaffne

führt. Rachdem sie dort du längeien sitrafen verurteilt waren, bewafinelen sitrafen verurteilt waren, bewafinelen sitrafen verurteilt waren, bewafinelen Kappler Frauen mit allen möglichen Schieder wenten, zogen in der Nacht nach sie überlisteten Tor- und Geföngnispacke, sie ten die Gefanacenen und führten Triumphe nach Sause.

Um diese Evisode aur Aufsührung allen wird auf dem Kapplerschafter Rasikeine Nachbildung des Oberfircher wird und ein Geföngnis erstellt wo nach dem Umaug eine Freilichtaufsührung und Unter hierarlichten Aufsührung einen wirdigen Abschieder Aufsührung einen wirdigen Abschieder des bereits inden einen wirdigen Abschieder Schuditreibens Bange befindlichen Schubitreibens

Hervorr. gute u schmackhafte preiswerte Küche Mittage und abends Menüs zu festen Preisen

Jeden Dienstag- und Dovnerstagaboud on 21 Uhr bis 24 Uhr m. jeden Moninger Export - Bestgepflegte Weine Freitag anchem.von 16 Uhr bie 19 Uhr

# Uus der Landeshauptstadt

#### Jeffe feiern?

Bot furgem wurde von Regierungsseite betant turzem wurde von Regierungsseite der gegeben, daß angesichts des Ernstes der detten von größeren Empfängen nach Möglichett abgesehen werden soll, daß Einladungen bei Bevölkerung geheien werden sollen, und daß de Bevölkerung geheien werde, von einem

veniger angenommen werden sollen, und daß lie Bevölkerung gebeien werde, von einem Uebermaß von Festlichkeiten abzusehen.

Bon einem Uebermaß! Darauf kommt es an. drieden Gestlichkeiten, aufreizende Berschwensliert, in Sache des Taktes. Auch Fröhlichkeiten achört ihr Sache des Taktes. Auch Fröhlichkeiten gehau so wie Nahrung und Aleidung. Alles hat zwei Seiten und man allen. Ein kleines Drübr über unsere gestrücke Lebensbasis branchen wir alle!

Saure Bochen, frohe Feste! Nicht ieder, der Sindse Gebensbasis branchen wir alle!

Link Geld sir Freiern ausgibt, tut Unrecht. die nowendige Entspannung, nein, er verhilft Mitwendige Entspannung, nein, er verhilft Mitwendige Interem Stenden Brot. Auch

Mimeniden au einem Stücken Brot. Aus bas Bergnügungsgewerbe ist ein wirtschaftlicher wieden Fronzeichen Brot. Aus und seinem Stücken Brot. Aus und seinen Saktor. Durch ein Darniederliegen wieden in nicht nur Gastwirte, sondern auch anseiteute und dem Gewerbe nahestehende der Zeiten bat sich die ganze Vergnügungssalson die vielen hat sich die ganze Vergnügungssalson die vielen Arbeit gift. In den Auslagen der Beitstelen Arbeit gift. In den Auslagen der e vielen Arbeit gibt. In den Austagen der eidätte locken die neuesten Maskengewänder, linken getten und allerlei Tant. Da siehen agen die Jungen und prüfen, was am besten ben Berkauf von Saalausichmildungen, farten und allerlei fleine Geichenke wollen abgelett sein. Entlassene Musiker können eins gestellt sein. Entlassene Musiker können erhält ellt werden und manche Kochfran erhält et die krifeure, die den Kopf der Damen bichte Krifeure, die den Kopf der Damen werbe, die die die viervon Rugen ziehen.

Fehlicheiten im Dienste der Bohliätigkeit?

in der hentigen Rotzeit fann auch bier kattische Silfe geleistet werden. In froher fentaune wird marcher gern der Armen gestafelt und seinen Obulus geben. Iche lustige britslofen. Auch viele Wenig machen ein Vielt Keine.

Reine Broipreiserhöhung in Baden In Unterausichuft ber Preispriffungstommilden der Breisentstangsten der Breiserifungsten angeitert früh unter Borsis des Direktante, ab der Borsistende den Badische Ab der Borsistende des Badischneisen Bäderiunungsverbandes nach eingekender sernstanden aller einschlädigen Franktender sernstanden auf der einschlädigen Franktender sernstanden auf der einschlädigen Franktender sernstanden ein der Franktenden eine Geschlädigen franktenden eine Geschlädigen eine Gesc nder Grörterung aller einschlägigen Fras

den die Erkärung aller einschlagigen wenden die Erkärung ab, daß von einer Ersebung des Arvipreises in Baden an die hen werden soll. Gleichzeitig wurde bei bobilde Regierung die Bitte gerichtet, werden gerichtet, der Reicharenterung dahin vorstellig zu der Reichsreaterung dahin vorstellig zu werben, daß mit allen Mitteln eine weitere Er-wäge, der Mehlpreise unterbunden werden

#### Missions: Countag.

biesjährige Innere Miffionsber Gebruar, fteht im Beiden ameier Geitage an große Führerversönlichkeiten Inneren Mission. Am 6. März d. J. sind Jober verilossen seit dem Tag, da Kriedrich de ich win ah das Licht der Welt erschann der 7. April d. J. ist der 50. Todes den Dienst an diern B. Im nimmerschieft an Erwill der n. Jm nimmerschieft an Erwill der n. Jm nimmerschieft an Erwillichen und Deimatlosen Dienst an Eleptischen und heimatlofen bei Bielefeld eine Stadt der Barm-feit geschaffen. Sie ist ein machtvoller geschaffen. Sie ist ein machtvoller ord jenes evangelischen Tatwillens, zu dem einentliche Serold der Juneren Mission, die Gesante evanscher Wickern, die gesante evanschriftenheit aufrief, und den er selbst gauben haus bei Samburg verwirklichte. Rauben Saus bei Samburg verwirklichte. Johann Sinrich Wichern geht auch bie ber Badifchen Landesvereins für Minisch Badifchen Landesvereins für re Miffion gurud. Er ift die Frucht einer dag mit evangelischen Männern hatte, benen mandertei Mellichen Männern hatte, benen mandertei Melles auf dem mancherlei Rote ihres Bolfes auf dem

Berten brannten. Durch die 82 Jahre seines Bestehens hindurch bat der Landesverein sich nach Kräften bemüht, diesen Roten zu steuern. Bor allem ist es die Jugendnot, der sein Kampf gilt. In seinen Erziehungsheimen, Kindererbolungsheimen und Daushaltungsschien will

aber auch schwere Aufgabe. Sie fann nur dann wirklich erfüllt werben, wenn die evangelische Gemeinde fich ihrer Berantwortung bewußt ift. Die vom Gvangelischen Oberkirchenrat für gilt. In seinen Erziehungsheimen, Kindererholungsheimen und Haushaltungsschulen will
er an seinem Teil mitwirken, daß die Jusend
von heute ein an Leib und Seele gesundes Bolk
von morgen werde. Eine große und schöne,

### Karlsruhe im Winter.

Winterfport in der nächsten Umgebung der Landesbaupistadt.

Die Jugend rodelt. - Stifahren im Bardtmald. - Bequeme Tagestouren.

Benn man gegenwärtig über unfer weißbe-puderten Grünanlagen ichreitet oder eine Streife durch die Bald- und Parkplätze unter-nimmt, so gewinnt man den Gindruck, daß auch Karlsruße ein wirklicher "Bintersportplats" ge-worden ist. In erster Linie ist der Schlosplatz, das hardtwaldgebiet und der Stadigarten mit dem Lauterberg ein Tummelplat für die win-tersportireibenden "Jüngsten" geworden. In-nerhalb des Stadibereiches und selbst an der

Gebirge gewohnten weißen Spuren der "Brett-le" auch nach allen Richtungen der Bindrofe durch den Hardtwald und die verschwiegenen Bege des Bildparks und Fasanengartens. Etwas weiter ab von Karlsruhe empschlen sich für kleinere Rodelpartien und Skilangläuse

mit furgen Abfahrten das Gebiet rings um den Turmberg, die mäßig geneigten Sange im Pfinggau, das Gelande um das Gut Schöned und nach dem Rittnertwald. Die gegenwärtige



Wintermorgen im Walde.

Beripherie finden fich allerdings fonft nicht allsuviele Sange, die einen Rodelgenuß verschaffen fonnten. Die Jugend aber fennt die furzen, fteilen Boschungen und Abhänge im Sardtwald hinter dem Schükenhaus und gegen Teutschneu-reut zu oder in der Vorstadt hinter dem Haupt-bahnhof oder draußen im Daxlander Stadtteil und bei Durlach, und sie sindet sich damit ab, mit den kleinen putzigen Schlittlein die paar Meter Gefälle mit Salloh hinabzugleiten und das Kufengerät freudig wieder heraufzuziehen, an den "Start" der "Aleinrodelbahn". Indessen möchten wir nicht versäumen, auf einen winterlichen Hochgenuß innerhalb unsers

Stadigebietes bingumeifen, ber fich auch ben Großen bietet. Und als ein folder ift ein Spagiergang ober eine Stifabrt auf ebener Strede freug und quer burch den verschneiten Bildparf angulprechen. Gin Lanastrecken-Sti-lauf eima enflang der Linkenheimer- oder Eg-gensteiner- und Sagsselder Allee, ein Stilauf durch die verschiedenen weißbepuderten Laubgehölze des Sardimaldes in Richtung Exergierplat ober nach dem Mhein hinaus gehört zu den feltenen und verlocenoften Reizen, die eine Stadt in der Micderung au bieten vermag. Man darf feststellen, daß eine stattliche Babl von Stifportlern einen berartigen Benuß offenbar au würdigen wissen; benn seit dem Tage, ba fich bas weiße Linnen auch über unsere Landeshaupt-ftabt breitet, bemerkt man die früher nur im

Schneedede genügt bereits, um fich dort im Schneeichublaufen ju üben, da die Balbpfade, die geneigten Raine und Biefenflächen ziemlich dicht verschneit find. Beitere gute Stibahnen, anch aut inftand gehaltene Robelbahnen frifft man bei Ettlingen an der Schöllbronner Steige, im Gebiet des Bogelfang und bei der Wilhelmshöhe. Alle umliegenden Höhenzüge von Ettlingen gemähren beste Stilausmöglicheiten; dann trisst der Stilauser ausgedehnte keiten; dann trisst der Stilauser ausgedehnte Stübungsgelände bei Reichenbach Busenbach, Etenrot und Spielberg, sowie auf den jenseitis aen Höhen, die nach dem Malberg und Bernstein ziehen. Bei 15—20 Jentimeter Schneelage sin oberen Geländen bis 40 Jentimeter) vermag wer überge sin der Reichen Bei den Reichen bei den Reichen der Reichen bei den Reichen der Reichen de verall bis au den Tals und Bahnstationen der Albtalbahn abaugleiten. Alls bevorzugtes Efis und Robelgebiet nächst der Landeshauptstadt fei dann nuch das hintere Albtal ermähnt; herrenalb mit der Talwiese den Freiflächen des Baistals und des Dobels, der ichon über einen halben Meter Schnee aufweift und mit feinen fein abgedachten weit gedehnten Salden als einer der beliebteften Wintersporttummel-pläte des Rordschwarzwasdes anzusprechen ift.

Bom Dobel aus loden aledann die höher anfteigenden Berggelande ber Teufelsmuble, bes Sohloh, der Wildbader Sohen und des Commerbergs zu meitichweifigen Stitouren die man indeffen familich von Karlsrube aus als bequeme Tagesfahrten burchauführen vermag.

#### Gine Schneeballschlacht

Am Donnerstag und Freitag warfen bie Schüler ber in der Englerstraße gelegenen Mittelschulen auf dieser Straße Schnee-ballen und belästigten dabei auch die Passanten erheblich. Die von den Balfanten hinzugernsenen Polizeibeamten wurden von den Schülern mit lanzem Hallo und Geschret empfangen und mit Schneehallen beworten. Dabei mit Schneeballen beworfen. Dabei wurde von einzelnen Schülern auch "Hini" und "Deil" gerusen. Die Direktionen der beieligten Schulen haben auf I suchen der Bo'izei sofort eine Untersuchung eingeleitet und Mahrahmen getroffen, die eine Biederholung derartiger Borgänge verhindern werden. B'eweit bei diesen Borgängen Studenten der Technichen Sochicule beteilt maren, mird durch eine Untersuchung im Benehmen mit dem Reftorat der Technischen Sochichule noch festgestellt werden, so daß die Schuldigen auch hier zur Berant-wortung gezogen werden.

#### Berfehrsunfälle.

Am Freitag nachmittag ereignete fich Ede Sans-Thomas und Akademieftraße ein Zujammenftog mijden zwei Berfonentraftwagen, nach= dem einer der Führer fich über bas Borfahrtes recht hinmeggefett batte. Beibe Gahrzeuge murben ftart beichäbigt und von der vereiften Gahrbahn auf die Schupinfel geschleubert, mo fie an einem Baum besm, an einer Parttafel landeten. einem Baitm vezw, an einer Partrafel landeten. Durch einen glücklichen Jufall gingen beide Fahrer heil aus dem Unfall bervor. — In der Durslacher Allee fuhr am Freitag nachmittag ein Personentraftwagen auf einen Lastwagen auf, dessen Führer, aus einer Ausfahrt berauskommend, dem Führer des Personenkraftwagens das Vorsahrisrecht versagen wollte. Beide Gabrzeuge murben fart beichabigt, ber Gubrer bes Perfonenfraftmagens im Beficht leicht ver-

#### Jugendliche Diebesbande.

Bier Boltsichfiler im Alter von 18 bis 14 Jahren und ein 15 Jahre alter Lehrling mußten angezigt werben, weil fie im Laufe des vergan: genen Monats jum Teil nach lebersteigung ber Einfriedigung in verfciedenen Garten und Lagerplägen des Stadtteils Daglanden Draft, Balten, bolg und andere Gegenstände im Wert von etwa 50 RM. entwendeten.

#### Schlägerei in der Barmehalle.

In der Barmehalle ber Bolfstuche in der Schoffelftrage entftand am Frettag abend unter den fich dort aufhaltenden Perfonen ein Wortmechfel, in beffen Berlauf ein 28 Jahre alter Blechner mit einem Stubl auf fet nen Gegner einichlagen wollte. Man entrig ihm den Stuhl, der im Fallen eine 42 Jahre alte erwerbslofe Köchin an den Kopf traf und fie erheblich verlette, fo daß fie aratliche Dilfe in Unfpruch nehmen mußte.. - Gin junger Mann gelangt wegen Körperverlepung gur Angeige, weil er einem 18 Jahre alten Jungen im Bof ber Telegraphenkaferne mit dem angeschnallten Schlittschuh einen Tritt auf den Oberichenkel gab und den Jungen dabei erheb-

#### Burtes Schauspiel "Ratte"

gelangte an dem van Angehörigen der National-fozialistischen Deutschen Arbeiterpartei veranstalteten "Deutschen Abend" im Konzerthaus gu einer mit Beifall aufgenommenen Aufführung. Das einfachfte und mirffamfte Bubnenftud bes badifchen Dichters ift in Karlsruhe durch mehrfache Liebhabervorstellungen sowie durch seine Biebergabe im Landestheater in der Babifchen Herbitwoche 1921 befannt. Diesmal waren von den Beranstaltern offenbar stellenlos gewordene Rünftler aus Theatern aller deutschiprechenden Gegenden au einem Enfemble gufammengeichiof-jen worden. Raturgemäß läft fich ein gefchloffener und einheitlich mirtender Darftellungefor-

# Karlsruham Woche'end.

Karlsruh', den 8. Februar 1981.

Gehr geehrder Berr Redagdeer! Endricht isch der Herr Redagdeer:

Lag 's bat in d'r Winter a in Karlsruh' et's

Lag 's erichtmol deß in d'r Großichadt doppett

historialie Schnaskith war ei'm erichteh' lasse,

man Echneebild por ei'm erichteh' laffe, bidlider Darichtellung her fennt hat. Het, um fich dem icheene Winterfaport missen, den fiche Beit blook noch bat do unfer Jugend ihr Schlitte 'raussen, ich dem icheene Winterschwort mit herze hinzugewwe. Wer fet Schied in bat en glücklicher Besitzer von so eme wehitzt en glücklicher Besitzer um bann chebitel en glücklicher Besitzer von so eme die Anschrengung ab un' zu selwer emol von durch die die Anschrengung ab un' zu selwer emol vor enter Men deß net g'lunge isch, der un' Scheine Enter g'huldicht un' hat der amacht, dur eigene Freud un' zu der unstutigkende Leid. Fa; Schön isch die kommt nicht mehr! d'Aarläruher Jugend schielle Kinterschovert die die Genere Lag in d'r Ebene die Gemeinstelle einere Lag in d'r Ebene die Edwierigkeite entgege, un' zwar isch

kisand infolge seinere Lag in d'r Sbene kasikomierigkeite enigege, un' zwar isch wenn pom Modelschport direkt unmögskischen der der die Schlittle von Edischen der der vom Lauterberg 'runner in der Beziehung üwet mit dere sie mit dere sie mit

ihrene Schlitte ümmer d'Bordichtein runner-fegle, bober in Ubmefcheit voneme ichtädischte Anlageufffeber e' abschüffiche Schtell inere öffentliche Anlag for ihren Zwed benüte. Ich weiß net, geht's annere Leut a fo, mir ifch's immer fo, als wenn zu meinere Jugendzeit die Binter durch ihre Schtrenge d'r Jugend mehr G'legeheit gewwe hatte, Binterichport aller Art au treime. Wenn ich nomme an die riefiche Gisfläche bent, die m'r fo por breifich Johr in dem Gelände beim Nanschierbahnhof vor-g'sunne hat un' die mir unner dem Name "Morgenröte" noch in Erinnerung isch Ich weiß net, hat die unweit d'rvon besindliche Birtichaft ihren Rame von dere Gisfläche abat, odder umge.ehrt. Do hat m'r fich tummle tonne vo.. d'r Rüppurrerichtroog bis beinob nach Gottsau.

Wer von uns fei' Schlittschub ghat hat, bat Schleife do druff gegooge die iv glatt ware, daß d'Schrabe druff ausgruticht fin'. Wenn m'r denne große Leut als au fehr in d'r Schlittsschubbahn rumgfaust isch dann hat's ab un' au paar Anaufer g'fest, daß m're bleime g'last e paar knaufer a jest. dag mits dielide flagit hat. Gang Unverschtändiche henn ei'm mit ihre Schlittschuhschriee die schpiegesglatt Schleit kaputt a'macht. was manchmol verschivhsene Träne g'est hat. Bis dann so en Rätlessührer komme isch un' hat g'sagt, "iehert mache m'r Bokum". Pofum isch anscheinend en gang schwegeseller Karlsruher Ausdruck un' wer's von meinese Leiszagemeinde vet verschieht inst. meinere Leje-gemeinde net verichteh' follt, dem sei's verroote, das des "Biegeis" heißt, womtt mancher awwer a net viel anzusause wisse werd. Also "Bokum" isch so zu Schtand

fomme, daß e' Angahl Buwe, in einere Reih' newerenanner gleichmäßich ümwers Eis abopti isch mit dem taftmäßiche Ruf "Dopp, hopp" usw. Dat m'r des uff're gewisse Schtreck e paar Mol g'macht, dann hat sich bal' d'r ent-schprechende Ersosa geigt, indem des Eis beim Drümmerwegichpringe welleformiche Bemegung angnomme un' verdächtich fracht hat. Bar's dann soweit, dann henn m'r, wenn mir ner vorher schon selwer eibroche ware, mit schein-heilicher Mien' druff g'wart', bis so en ahnungsloser männlicher voder weiblicher Engel uff seine Schahlschuh a'glaust komme isch, um ar dere Schiell unfehlbar ei'aubreche. Unner großem Gejohl henn mir Ueweltäter bann Reihaus a'nomme, fonicht hätte m'r for wohlverdiente Anopf net au forge brauche.

Do fin' dann a große Eisfeschte abghalte worre un' namentlich Sonndags mar do drauge immer e' Mordstheater. B'fonders owends die Lamp'onpolnas mit're faute Rapell' an d'r Schpit hat immer großen Antlang g'junne un' im umriche hat fich uff dem Gis d'r reinschte MeBaanmer entwickelt.

Der gang Gisbetrieb Der gang Eisbetrieb mar ammer letichten Erd's nomme en newesächlicher benn die oroße Eisfläche' benn in d'r Hauptjach d'r Eisverforgung von benne biefiche Brauerete gedient. Dere Cisgewinnung augunde war wieder e' intressaute Sach sor sich. Bie do die Sissläch in große guadratische Fläche ussgeteilt un' mit große Säge un' Art zerkleinert worre sin'. So e' romanische Fahrt uss svere große Eistafel war en b'sonderer Genuß; wennse allerdings vor d'r Landung uff "hoher See" noch in

d'Briich gange ifch, dann war deg nix ange-nehms un' awar in ameifacher Binficht, denn erichtens hat m'r net for billichen Schoott der Drum'rumschtehende sorge brauche, weil be-fanntlich Schadefrend' die reinscht Frend dar-ichtelle soll, sondern mit hat sich nach eme ausdatene fon, ishnellauf daheim ere Situazion gegenümmerg'fe', die allerhans schmerzhafte G'fühle ausglön hat. Bar dann im Früh'ohr die Eisschmelz vorbei, dann fin' m'r als noch uff dere endlinfe Wafterflach mit eme felmergegimmerte Gloß 'rumg'fahre un' henn do noch

allerhand ersewe könne. Seit die Brauereie ihren Eisbedarf selwer künschilich sabriziere, isch's a mit dere Roman-tik vorbei, un' wenn ich heute e' sogenannte Runichteisbahn feh', dann fann ich m'r net v'rfaage. an unfere wundervolle Natureisbahne a'rudaudente. Es foll emol einer uff're Kunschteisbahn "Bofum" mache. Do helft'm die gang Aunicht nix!

Benn m'r mit fei'm Robelichlitte hat vara-biere welle dann ifch m'r mit'm Albialbahnle nach Ettlinge g'fahre, wo m'r wie's Gewitter d'Schöllbronnerichteig 'runnerg'fauft ifch. 's mar bloog e' bigle a'fahrlich un' wenn's e' paar Anochebriich gewwe bat, dann bat m'r als widder e' Weile ausg'iest, um fich eme weentder g'fährliche Schport au wieme.

So muß fich halt die beutig Jugend mit denne Berhältniffe im Binterschport in Karleruh' be-gnuge, die eme gegewe fin'. Biel ifch's net. Mit viel Grieß!

> Ihne Ihr ergewenichter Simpligius Bansfedderle.

per nicht ohne weiteres aus den Brettern ftampfer. Auch maren die fachlichen Mittel und cie Statifterie notgedrungen in der Rongerthungporftellung gu beicheiben, um g. B. den unents rinnlichen letten Aft des ungemein thatermir! famen "Natte" richtig herauszubringen. Wie es nd von felbft verfteht, befam man bei allem Eifer ftart unterichiedliche Beiftungen gu feben und gu horen. Beitaus an ber Spite ftand ber Darfteller bes von Burte allerdings auch genial gezeichneten Ronigs: Dito Grimm-Provenze (ehedem in Baben-Baben). Gert Geiger übernahm die Titelrolle, die chedem Bürfner im Sandestehater inne hatte. Die durchdachte getitige Buhrung mar unverfenntlich. Den Ratte gegenüber gurudtretenden Rronpringen gab fompathisch Frit Marfen (hier Dahlen), die Bilhelmine Silbegard Ries (hier Martha Wöl-Ier); der von ihren Regitationen ber befannten Meie Korner fiel die Sofdame Sousfeld gu. Die jahlreichen Rebenfiguren waren entsprechend bejett. — Die eigentliche Borftellung fing gegen 9 Uhr ftatt wie angefündigt 8 an, da erft um 149 Uhr eine Eröffnungsansprache über die Ginftellung ber Beranftalter au bergeitigen Ericheinungen in Buhnenfunft, Dichtung und - Dalerei voranging, und der Umbau ber Stenen verbaltnismäßig viel Beit beanfpruchte. Goldermaken behnte fich die Aufführung bes Schauiviels bis 1/12 Uhr aus. Es wird das nur desbalb erwähnt, weil barum Burtes ungemein Enappes und ichlagfertiges Drama in ber Ge-3. Br. jamtwirfung viel verlor.

#### Aus Beruf und Kamilie.

25jähriges Dienstjubilaum! Bertmeifter 3of Edar di beim Ministerium des Innern feierte am 6. Februar de. Fe. sein 25jähriges Dienst-jubiläum. Der Jubilar ift viele Jahre in der badischen Beamtenschaft an führender Stelle Seine Rollegen ehrten ihn durch "in finniges Geschenk.

#### Das Parfen bei Racht.

Bemerkenswerte Enticheidung für Araftfahrer.

Das Amtsgericht Karlsruhe iprach amei Kraftfahrer, die ibre Fahrzeuge die Nacht hindurch auf der Straße aufgestellt hatten, frei. Beide waren vom Begirksamt durch Strafbesehle mit Geldstrasen bes legt worden wegen Berstoßes gegen die Stras genvolizeiordnung, wogegen sie Einspruch ers hoben und gerichtliche Entscheidung verlangten. In dem einen Galle brachte ein Polizeibeamter, der als Zeuge geladen mar, vor. daß der eine Angeklagte ichon mehrfach betroffen murde. feinen Wagen die Racht hindurch vor feinem Saufe halten ließ offenbar, um die Garage-toften au fparen. In den Urteilsgrunden führte der Richter aus daß die Straßenpolizeiordnung gegen dieses nächtliche Parken feine Sandhabe biete, sofern der Kraftwagen nicht verkehrshin= dernd aufgestellt fei.

#### Mitteilungen des Bad. Landestheafers.

In ber Reneinstudierung ber nach längerer Baufe am Countag, den 8. Februar jum erften Male im Opernspielplan wieder ericheinenden großen Oper "Die Sugenotten" von Menerbeer find die Saupipartien durch die Damen Blant, Effelsgroth und Reich-Dorich, fowie die Serren Bofer, Riffcht, Schoepfiin, Schufter and herrn Chriftian Bahle vom Landestheater in Brannschweig vertreten, der als Gast für den ertrant-ten Herrn Rentwig die Partie des "Raoul" übernehmen wird. — Die Oper wurde von Biffor Prufcha infgeniert. Die mufitalische Leitung hat Rudolf Schwars.

Rach dem großen und nachhaltigen Erfolg, den die Fastnachts-Rabaretts des Landestheaters in den letten Jahren erzielten, fonnte es für die Bühnenleitung nicht zweifelhaft fein, bag auch in diesem Jahre eine Beranstaltung aleider Art stattfinden muffe. Wiederum

fämtliche leitenden und ausführenden Krafte unjerer Buhne eifrig am Berfe, burch Mufik, Gefang, Bortrags-, Darftellungskunft und Taus ein volltommen neues, an überraschenden Einzelheiten reiches Programm zur Ausführung zu bringen. Nicht weniger als zwanzig verschiedene Rummern werden dabei darasboten werben, mobei felbitverftandlich unter Mitmirfung allererfter Rrafte der Oper, des Schau-ipiels, wie unfres guttrainierten Tangforvers marfante Ereignisse jüngster Zeits und Lokalschronik in das buntfarbigste Scheinwerferticht des Scherzes, der Satire und Fronie mit itesferer Bedeutung gerückt werden sollen. — Die erfte Borftellung findet bereits am Freitag, den 18. Februar ftatt. Es ichließen fich an bie erfte Wiederholung am Samstag ben 14. Febr., eine Nachmittags= und eine Abendvorftellung am Sonntag den 15., und je eine Abendvor= ftellung am Montag, den 16., und Dienstag, den 17. Februar.

#### Beranffaltungen.

Ringfampfe im Coloffenmtheater. Seute 8.80 Uhr fieben fich folgende Baare gegenüber: Thomson gegn Bildmann, Küpper gegen Schachschneiber, Jehringer gegen Budrus und im Entscheidungskampfe Kop gegen

Bad. Annfiverein E. B. Der Ausitellung Brof. Jul. Berpmanns folgen, am 7. Jebruar beginnend, die Nachlag-Ausstellungen aweier, im vortgen Jahre verftorbenen Künftler: des bei Salsburg geborenen Brof. Ant. Faiftauer und eine Graphit-Ausstellung des fo plöglich aus bem Beben geschiebenen pans Otto Schon-leber, eines Sohnes des bekannten Karlsrußer Malers. Better ausgestellt find Gemälde von Brof. Aug. Groß-Karlsrube (anlählich feines 60. Geburtstages) und Portrats des befannten Duffeldorfer Malers Reufing. - Auf die in der Bad. Aunfthalle ftattfindende Blaftit-ausstiellung von Berten Brof. Chrift. Boll-Karleruhe

fet nochmals hingewiesen. Liederabend Anth Borita. Es dürfte nicht allgemein befannt fein, daß unsere großen Komponisten Schubert und E. W. w. Beber auch gewandte Gitarriften waren und eine größere Babl ibrer Lieder mit Gitarrebegletung gefdrieben baben. Ruth Portta wird einige berfeiben am Dienstag, 10. Februar, im Saale ber "Bier Bahreszeiten" porführen, außerdem fingt fie auch Bieder mit Klavicrbegleitung (Direktor Theodor Muns) von Schubert und Mahler und spielt auf der von J. Klingele, Karlsrube, erbauten Sarfe Stude von Schumann. Der Abend verspricht viel Interessantes.

3m Daufe ber Gefundheit, Rarlerube, Rarl-Bilhelm-Strage 1, beginnt am 10. Februar ein neuer Rurs für Mutter und junge Madden über "Gefundheitspflege und Ersiehung im Rindesalter" und findet jeweils Dienstag und Freitag abend von 8 bis 10 Uhr statt. Der Kurs umfatt 16 Doppelstunden und siber-mittelt theoretisch und praktisch die wichtigsten Kenntnifie für den Sausgebrauch. Gur die Rurszeit murben die Abendstunden sestgelegt, um auch den Erwerbs-tätigen die Teilnahme au ermöglichen. Anmeldungen nimmt das haus der Gesundheit (Telephon 6581) ent-gegen. (Näheres siehe Inserat.)

Evangelisationsvortrage. Bon Dienstag, den 10., bis Donnerstag, den 12. gebruar, wird herr Baftor Dod er fohn jeweils nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr in der hiefigen Stadistriche Evangelisations-vorträge halten über das Thema: "Des herrn Ber-mächnis an uns". Es dürfte für jeden Wahrheits-suchenden von Interesse sein, aus dem Munde dieses bemabrten, volfe tümlichen und weit über Deutschland binans befannten Mannes hineingeführt ju werben in wichtige Lebensfragen, die in eines jeden Bruft

#### Karneval in Baben-Baben.

Der traditionelle "Große Dlastenball" in den feftlich geschmüdten Sälen des Kurhaufes findet am Sams-tag, den 14 Gebruat, fatt. Sechs Tangorchester forgen für ununterbrochene Tansgelegenheit in den verschie-denen Sälen; die schönsten und originelliten Masken erhalten wertwolle Preife. Hur die auswärtigen Autos ift ein besonderer, bewachter Varkulas sinter dem Kursbaus eingerichtet. Da das Jest die in die frühen Morgenstunden dauern wird. können die von auswärts tommenden Befucher mit ben Brubengen gurudfahren. Der Borverfauf von Einritits und Zuicklagskarten für reservierie Tiche und Lauben hat bereits begon-nen. Karten sind erhältlich bei der Städt. Kurdirektion, Baden-Baden, und Llovd-Reisebürd Goldfard, Karls-

rube, Kaiferstraße 181. Am Sonntag, den 18. Febr., 16 Uhr, sindet ein farnevalist.icher Tanstee und am Montag, den 16., ab 16 Uhr, ein Linder-Koftumfest im Großen Bühnenfaal des Kurhauses statt.

#### Gefcaftliche Mitteilungen.

Die Speicheltespichen-Insektion spielt bei Huften und Schnupsen eine wichtige Rolle und ist wohl als die Hauptursache der raschen Berbreitung einer Gripve-Spidemie anzusehen. Es tie Alo wichtig, das Verstreuen von Speicheltröpsichen möglichst zu vermeiden und beim dusten, Riesen, Käuspern und Spucken ein Taschentuch zu bennten, serner die Mundhöble sielzig mit Odol, dem antisevischen Mundwasser, zu behandeln, um die im Munde enthaltenen Keime in der bein, um die im Munde enthaltenen Reime in ber Entwidlung gu bemmen und abeutöten.

Die Sausfrau hat bas Wort! Die Firma Blannfuch bringt mit dem heutigen aro-fen Inferat eine gans neue Art der Berbung. Die Firma ftellt an bie taufend und abertaufend Rundinnen verschiedene Fragen, die möglichst eingehend beantmortet, oder — besser noch — erfautert werden beatit Richt gedient ist mit allgemeinen Liebenswürdigkeiten, sondern man möchte die tatfächliche Meinung und An-sicht der Kundichaft wissen, um datans Anregungen bit icopien und wirflice Berbefferungen treffen su nen. Alfo: Beder fritifiere feine Filiale! Die besten Anregungen werden mit 50 wertvollen Breifen pramiliert. Außerdem gelangen 500 Trofipreise our Ausfdüttung.

Tagesanzeiger

Bad. Landestheater: 15.15—18 Uhr: "Meine Ednetts und ich". 19.30—22.45: "Die Hugenotten. Städt. Konzerthans: 19.26—22 Uhr: "Bie werdt reich und glüdlich".
Colosienm: 20.30 Uhr: Internationale Mnafamit. Eolosienm: 20 Uhr: Gantonsert: Erste Chouse Eintrachisaal: 20 Uhr: Gantonsert: Erste Chouse Cintrachisaal: 20 Uhr: Gantonsert: Erste Chouse Cintrachisaal: 20 Uhr: Gantonsert: Erste Chouse Cintrachisaal: 20 Uhr: Chauturnen bes A.I.S. 1846 auguntien der Rotoemelnschaft.
Bad. Lichtwiele (Louzerthaus): 16 Uhr: Bat und gebacht in Rafeten-Durntbus.

Dans der Gelundheit, Karl-Rilhelm-Strafe 1: 11-2 Ubr: Ongiene-Unsftellung Bhonix-Stadion: 14% Ubr: Gudd Meiftericaft: Stal

garter Riders gegen B.C. Phoniz. Kaffer Roederer, das stimmungsvolle Lofal Baffage-Restaurant "Löwenrachen": Familiensonert. Gilberner Anter: Ab 19 Uhr: Faschingskongert.

Bintergarien: Großer Koftimball; Zang Tee. Briedrichishof: Ab 17 Uhr: 5. Bodbierfeft mit riftischem Konzert Reftauration sum Banumald: Rappenabend. Beinhans Juft: Künftlerkonzert.

Bum Gelfened: Ab 18 Uhr: Sajdingstonsert. Bottragsfaal Ariegsfir, 84: 1914 Uhr: Bortrag 8. 4. Mai: "Das Siegel des lebendigen Gottes



Die Sugenotten. - Große Oper von Giacomo Megerbeer.

Nach blutigen Kriegen soll endlich awischen den seindlichen Religionsparteien auf Betreiben der Königin von Navarra, der Schwester Karls IX., eine Annäherung erfolgen. Diese hosst Margarete durch eine Heirat awischen Balentine, der Tochter des streng katholischen Grasen von St. Bris, mit dem jungen protestentischen Schulzen Papula un für fantischen Goelmanne Raoul de Rangis gu for= bern. Die für einander Befimmten, die sich zingst ohne daß Raoul den Namen der Dame ersuhr, begegneten, hegen bereits Zuneigung zueinander, die Balentine veranlast, von dem galanten Grasen Revers, mit dem ihr Bater sie nerlobte, persönlich bessen Richtritt vom Berköhnis zu erbitten. Dieser Besuch, dessen Zweckernicht abmet erriftet Ragul mit hestiger Erbits er nicht ahnt, erfüllt Raonl mit heftiger Erbit-terung, und als die Königin selber ihm im Kreise der eben versöhnten Gegner seine Braut porftellt, weift er deren Sand gurud. - Much im Bolte glimmt der gegenseitige Sag, jeden Augenblid jum Ausbruch bereit, weiter. Ein Duell, bas zwischen Ravul und dem beleidigten St. Bris nächtlicherweile auf der Schreiberwiese Paris ausgesochten wird und das gedungene Meuchler ju beffen Gunften entscheiden follen, gibt den Anlag: Marcel, Ravuls treuer Diener, hat von Balentine felbit den Mordplan erfahren. Er ruft protestantische Soldaten, St. Bris tatholische Studenten ju hilfe, und sogleich entfpinnt fich ein allgemeiner Strafenfampf, den

nur die Dagwijchenfunft der Königin gum Gilliand bringt. Ring ifer ffent gentlich bie Gegen ftand bringt. Bor ihr flagt Marcel die Geben partei des versuchten Menchelmordes an, ab Zeugin neunt er Nie Menchelmordes an, Beugin nennt er die verichleierte Dame, St. Bris emport die eigene Tochter ( Auch Ravul erfennt nun seinen Freium Balentinens Liebe — au spät, denn jest I Nevers sie aum Traualtar. — Als Ravul verlorene Geliebte in ihres Gatten Hauf sucht, um ihre Verzeihung aus größten, wir fucht, um ihre Berzeihung zu erhitten, mit Benge der vom König und seiner Di Maria von Medicis, gebilligten Berschwol acgen das Leben der Protestanten. fort, um feine Glaubensbrüder au als Balentine, für sein Leben attiernd, ihn Erflärung ihrer Liebe jeffelt. Er bleibt, ihr Liebesgetrusch ihr Liebesgespräch der Mordlärm und is menschein der Bartholomäusnacht hereinb Da entreift av Ich Derbandusnacht Da entreißt er fich Balentinens Armen und den Bedrohten zu Holfe. — Bor einer iftantischen Kirche seiern Raoul und sein gent Diener Marcel in der Mordnacht ein gar iriges Biedersehen. Balentine, die dem stiebten gesolgt ist, meldet Kevers' Tod und flärt sich bereit. Roomle Marken anzuneh flärt sich bereit, Raouls Glauben anzuneb Da fein Priefter aur Hand, fegnet Marcel Bund der Liebenden Bund der Liebenden. Zum gemeiniamen gientichlossen, suchen die Drei fich durchausbilden, eine begegnen St. Bris mit seiner Morders und fallen, non deren Augeln getroffen.

Wie werde ich reich und glücklich? — Operette von Felig Joachimson. Musik von Misch

Dem Lebensfünftler und Bobemien Ribis flattert eines Morgens eine Broichure mit dem verlodenden Titel "Bie werde ich reich und gliidlich?" ins Dans, als er gerade wegen be-harrlichen Nichtzahlens seiner Wiete an die Luft gesetzt werden soll. Die Anwendung des Luft gesetzt werden toll. Die Anwendung des ersten Leitsabes des Kapitels "Wie werde ich reich!", das ihn natürlich am meisten inter-essiert hat den Ersolg, daß ihm die Miete noch einmal gestundet wird. Auf dem begonnenen Wege weiterschreitend, macht er die Bekannt-schaft eines reichen Fabrikanten. dessen Tochter Marie ebenfalls. nach jenem Leitsaden lebt, 10doch nach dem zweiten Abichnitt, der handelt, wie man es anstellen muffe, um lich au werden. Die beiden lernen fich fent und - heiraten fich, muffen aber nach monatiger Che einsehen, daß er swar aber sie nicht glüdlich geworden ist. Libis seine parlassen Ribis feine verlaffene fleine Freundin eis der — und Marie ihren früheren Brautigan D. B. Lorens D. B. Lorenz . . . und die richtigen gant finden fich nun doch gufammen in der Erfenn nis, das bas mach aufammen in der Gaft nis, daß das mabre Glud immer noch daris besteht, andere gludlich au machen.

Schulgelb und Preisabbau. Ich frimme mit dem Einsender des oben genannten Artifels in Nr. 25 des "Karlsruher Tagblaties" vollkommen siberein. Es wird nun zum wiederholten Wale die Forderung aufgestellt, das Schulgeld den derzeitigen Berhaltstellen nissen anzupassen. Dieses Berlangen ist umso mehr gerechtsertigt, als gerade die Staats- und Gemeindebehörden sich jo sehr für einen allgemeinen Preisabban einsehen, dies aber für sich nur so verstanden, wissen möchten, daß die Gesatte und verstanden wissen mochten, daß die Gesatte werden hälter der Beamten heruntergefett werden. Induftrie und Sandel haben - man muß dies anerkennen — von sich aus zur Belebung des Geschäfts die Preise herabgesetzt und gehen sicherlich hierin noch weiter, salls nicht ivztale und andere Lasten dies unmöglich machen. Lediglich Staat und Stadt ift es bis jetzt vorbehalten geblieben, in der Preisabbaufrage eine Sonderstellung einzunehmen. Es ericheint angebracht, daß die Stadt Karlsruhe bagu überangebracht, daß die Stadt statten Gebieren — geht, eine Ermäßigung auf allen Gebieren — Schulgeld, Gas, Elektrizität, Straßenbahn 2c. — H. D.

eintreten zu laffen. "Gestaffelte Parkpläge?

In Rr. 26 des Karlsrufer Tagblattes mer-ben "berechtigte Buniche der Karlsrufer Kraftfahrer" als notwendige Berbefferungen" emp-fohlen. Dem muß in einigen Buntten wideriprochen werden, und zwar im Interesse der reibungslosen Abwickelung des Berkehrs. Man ipricht 3. B. von schräg gestasseltem Parten in der Karlstraße am Moninger, weil dadurch mehr Partplatz gewonnen und das An- und Absahren erleichtert wird". Ob das zutriffty Die "Platgewinnung" dürfte doch wohl nicht groß sein; allerdings wird das Absahren er-leichtert. Aber wie steht es mit dem Anfahren? Der Bagen fährt ja nicht von hinten, d. i. über den Bürgerfteig in den ichragen Blat, fondern er rangiert auf der Straße so lange, bis er richtig auf den aufgemalten Zwischenraum ein-rücken kann. Das ist doch sicher eine in der Beit des Bertehrs recht ftorende Berbefferung. Das Normal in doch, daß immer der vorderste Wagen die nächste Fahrt zu machen hat. Bel Stellungnehmen längs des Bürgersteiges wer-

ben die folgenden Bagen (mit Menichenkraft) nachgeichoben. Stehen die Wagen ichrag, dann muffen alle anderen querft mitten auf die Gabr= ftraße und sich wieder einrangieren. Das wie-derholt sich also ungählige Male im Tage und ftort den Berfehr und die freie Ueberficht. Diefe Störung" kann mau dauernd an der Parkstelle por der Sparkasse und gegenüber vor dem Handelshof sehen. Dort könnten aut zwei Krastwogen nebeneinander längs des Bürgersteiges stehen, jo daß die vordersten gut ablah-ren und die nachsolgenden leicht nachrücken kön-nen, ohne daß der Berkehr behindert wird. Die Neuankommenden ichließen fich einfach an, Aber dort ift es anders: dort stehen die Wagen schräg, bzw. stehen rechtwinklig zur Fahrbahn. Jedesmal wenn ein Rraftmagen abgefahren ift, ruden mal wenn ein Krastwagen abgesahren in, rücken die anderen nach links gegen die Kaiserstraße zu heran. d. h. sie rangieren einige Male über die an sich nicht breite Fahrbahn, und müssen so notgedrungen verkehrshemmend wirken. Es schadet doch sicher weniger, wenn die Schlange der Bagen länger wird, als wenn solche Berkehrshemmungen verursacht werden.

Wirklich Kagensteuer?

Liebe Redattion! In Nr. 25 vom 25. 1. 81 läßt sich ein begeisterter Steuernfreund vernehmen und tritt für Beftenerung der Raten ein. Erstens fressen sie Singvögel, und dann haben sie Zeiten, in denen sie nächtlich ihre Liebestischer mit lauter Simme ertönen lassen. Zum ersten glaube ich behaupten zu können, daß durch Marder, Wiesel und Raubvögel und Menschen mehr Singvögel vernichtet werden, als durch Kapen. Das zweite wirft auf nervöse Mentchen leicht körend ober es eint Radans Menichen leicht störend, aber es gibt Radau-

vernichen leicht uverno, aver es gibt Radau-brüder, die noch fiörender wirfen. Die Auswirfung einer Steuer von 12 und mehr Mark wird sich ganz anders auswirfen, als wie man in Dresden glaubt. Die Kazen werden abgeschäfft, der Staatssäckel bleibt leer (genau so wie s. It. bei der erhöhten Hunde-steuer) und als Rest bleibt eine starfe Verbitte-rung. Aber etwas anderes kommt; ichno ftrecken ichmale, fpipe, graue Ropfden fich aus Spalten und Bodern, im Reller, im Saus, auf den Boben, bald fommt ber aroge, ftarte Bruder nach, feine ehrfame Sausfran wirft gur Grun-

dung des Haushaltes % Dutiend und mehr Junge. Bald gibt es im gangen haus keinen Raum mehr, in dem nicht geritört und gernagt Maum mehr, in dem nicht zerflört und zernagt wird. Aber nicht genug mit diesem Schaden. Es ist bekannt, daß die Nager, besonders die großen, also Natten, die Träger von gesährlichen Krankheiten sind. Der Staatssäckel wirde sich nicht füllen, aber leeren. Die Kate hat mit und Lebenzgemeinschaft; aber ich habe die Ueberzeugung, daß nur wenig Menschen vergessen können, daß die Kate ein Raubtier ist und anders beurteilt werden muß. Für Schödlinge trete ich nicht ein, es gibt Mittel und Wege, diese unsichälich zu machen. Ich din aber ein entschies ichäblich au machen. Ich bin aber ein entschie-dener Gegner von Steuern, die keinen Bert haben und unserem ausgesogenen Bolf eine neue Laft auflegen.

Der Einflihrung der Kakensteuer möchte ich gerade jeht, bei Beginn der Fast-nachtszeit, nicht allau sehr beipflichten; denn ich bringe mit dem besten Willen den Gedanken nicht los: "So eine Kater=Idee." Man rechne, daß gur Ginführung der Ragenfteuer ein entfprechender Beamtenapparat notwendig wird. Ein Aufgebot von Schubleuten macht Erhebungen. Der Aufwand an Papier u. a. m. All das aufammen foftet wieviel? Demgegenüber fteht ficher nur eine fleine Ginnahme des Bafenmetftere und die Ginnahmen der Steuern, von beren Ueberichus ich noch nicht überzeugt bin. Die Menichen find befannterweife graufamer als die Tiere. Sie werden sich größtenteils um ihre Kapen überhaupt nicht mehr fümmern. Sie werden ihre Ragen aussehen, und dann beginnt

die Katsenplage erst recht. Ich habe allerdings die Wahrnehmung schon gemacht, daß gewisse Katsenstebhaber ihre Ttere, aus gewissen Gründen, nachts einsach ins Freie jagen. Das ift natürlich eine Ungehörigkeit. Die Kagenbesiger mußten selbstwerftändlich wie die hundebesiger dafür Sorge tragen, daß ihre Das ift natürlich eine Ungehörigkeit. Tiere nicht frei umberlaufen, fondern in ihrer Behanjung find. Das Bogelrauben ift natür-lich feine ichöne Sache doch flegt es im Inftinkt biefer Tiere, und nur die Menichen, wenn fie anten Willen haben, fonnen bier gur Bermet-bung diefes liebels beitragen. Gine Steuerabgabe durfte jedoch wenig beffern. Manch

altes Mütterlein, viele Eleinen Beute altes Mütterlein, viele fleinen gent bod bei der Einführung der Katenfteuer guft werden unjere ungähligen Steuern doch genug in spöttischen Bersen von Komitern Kabarettisten bejungen. Die Kapensteuer dann der neueste Scho. großen Ragenjammer befommen. Gin Tierfreund. bann der nenefte Schlager.

Ragenplage und Kagenfteuer. Der Bogelliebhaber ift im allgemeinen Ansicht, daß er dem Katenliebhaber gegelliebhal im Recht ift. Anficht, daß er dem Katzenliebhabet im Recht ist. Recht wenigen Bogelfällt es aber ein, wenn sie ein Bothrem Garten wissen, dieses Rest gen au schützen, indem sie den mit Stacheldraht voer Tonenraufen wickeln voer gar für billiges Geld go den Tierschutzvereinen empsohlenen die gürtel au kaufen. Da wird nur die gürtel zu kaufen. Da wird nur die deren Natur es liegt, für den Bogel antwortlich gemacht. Wenn es in der sender am letten Sonntag beschriebene wenig Mänje gibt dürften dach auch wenig Mänje gibt, dürften doch auch schuld sein. Ein Sauptlehrer aus weier hat im vorigen Halbjahr 1990 daß seine Kate 618 Mänje nach Sau und stols vorzeigte. Der Kabenbesien dings muß es sich oft selbst auschreiben wütend über die Kabenplage geschimp Es ist durchaus möglich, das Tier des wone zu halten mann man ihm für e Es ist durchaus möglich, das Tier für jest Saufe zu halten, wenn man ihm zinklaße dürfnisse einen Emailles oder nellt Sägmehl gefüllt zur Berfügung auch gewissenloß vom Kabenbesiber, auch gewissenloß vom Kabenbesiber, auch

Jungtiere aufgleht, für die er guten Plat weiß. Er zieht sonft groß. Kater lasse man vom Tierars. Die Katensteuer ist technisch sehr so verarmt sind, wievielen einfamen durch verarmt sind, würde man ihren Kamero durch rauben. Die Kape ist das hire Haustier, wenn man versucht, ihre du verstehen. Und jeder Kapenbritten durch Pflege seines Tieres und Verhündt mit dazu beitragen, ben Tie Bezw. Kapenichungschanten befannt zu die der Bogelschungschante heute überall breite Masse gedrungen ist. führbar; und wievielen einfamen breite Maffe gedrungen ift.

# Das psombierte Notventis.

Der Rudgang der Auswanderung. - Schlechte Aussichten.

anberorden tichen gat die Answellerung anberorden tichen Rückgang an derseichen gehabt. Während 1926 noch 65 000 Ausseller gehabt, wurden, sind es im vergangesten Jahr uur 2000 anwellen. Ookel ift en Jahr nur rund 37 000 geweien. Dabei ist and Anlicht aller unterrichteten Arcise auch in ung der Ander unterrichteten Arcise auch in ung der Aus wanderung du rechnen. m darf dabei nicht vergessen, daß bei früheren pailoferifen die Auswanderung für die nun fon Länder eine Art Notventil bildete, un fo gut wie gang verftopft wird. dere Einschränkungen der deutschen Aus-

tung find por allem von den Bereinig-Staaten gu erwarten, die bisber uns Nückana im vergangenen Jahr ist ichon die Gerabsebung der Einwanderungsquote dauführen. Für die Zufunft wird eine aestineitiger Auslegung genügen schon die andenen Verwaltungen, um Brod. ber Auswanderung aufnehmen. der Berwaltungsbestimmungen, um ber beutichen Einwanderer unter die geiter beutichen Einwanderer unter die weiter berufichen Einwanderer untet be-weiter berunterzudrücken. Es ist zu be-n. daß man von dieser Möglichkeit Ge-machen wird. Der Rückang der deut-glichen wird. Der Rückang der deutif oberenna, der seit 1926 45 Proz. ausift aber nicht allein mit der amerikanischen und der freit 1920 40 Proj. underfürfung vom 1. Juli 1929 au erschied vommen noch die Mahnahmen won kanada, Brafilien und Argensberen finanzial. Bestimmungen dem finanzielle Bestimmungen bem ber beutichen Auswanderer ben Weg in Lander veriperren. Nur so ist es du erst. daß gegenüber 1929 die Zahl der deutst. dus vanderer sich um 25 Pros., d. h. von auf 37 000 verringert hat. Gerade die diellen Pottiger ellen Bestimmungen zeigen, daß es nicht tadifaler Einwanderungsperren bevie sie neuerdinas von Australien versworden ist, sondern daß mit weniger Witteln dasselbe Ziel erreicht werden Leider in Leider ift nicht zu erwarien, daß es fand gelingen wird auf direktem divlo-dem Rechnick in Stiefenden Tore wiedem Recae die sich schließenden Tore wiedu öffnen, was nicht ohne Bedeutung für ebeutiche Stellung dur Kolonialfrage bleiben

Deutsche Gau'e in Daresfalom

in Daressalam ist im Hause der Bersten eine kansen eine beutsche Schule mit Schüleraten begründete Worden. Der vor einigen Moden begründete Deutsche Schulverein Daressen bei dan bei danit eine seit langem als notwendig fleichen Sinzichtung geschaffen, um den Wordereite einer deutschen Sindern in Daressalam deutschen deutschen Sindern in Daressalam der kinderen ohne das die Eltern gezwungen sind, wie kinder au der weitabgelegenen deutschen du seine deutschen.

Die neue 4 Pfennig-Marke.

Amtsblatt des Reichsposiministeriums" den Reichspost genehmigten neuen Tarif Berjendung von Druckfachen innerhalb hiands, sowie nach Frankreich, Luremburg, Litauen und dem Memelgebiet. Drudin borm einsacher ohne Umichlag ver-

Nach den jett fertiggestellten, aber noch nicht katten bes Reiches hat die Auswanderung aus Druckjachen im Gewicht bis zu 20 Gramm aus die Auswanderung aus der bis au 50 Gramm 5 Pfg., bis zu 100 farte, fosten 3 Pfennig. Im übrigen fosten Drudfachen im Gewicht bis gu 20 Gramm 4 Pfg., bis zu 50 Gramm 5 Pfg., bis zu 100 Gramm 8 Pfg., bis zu 250 Gramm 15 Pfg., bis 500 Gramm 30 Pfg. Die Aufertigung der jest notwendigen Briefmarte gu 4 Pfg., die es bisher noch nicht gab, ift bereits veranlagt worden. Poftwurffendungen in Form von Drucfjachen bis ju 50 Gramm koften 2 Pfg. Mifchjendungen, d. h. Drudfachen und Warenproben dufammen, als Burffendungen versandt, kosten 5 Bfg. Der

neue Tarif tritt am 1. Marg 1981 in Rraft.

# Eisenbahnunglück bei Krakau.

4 Tote, 23 Berlett e.

# Rattowit, 7. Webr.

In der Rahe des Güterbahnhofes von Arafan stießen heute früh gegen 5 Uhr 5 mei Sonellzüge anfeinander. Die beiben Lotomotiven find zerftort worden, besgleichen die Tender und zwei Boftwagen. 3mei Ber= fonenwagen wurden beichäbigt. Wie ber "Rote Anrier" berichtet, find bei dem Bufammenftog vier Perfonen getotet und 23 ver= legt worden, barunter gehn ichwer. Das Ungliid wird auf faliche Weichenftels

Inng gurudgeführt. Die Lifte ber Toten und Berletten nennt nur polnische Ramen. Ueber das Eisenbahnunglud ersahren wir von

der Eisenbahndirektion Kattowit, daß gegen 5½ Uhr morgens der Schnellzug Bufareit— Berlin mit einem Schnellzug Kattowit-Bar-ichau unweit des Bahnhofes von Krafan zu ammenftieß. In der dortigen Wegend werden gir= zeit Umbauarbeiten vorgenommen, und man nimmt an, daß diese die Ursache für den Zu-sammenstoß gewesen sind. Die beiden Ma-ichinen sind unbrauchbar. Drei Waggons sollen beschädigt sein. Bon der Eisenbahndirektion Katiowit werden acht Tote u. etwa 20 Schwerverlette du beklagen seien. Unter den Toten befinden sich nach Ermittelungen von dieser Stelle zwei Eisenbahner, ein Postbeamter und ein Ingenieur. Es wird bestätigt, daß die Lofo-motiven unbrauchbar sind, und daß zwei Post-und zwei Badwagen ichwer beschädigt murben.

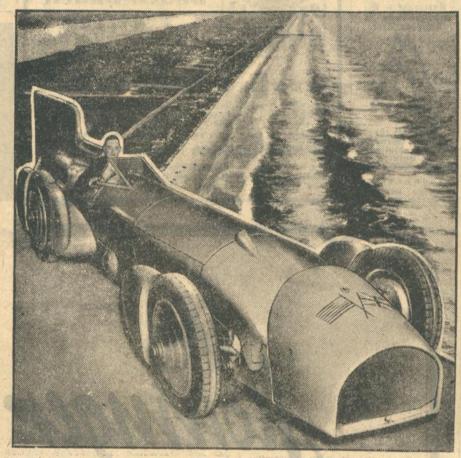
Die Nettungsarbeiten an der Unglädsstelle auf dem Krafauer Bahnhof sind auch am Nachmittag noch nicht beendet. Die Bergung der Toten und Berletten gestaltet sich außerordentlich schwierig, da mehrere Wagen durch die Gewalt des Jusammenstoßes ineinandergeschoben und teilweise hoch außetürnt worden sind. Fast alle Berung ücken müssen mit Hilfe von Schneideavnaralt aus ihrer auslevollen Lage befreit werden. Die beiden Lofomotiven bilden einen einzigen wirren Trümmerhausen, wie überhanpt die ganze Unglücksfelle einen furchtbaren Anblick bietet.

#### Politischer Beleidigungsprozeß

Wegen Beleidigung bes Ministers Schiele nerurteilt.

w 1B. Burg bei Magdeburg, 7. Gebr. Begen Beleidigung bes Reichsernahrungs-minifters Schiele perurteilte heute bas Große ministers Schiele verurteilte heute das Große Schöffengericht in Burg den Kausmann Paul Kropisch aus Lederburg bei Staßsurt zu einem Monat Gefängnis. Dem Reichsernährungsminister wurde Publikationsbesug-nis zugebilligt. Kropisch hat als nationalsozia-listicher Agitator behauptet, Minister Schiele habe noch am 28. März 1930 für sein Gut Schollene im Kreise Jerichow II aus Polen 900 Jentner Getreide einsühren lassen, um die am nächten Tage eintretende Jollerhöhung nicht zahlen zu müssen. Der Minister habe dadurch der polnischen Landwirtsdaft zuungunsten der deutschen genutzt. Er habe von der bevorstebenden Bollerhöhung gewußt. Reichsminister den Follerhöhung gewußt. Reichsminister Schiele hat demaggenüber eidlich erklärt, daß er erst am 30. März Minister geworden sei. Er habe also "von Amts wegen" von einer Zollerhöhung nichts wissen fönnen. Seine Gutsverwaltung habe, wie schon öster, 300 Zentner Getreide gekauft. Er habe von dem Abruf des Getreide gekauft. Er habe von dem Abruf des Getreides nichts gewußt, ihn aber später gebilligt. Solange die deutsche Landwirtschaft auf den Bezug ausländischer Juttermittel angewiesen seit, könne einem einzelnen Landwirt, der sich dieser Notwendigkeit beugen müse, kein Borwurf gemacht werden. Er habe übrigens durch seinen starken Ihmehrefamps gegen gestellte gehabt der den gegen gestellte gehabt der den gegen gegen der den gegen geg fängnis beantragt. Der Angeflagte hat gegen bas Urteil fofort Berufung eingelegt.

395 Kilometer in der Stunde.



Oben: Daytona Beach, die Rennstrecke Campbells. Unten: Capt. Campbell in seinem Rennwagen Blue Bird II.

Der befannte englische Rennfahrer Capt. Malcolm Campbell unternahm am Strande von Daytona Beach einen neuen Beltretordverfuch, diesmal unter offigieller Rontrolle. Auf feinem 1400 PS ftarten Bagen "Blue Bird" erreichte Campbell für beide Fahrten über je einen Rilometer eine Durchichnittsgeschwindigfeit von 245,73 Meilen pro Stunde, mas 395,462 Stofm. entspricht. Für die Sinfahrt brachte er es jogar auf 396,462 Sibfm., und für die Rudfahrt gegen den Bind 394,121 Stofm. Campbell bat fomit den Schnelligfeiteweltreford, den bisber fein verstorbener Landsmann Gir henry Segrave mit 872,851 Stoffm, bielt, um 28 Rm, in der Stunde überboten, eine wirklich grandioje Leiftung, die man noch vor wenigen Jahren für gang unmöglich gehalten hatte.

I odes-Anzeige.

Mann, unseren treubesorgten Vater, Großvater und Schwiegervater Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben

Georg Mantz

im 71. Lebensjahr nach kurzer Krankheit schnell und unerwartet zu sich zu rufen.

In tiefem Leid:

Frau Anna Mantz, Ww. nebst Kindern und Enkelkindern

Karlsruhe, den 7. Februar 1931.

Trauerhaus Goethestraße 22.

Beerdiguug Montag, 9 Februar, 15 Uhr, von der Friedhof-

Von Beileidsbesuchen wolle bitte Abstand genommen werden.

Quhandgeseilschaft m. b. H. Badischen Einzelhandes dandelshof, Karlsruhe, Tel. 4762. Maha. Vertretung in Steuersachen. the making von außergerichtl. u. ge-Angelichen sowie Samerung von Geschäftsbüchern. stellung u. Prüfung v Bilanzen.

Kräftigungsmittel @ Schöne volle Körperformen durch Steiners Oriental-Kraft-Pillen

In kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme und blühendes Aussehen (für
Damen prachte Büste) Garantiert unschödlich. Aerztlich empfohlen, Viele
Dankschreiben 30 Jahre welthekannt.
Preisgekr mit Guldene Medaille u Ehrendiplom Preis Packung (100 Stück)
2.75 Mark

Zu haben in den Apotheken. wenn nicht direkt durch D Franz Steiner & Co., G. m. b H., Berlin W 30/82 Eisenacherstroße 16. STRAUS & CO. KARLSRUHE i. B.

Fernsprech-Anschlüsse

Devisenableilung Fernverkehr Nr. 4430 bis 4435 Nr. 4901 bis 4903 Nr. 4439

Atelier für Fußpflege Neuzeitlich eingerichtet. — Sorgfältige Behandlung.

Frieda. Pfeitter-Koch Telephon 55 Bahnhofstraße 8 L. Straßenbahn-Haltestelle Klauprechtstr.



Darmkranke -Blutarme - Nervöse!

Überzeugen Sie sich davon Jeden Tag tür 5-10 Ptennig Achimer Simonsbrot - das macht Sie wieder gesund und troh. Jeden Tag nur e'n ge Scheiben — das kuriert - Zu 30 u 60 Pig. bei:

Reformhaus Friedel Müller Iel 1031 Douglasstr. . 2, seitlich d. H uptpost

Sie tonnen 3hre

direft vom Ergenger begieben! Beite Ausiübrung nach eigenen n gegebenen Entwürfen in der funftgewerbt Werffiatt

A exander Crudup Gottesauer Raferne, Ging. Echlachthausfir. allem Ungesiefer durch Auton Springer Ettlingerftr. 51. Tel

Abonnenten nlerieren oorteil half im »Karlsr Taghiatt«.

Münchner Selegramm Feitung Ab 31. Dezember in Verhindung mit



Im Sport-Telegraf berichten erstklassige Mitarheiter über alle Gebiete des Sports, des Turnens und über alle Sportereignisse. Abonnement der "Münchner Telegramm-Zeitung und Sport-Telegraf" unver-ändert monatlich RM. 1.50, Einzelnummer 10 Pfennig.

Erscheint Montag früh, sowie Dienstag. Mittwoch. Donnerstag und Freitag Nachmittag. Abonnersing und Freitag Nach-mittag. Abonnements nehmen entgegen alle Postämier, oder die Vertriebsab-teilung der "Münchner Telegramm-Zeitung und Sport-Telegraf" München, Sendlinger-

Straße 80 Fernruf 92611. Probenummern auf Wunsch

Geschüfts-Aufgrhe

Wir erfüllen hiermit die Pflicht, allen uns in den schweren Jahren des Aufbaues liebgewordenen Gästen, Freunden und Vereinen für das uns im Burghof bewiesene Wohlwollen herzlichst zu danken mit der Bitte. dasselbe unserem am 1. April zu eroffnenden neuen Unternehmen ebenfalls entgegenbringen zu wollen.

Heinrich Rund und Frau

bisher Burghof, Karl-Wilhelmstr. 50.





Leitern iar

Induftrie Gewerbel und Sausholinna Bievaraturen

mterieren vorteilhatt



mit verschiedenen Darbietungen und Musik Eintritt für Kinder u. Erw. Mitglieder 1.00 M., Nichtmitglied.

1.50 M. - Vorverkauf ab Mittwoch, den 11. Februar im Erb prinzenschlößehen und bei Frau Stein-Denninger. Waldstraße 36

Vin fyorens soinl Guldwenn Sie unsere

ausnützen. Untenstehend einige Beispiele:

1 neues Schlafzimmer

durch Regen etwas notgelitten . . . .

1 eingetauschtes Schlafzimmer Eiche gebeizt, dreit, Schrank, durch Transport beschädigt

1 gcbrauchi. Schlafzimmer Mahagoni imit., eleg. Form, so gut wie neu, dreit. Garderobeschrank, mit In-nenspiegel. weißer Marmor . . . . . .

1 neues Schlafzimmer

Mahagoni, volle Türen, mit einigen 4

In Speise- u. Herrenzimmern sowie Küchen haben wir gleich günstige Angebote!

Möbelhaus

30 Erbprinzenstraße 30

Kein Laden! Achten Sie ganz genau auf Straße und Hausnummer!

Ständiges Lager über 100 Zimmer und Küchen in 4 Stockwerken mit Fahrstuhl. In Referenzen von 100ten zufriedenen Kunden.



Badildies Landestheater. Sonntag, b. 8. Gebr. Conntag, b. 8. Febr. Nachmittags 9. Borftellung der Sondermiete für Auswärtige.

Derette un 2 Aften und Einem Bor und Nachviel nach Berran. Gentern. Verneut von Nobert Blum, Gelangsterte und Musit von Malob Benath Dirigent: Reilberth Regie: v. d. Trend. Minurfende: Bertram, Genter, Jank, Seiberlich Brand. Gelberlich Brand. Gelberlich Brand. Minurfende: Brüter, Grimm, Hefter, Miller, Kriter, Grimm, Hefter, Miller, Miller

Mitwirfende: Genter, Jank Seiberlich. Seiling. Brand Graf, Kloeble, Kuhne Mitter. Priiter, S Kienschert. Anfang 15.15 Uhr. Ende 18 Uhr. Preife 0.50—2.50 A.

Abends: \* E 15. Th - Gem. 1101—1200. Neu einstudiert Die

hugenotten.

Große Dver
von Menerbeer.
Dirigent: Schwars.
Regte: Pruicha.
Mitwirfende:
Blant. Effelsgroth,
Metic-Obrith, Motic-mann. E. Kivimins,
Falke, I. Größinger.
Hofvach, Kalnbach,
Krefer, Löher, Mitchl.
Schoenlin, Schuffer,
Chriftian Wahke a. G.
Liniang 19.30 Uhr.
Ericke D (1.00—8.00).

Maurer Kaiserstr. 176



Wäsche

Dennig Ludwigsplatz. Gartenstraße 18.

Achtung! eltestes Spezial-eschift für Neu-

Amailenstr. 4 Tel 2226.

Schule Vollrath

Kaiserstr. 285 nachet der

H.rschstr.

Beginn reuer Kurse

Ein/elunterricht

Autokühlern 3m Ronzerthaus: schnell gut, bidig L. Stather Wie werde ich reich u. glücklich?

------



Dennigs Spezialbrote

sind ärztl. empfohlen. Seit Jahren einge-führt führt

Zölner Schwarzbrot

Hamburger "
Steinmetzbrot

Grahambrot
Pumpernickel
Silfavollkorn
Oberländerbrot
Germabrot f. Zuckerkranke
Deko", das dunkle

.Deko". das dunkle Kornbrot.

Neu aufgenommen: Neu aufgenommen:
Dr. Bircher-Benners
Diäthrot
ein Vollkornbrot, hergestellt nach der Anweisung von Herrn
Dr. Bircher-Benner,
dem hervorr, Arzt für
neuzeitl Ernährungslehre. 2 Pfd.-Laib
52 Pfg.
Bays Henshot

Bayr. Hausbrot. ein gewürzt. kräftig schmeckend, Bauern-brot. 2 Pfd. - Laib 41 Pfg. täglich frisch.

Großbäckerei

statt. - Eintritt frei. Jedermann herz! willkommen. Gesangbücher mithringen

SEN. BADA PERSON Erfte Antloruber Leitern=Babrit Robert Raible Rarlornhe t. B. Bismarditraße 33 Telephon 5842.

Kurhaus Baden-Baden

SAMSTAG den 14. Februar 1931, in sämtlichen Kurhaussälen

Großer Maskenball

Vorverkauf: Damenkarte RM. 3.—, Herrenkarte RM. 5.—; Abendkasse: Damenkarte RM. 5.—, Herrenkarte RM. 7.—. (Reservierte Tische und Logen gegen Zuschläge.) Senntag, 15. Febr., 16 Uhr | Montag, 16. Febr., 16 Uhr

Karnevallst. Tanz-Tee | Kinder-Kostümfest Ausführliche Programme und Eintrittskarten: Städtische Kurdirektion Baden-Baden, oder Lloyd-Reisebüro Goldfarb, Karlsruhe, Kaiserstr. 181. Tel. Nr. 2776.

Eintracht

Scarlatti: Capriccio E-dur und Sonate A-dur.
Bach: Präludium und Fuge g-moll.
Beethoven: Mondschein-Sonate,
Chopin: Ballade f-moll. Nocturno c-moll.
Liszt: Paganini-Etude E-dur.
Strawinsky: Russischer Tanz a. Petruschka.
Konzertfügel Steinway u. Sons von H. Maurer.

arten zu 4.-, 3.30, 2.20, 1.80, 1.10 und 90 Pfs der Buchhandlung Bielefeld a. Marktplatz u. bei Kurt Neufeldt Waldstraße 81

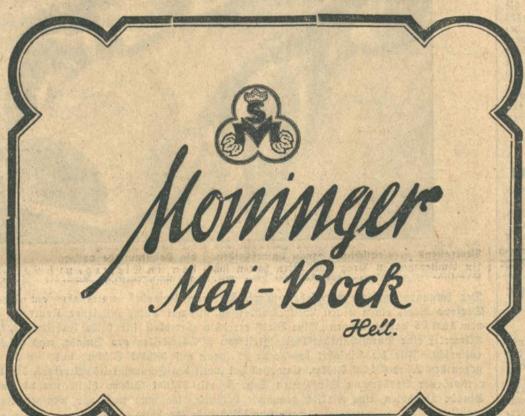
Dienstag. den 10. Februar, abends 8.15 Uhr. im roßen Saal des Friedrichshofes, Karlsruhe

Offentlicher Vortrag

des ehemaligen Freimaurers und Johannesmeister der Loge Leopold zur Treue Karlsruhe über Das Wesen der Freimaurerei und ihr Wirken in den politischen Parteien

unter Vorführung von Stellen aus dem geheimen Brauchtum in der Bekleidung der Freimaurer. Die Freimaurer sind zur Aussprache aufgefordert.
Unkostenbeitrag 50 Pfg.
Kriegsbeschädigte und Erwerbslose 20 Pfg.

Tannenbergbund e. V.





wurden in 6 Jahren für insgesamt 10 898 Eigenheime von der G. d. F. bereitgestellt. Die G. d. F. gibt unkündbare Darlehen – m. Lebensversicherungsschutz – bei billig. Zins, Am Montag, den 9. Februar 1931, abends 8 Uhr. findet im Friedrichshof (Gartensaal) in Karls-ruhe l. Bd., Karl-Friedrichstraße ein

**Oeffentlicher Vortrag** 

statt, in welchem Herr Dr. E Picht-Heidelberg über die neuen tariflichen Bedinzungen der G. d. F. sprechen wird, die neben anderen wesentlichen Verbesserungen eine 4%ige Zinsvergütung während der Sparzeit vorsehen Bausparkasse Eintritt frei. Gemeinschaft der Freunde Wüstenrot Gem. Ges. m. b. H., Sitz Ludwigsburg Würftemherg.

Gottesauerstrasse 8



Tel. 5148 u.

5149

Bad. Kraftverkehrs-Ges. m. b. H. Karisrune 12/55 Merc.-Benz 10 50 Merc.-Benz 4|20 OPEL

Jederzeit systematische Kurse und Einzelausbildung

Mochschuistadion | Zwei ötfentliche Vorträge von Dr. med. W. Glück Graunfels Lahn jeweils abends 8 Uhr im "Handelskammersaal", Karlstraße 10. Mittwoch, den 11. Februar 1931:

Frühjahrs- u. Fasten uren, ihre dunderwirk ing

1. Teil: Das Blut als Träger körperlicher und geistiger Eigenheiten. Die Temperamentslehre. Blutreinigung als Grundlage aller Heilung. Un-reines, versäuertes Blut? 2. Teil: Kurplan für die häufigen Krankheiten, be-sonders Darm. Leber, Nieren, Nerven, Rheuma. Grippe u. a. Grippe u. a.

Jugendliche unter 18 Jahren haben keinen Zutritt. Donnerstag, den 12. Februar 1931:

Magnetismus / Kritik, Heilkraft, Hympathie. Telepathie. Hell-sehen. Sid. Pendel.

Nach jedem Vortrag Fragenbeantwortung!
Papier und Bleistift mitbringen.
Karten zu RM. 1.— und numerierte Plätze zu
RM. 1.20 an der Abendkasse, Studierende und
Arbeitslose die Hälfte.

Revaraturen von

Haus der Gesundheit Rarlornhe, Rarl-Bilbelm Strage 1.

Abendents für Mütter und junge Mädchen Rahmaichinen über: "Gefundheitsopliege und Erziehung im Kindesalter". Aursbeginn: 10. Febr 1981, jeweils Diens. vompt und forgfältig ausgeführt.

pelftunden.) Aurögebühr: 10 .M. auf Antrag Ermäßigung. Mumeldungen: Saus der Gefundheit, Rarl-

tag und Freitag von 20-22 Ubr. (16 Dop-Wilhelm Jetter, Rabmaid. Gabriflager Raiferitraße 110. Wilhelm-Straße 1. (Telephon Nr. 6590.)

Geschäfts-Eröffnung

Gebe hiermit höfl bekannt, dass ich mit heutigem

Erbprinzenstraße 26

eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch Emilie Burkhardt.

Gau Nordbaden. Prof. Anton Faisland

Bad. Kunstverein Vom 7. bis 26. Febr. 190

Wien † (1887—1930) Hans Otto Schænleber-Stutigar (gestorben 1930)

Prof. Aug. GROH. Karlsruhe. Fritz REUSING, Düsselderf. Ferner Kollektionen von: Rolf Müller, Landau.

Geöffnet: Werktags 10-1 u. 2-4 This Sonntags 11-1 u. 2-4 This Eintritt für Nichtmitglieder: 50 Ph

In der Bad. Kunsthalle: Ausstellung Prof. Christ. Voll-KMs.

(Plastik, Aquarelle, Graphik.) Eintritt für unsere Mitglieder 25 pfs sonst 50 Pfg. (Die Eintrittskarten in rechtigen auch z. Besuch d. Kunsthalle.

Restauration ,zum Bannwald Kappenaben

(Stimmungs-Kapelle) s laden ein Gg. Richieu. Frau

Zum Sonntag, ab 6 Uhr Faschings Konzert



wissen, daß es allein auf das sau Waschen Ihrer Krei ankommt, sondern Bauf das richtige geln. Die eigene prints nik des Färber-Prints nikdes Färber-Pi bringt ihre Krage zur Ablieferung. Sie sich nachher Sie sich nammehr ärgern k. h. Ihre k. laufen und dadurch außer lich geschont geben Sie am geben Sie am here Krager ut here Krager und here Krager und den der krager und den der krager und der krager un

ihre Kragen und andere Wäsche noch zur MI 3/8:8:8:8:8:8

Annahmeste überall

# INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITUNG

Börsendämmerung?

# Die Zukunft des Außenhandels.

Der Einfluß der Reparationszahlungen.

Die Reparationsjahlungen, die in den nächhen swei Jahren je rund 1,7 Merd. Rim. betragen berden Jahren je rund 1,7 Merd. Rin. betragen verden, iollen nach dem Young-Plan bis 1939/ 60 auf jährlich etwa 2 Werd. Am., bis 1965/66 auf shift 2,4 Mrd. Am. anwachsen. Erft von da finft ber Beirag allmählich wieder berab. e großen Bablungsverpflichtungen bedeuten Zwang, die deutsche Ausfuhr gu bei gern oder aber - josern dies nicht der nicht genügend gelingt — die Aus-Birtichaft du erhöhen. Dieser Schuß asibi sich aus der Zusammensenung der Zah-langsbilden Bahnasbilans. Da nun in der deutschen Jahhhosbiland die Reparationen und die Bindlangen vertraglich festgelegt sind, bleiben als Boften ber Außenhandel und die aftleistungen. lung wird der ausschlaggebende Teil der abandel fein. Die große Streitfrage damit der Rernpuntt für die eurteilung des Reparationsproems ift, wie im legten Wochenbericht des für Konjunfturforidung dargelegt aber nun, ob die Sandelsbilang von der Ibiland beherricht wird oder ob die Sanbilang die Kapitalbewegung bestimmt. Nach Erfahrungen der letten Jahre lätt fich eine eutige Borberrichaft weder für die Kapitalnoch für die Warenbilang behaupten. Benfalls darf man nicht hoffen, daß der Zwang d Devilenbeichaffung für Reparationszwecke einer unbegrenzten Steigerung der Ausfuhr au einer icharfen Berminderung der Ginführen fann.

ine Berminderung der Robstoffeinfuhr ami nicht in Betracht. Auch die Fertig-ereneinsuhr wird sich kaum wesentlich ein lassen, da es sich hier in der Hauptsache Qualitätsaustaujd handelt. Nur binfichtder Lebensmitteleinfuhr ist eine ainderung ernsthaft zu diskutieren. Aber wenn es gelänge, etwa durch Bermindeber Ginfuhr von Giern und Molfereianiffen die deutsche Handelsbilang um eine Milliarde Reichsmark zu entlasten, wäre imar viel gewonnen, aber noch lange genügend. Bei einer Ueberlegung über die ichteiten sunächt die Posten ausschalten muffen, die wirticafilich nur Durchfuhr find (3. Außerdem scheint die Ausfuhr Roble und Kofs sowie die von fünstlichen semitteln vorläufig nicht sehr ausdehnungs-Unfer Intereffe wird fich demnach nie auf die Fertigwarenausfuhr tund 9 Mrd. Rim. erftreden. und dwei Drittel der Fertigwarenausfuhr

ba fie fich in gunchmendem Grad aus eigenen Industrien verforgen werden. and in Uebersee sind die Möglichkeiten unbegrenst. Sit dam er i ka nimmt dur eima ein Zehntel ber beutschen Fertigansfuhr auf. Run kann man hier für das enbe Jahrachnt mit einer Bevölferungsne um ein Drittel und mit einer Berder Einfuhr an Maschinen und elekdiffien Erzeugnissen rechnen. Das würde Sentickland — bei gleichbleibendem Anteil Steigerung ber Ausfuhr um 110 bis Rm. bedeuten, im Rahmen der Befamt= also verhältnismäßig wenig. Rur wenn bit af ien die Moderniserung der icaften febr beichleunige, fonnten die ander rafcher an Bedeutung für die Ausfuhr gewinnen. Die Erfahrung der Jahre hat gezeigt, daß der Berbrauchsausfuhr verhältnismänig engere Grengen als man vielfach annimmt. Mit Industrialifierung ber Belt wird Sieigerung der Berbrauchsgüterausfuhr hr als bisher verlangsamen. Eine rasche gerung mußte daber in erfter Linte Broduftionsgüterausfuhr getragen werenn man nun ben Zuwachs im Beregitererport als wahrscheinlich gering Betracht läßt, anderseits aber annimmt, bie Broduttionsgüterausfuhr im gleichen erhan erhöht wie in ben letten Jahren, bann man für bas nächte Jahrzehnt auf eine der Gesamtansfuhr um etwa 6 Mrd. Dem fieht eine Bergrößerung der Einlegenüber; und zwar wird man unbedingt Rid Rm. annehmen mitfien. Als Ergebber Robitoffeinfuhr um etwa 3 n Rechnung wäre somit in den nächsten abren mit einer Berbefferung der Sanum vielleicht 2 bis 3 Mrd. Am. du

bei Annahme ber günstigsten Grenghittlicher dehn Jahren bochtens ein Don einer Milliarde erreicht. Rimmt Aftivialdo der Handelsund an, daß sich ber Aftivialdo der ingen usw.) von gegenwärtig eiwa 300 a. auf 800 Mill. Rm. steigern ließe, so Lauf des nächsten Dezenniums viel-(Chiffahrt, Fremdenverfehr, Aftivität von Außenhandel und istungen dusammen von 1 bis 11/2 Mrd. werben. Diefer ftunden im Jahr eparationsverpflichtungen von etwa 2 Begenüber. Sierzu tommen die Bindeinen Paffivialov von etwa 1 Mrd. Am.

eralbt sich also nach dem gegenwärtigen daß selbst ein andauernder Aktivsaldo grenhander ein andauernder Aktivsaldo Barenhandels von über 2 Mrd. Rm. und gerbesserung des Saldos aus den Dienstngen um 1 Mrd. Am, noch faum zu einem Musgleich ber Gefamtbilang führen burfte. Die Folgen bavon find:

1. Deutschland wird bei der gegenwärtigen Regelung der Reparationszahlungen jum Ausgleich der Zahlungsbilang nach wie vor auf Auslandsfredite angewiesen fein;

2. die deutsche Ausfuhr wird noch lange unter einem gang besonders ftarten Druck fteben, der dur Ausfuhrfteigerung mit allen Mitteln awingt.

ftellung in einem Beitfpunft, in dem die Riefen-

ichatten der Krisis nach wie vor auf das Wirt-

ichaftsleben aller Bölker fallen, in einem Augen-

blide, in dem fast jeder Tag neue hivbsnach= richten bringt. Ber aber den Erfahrungsgrund= sab kennt, daß die Börsen kommende Ent=

widlungsmöglichfeiten gemiffer= maßen "esfomptieren", daß im fapitalifti= ichen Birtichaftsinftem Börfenbewegungen aus

pjuchologischen Grunden häufig genug Konjunt-

turen geichaffen, Konjuntturen ein jabes Ende

bereitet haben, der wird die jetige Bewegung

an der Berliner Borfe nicht ohne meiteres

mit einer Gebärde bes Migtrauens

abtun. Bas fich in den letten Tagen abipielte,

war nicht mehr eine rein borfentechnische Er-

holung nach einer Periode grenzenlofer Rurs-

verwiftungen, nicht eine jener Kurssuchungen nach oben, wie fie auch die lette Baiffeperiode

bes biteren gesehen und immer wieder mit einem neuen Rücsichlag begraben hatte. Biel-mehr hat die Stimmung an der Berliner Börse im Ginklang mit den anderen internationalen

Borjen einen Umid mung erfahren. Es war

bezeichnend, daß die deutschen Borien nicht aus

eigener Rraft fich aus dem Sumpfe bes Befft-

mismus, in dem fie verfunten ichienen, aufraffen

fonnten, daß es vielmehr eines ftarten Anftoges

von außen in Gestalt recht beträchtlicher Mus-landstäufe bedurfte, um die Anfänge einer Ron-

folidierung an den deutschen Borjen herauf-guführen. Bei biefen Auslandstäufen, die das

Dauptmotiv in der jeninen Sauffemelodie dar-

ftellen, muß man awijden Dedungsfäufen inter-

nationaler Baiffecliquen und Meinungsfäufen

des Auslandes auf Grund einer Zunahme des

Bertrauens zu Deutschland genau unterscheiden.

In Amsterdam, in Prag und Wien hatten fich

formliche Baiffecliquen gebildet, die ihre Un-

griffe fpesiell gegen die beutichen Borjen richteten, weil ihnen die Birtichaft Deutschlands als

Beltfrifis gegenfiber ericbien. Diefe Baiffefpefu-

ichwächste und am meisten exponierte ber

#### Großhandelsinder.

Die auf ben Stichtag des 4. Februar berechnete Grofhandelsinbergiffer des Statiftifchen Reichsamtes Ist mit 113,7 gegenüber der Borwoche (113,9) um 0,2 Frozent durückgegangen. Die Indexaissern für die Hauptgruppen stellten sich wie solgt: Agrarstoffe 114,8 (plus 0,3 Prozent), Avlonialwaren 99,9 (minus 1,7 Prozent), industrielle Robstoffe und Halbwaren 106,8 (minus 0,5 Prozent) und induftrielle Fertigwaren 140,1 (minus 0,3 Prozent).

3m Monatedurchichnitt Januar ift die Gefamtinder-Im Monatsourchightit Januar ist die Gejantindez-ziffer gegenüber dem Bormonat aum 2,2 Prozent auf 116,2 (117,8) gejunken. Die Indexziffern der Haupt-gruppen lauten: Agrarstoffe 106,7 (minus 3,4 Prozent), Koloianswaren 101,7 (minus 1,1), industrielle Robstoffe und Halbwaren 107,5 (minus 2,2 Prozent) und industrielle Fertigwaren 141,5 (minus 1,0 Proz

Coupt die Rervofität jest aus den Reihen der Sauffiers ju den Baiffiers übergegangen ift,

Sie wurden nervöß, weil seit der Genfer Tasgung die außenvolitische Lage Dentschlands im Auslande zuversichtlicher beurteilt wurde, während man sich gleichzeitig mehr und mehr davon

überzeugte, daß die düfteren Prophezeihungen

über einen innerpolitifchen Bujammenbruch

Deutschlands übertrieben waren. Die Bunahme bes Bertrauens ju Deutschland führte ju ame-

ritanischen, englischen und französischen Käusen

in deutschen Werten, wobei die vergleichsweise

hohe Berzinsung bestfundierter deutscher Indu-

striepapiere eine gewichtige Rolle spielte. Aus

anhaltenden frangöfiichn Raufen folgerte man,

daß bie Gerüchte von Berhandlungen über lang-

friftige frangofische Aredite an Deutschland, von

Berhandlungen über eine deutsch-französische

wirtichaftliche Bufammenarbeit eines tatfach-

lichen Kerns nicht entbehren. Jest vollson auch bie beutiche Baiffepartei einen Rud-

dug auf der ganden Linie, und gleich=

seitig wagte sich auch die Kundschaft der Bant-

depositentassen schüchtern mit kleinen Kauforders,

ipeziell in Raffa-Industriewerten, vor. Auch in

das Ausland geflüchtetes deutsches Rapital beteis

ligte fich an folden Meinungstäufen. Da das

Angebot plötlich wie abgeschnitten war und die

Großbanken nicht daran dachten, der Baiffepartei

den Rudgug durch Bergabe von Effettenmate-

rial du erleichtern, fo führte Materialknappheit

überall beträchtliche Kursbefferungen berbei, die bei den Spibenwerten bis zu 25 Prozent und

barüber gingen. Gelbst Gewinnsicherungsver-fäufe der Spekulation sowie der Dividenden-

rudgang ber Bereinigten Stahlwerte ichmachten

die Kaufbewegung nur in geringem Umfange; bie Hauptumfäge vollzogen fich in 3-6. Far-

ben, in Eletiro = und Rali = Papieren.

Räuferichichten fich einstellen, ob fich bei ben jetigen unficheren Geldverhaltniffen eine meit-

fichtige Sauffebewegung, die ja einen ftarte-

ren Buflug von Gelbern gur Borfe gur Bor-

muß freilich abgewartet werden, ob neue

#### Güddeutscher Produktenmarkt.

Die Tendeng bes internationalen Getreidemarttes war in der vergangenen Boche etwas fe fi er, da einerseits fich beffere Rachfrage vom Kontinent für einerseits ich besere Nachfrage vom Kontinent für nord- und sidamerikanischen Beigen zeigte und an-bererseits weniger günstig sautende Bitterungs-berichte aus Kanada und den Ber. Staaten vorlagen. Tropdem konnten diese Momente keine Birkung größeren Ausmaßes auf den Märsten hervorrusen, da die sichtbaren Borräte sowie auch große Berschis-sungen einer ausgedehnteren Sausse erigeis-jungen einer ausgedehnteren Sausse erigegenstanden. An den zind den Producten märk-ten blieben Stimmung und Geschäftsgang rubig-Bu Ansang der Backe nahmen die Müblen verfäle-

Bu Anfang ber Boche nahmen die Mublen verichte-benes an Auslandsweigen aus bem Marft. Dagegen war der Umfang des Julandsweizengeichäftes nur geringfügig, umfo mehr, als die Preisbewegung des Inlandsweizens nach unten neigte. Juzwischen find auch von Regierungsfeite die fünftigen Bermahlungsquoten befannigegeben worden (Gebruar-Marg 75 Prozent, April-Mai 65 Prozent, Juni-Juli 50 Brozent). Roggen batte unveränderten Markt bei nur fleinem Bedarf ber Mublen. Das Angebot in benachbarten Proveniengen ift febr fnapp geworden, benachdarten Provenienzen ist sehr knapp geworden, so daß die Interessenten mehr oder weniger auf nordbeutsche und bayerisch-frankliche Ware angewiesen sind. In Weizenmehl war das Geschäft sehr rubig, und die Mühlen klagten darüber binaus auch über schlechten Abrus. Die Preise der süddeutschen Konventionsmühlen haben am Samstag eine neuerliche Erhöhung um 25 Pfg. je 100 Kg. erfahren, blieben meiteren Berlauf ber Boche unverandert. Roggenmehl lag ebenfalls ruhig und es zeigte fich lediglich ba und bort Intereffe für nord ifche Fa-britate, die fich im Preise gunftiger als juddeutsche Bare ftellte.

Anslandsweizen 26,25—37,75, Infandsweizen 28 bis 29,25, Infandsroggen 18,25—18,75, Weizenmehl, Spezial Rull 48, Moggenmehl, füdd., 0—60% 27,75 bis 28, nordd. 26,50—27.

Der Berftenmartt verbarrte weiterbin in un-veranderter Lage bei nur fleinftem Gefchaftsumfang. Die Preife für Braugerfte, teils auch für Induftrie-und Guttergerfte find etwas gurudgegangen. Safer in guten Qualitäten mar aus Roufumfreifen etwas beffer gefragt, und die Produzenten bielten bei nur fleinem Angebot an ihren bisberigen Forderungen feft. Das Exportneschäft ließ dagegen au munichen übrig, da die süddeutschen Preise feine Rechnung laffen. Mais an Antissangen Dais gu Guttergweden mar biefe Boche etwas billiger erhältlich.

Braugerste, inland., je nach Qualität 21,25-23,75; Ausstichware über Notig; Buttergerfte 19,25-20,25; Dafer, inland. 15,75-16,60; Mais, Plata, dispo-

Guttermittelmarft verfehrte, Mittennadprodutte anbelangt, weiterbin febr feft, in Begug auf die fibrigen Butterforten gut behauptet. Jufolge bes ichlechten Beichäftigungsgrabes der Müblen find Bleie und Futtermehl weiterhin knapp und die Breife bierfür tonnten daber erneut angieben. Ruch bibaltige Guttermittel für turgfriftige Lieferung waren eber etwas höber gehalten. 3m übrigen blieben die Preife unverandert.

Beigennachmehl 14—15,50, Weigenfuttermehl 12 bis 12,25, Weigenkleie, fein 10—10,25, grob 11—11,25, Moogenkleie 0,50—10, Erdnukkluchen 12:25—13, Rapa-kuchen 9,50—0,75, Sonaichrot 14,75, Biertreber 10,50, Malgkeime 9—10, Trockenschuißel 6 Mm.

Berliner Produftenborfe.

Berlin, 7. Febr. (Funtspruch.) Amiliche Produk-tennotierungen (für Getreibe und Octsacken je 1000 Kilo, sonst je 100 Kilo ab Station): Weizen: Märk., 75—76 Kg. 265—267, 77 Kg. 269, 74—75 Kg. 265, März 278,75, Mai 286, Juli 200; stetig. Rog-gen: Märk., 70—71 kg. 155—157, März 174,50 u. Geld, Mai 182—182,25, Juli 182,75; rubig. Gerfte:

Braugerste 204—218, Hutter- und Industricocrite 190 bis 204; ruhig. Oafer: Märk, 188—145, März 152.75, Mai 161 u. Brief, Juli 166,50; fester. Beizen-mehl 30.25—37,50; behauptet. Roggenmehl 23,50 bis

mehl 30.25—37,50; behauptet. Moagenmehl 28.50 bis 26,50; ruhig. Beigenkleie 11—11,25; ruhig. Roggenkleie 9,50—10; ruhig. Aiftoriaerbien 21—27, kleine Speiseerbien 22—24, Futtererbien 19—21, Peluichken 22,50—25, Ackerbohnen 17—19, Bicken 18—21, blane Lupinen 18—15, pelbe Lupinen 20—23, Serabella, neue 54—60, Rapskuchen 9—9,75, Leinkuchen 13,70—16, Trodenichnigel 6,50 bis 6,50. Tolaerkraftlansichen 14,10—14,30 Am

Conflige Mörfte. Magdeburg, 7. Febr. Beißzuder innerhalb 10 Ta-gen —, Januar 26, Februar 26.15 Am. Tendens ruhig.

Bremen, 7. Febr. Baumwolle. Schluffurs. American Middling Universal Standard 28 mm lofo per engl. Pfund 11.62 Dollarcents.

Berlin, 7. Gebr. (Guntipruch.) Eleftrolyifupfer prompt cif Samburg, Bremen ober Rotterbam (Rotterung der Bereinigung f. d. Dt. Eleftrolyifupfer-

6,80, Cojaertraftionsidrot 14,10-14,80 Rin.

## Die Börse bleibt optimistisch.

lanten murden plotlich nervos, wie über- lausichung haben muste, entwideln fann.

Neue Sauffe zum Wochenschluß. Nimmi die Borje fommende Entwicklungemöglichfeiten vorweg?

Berlin, 7. Febr. (Funfipruch.) Bei nachlassenden und von Usancen Bondon gegen Paris 123,98 und gegen Kabel 4.4617. Spanien war mit 47.60 gegen Paris 123,98 und gegen Kabel 4.4617. Spanien war mit 47.60 gegen Paris 123,98 und gegen Kabel 4.4617. Spanien war mit 47.60 gegen Paris 123,98 und gegen Rabel 4.4617. Spanien war mit 47.60 gegen Paris 123,98 und gegen Rabel 4.4617. Spanien war mit 47.60 gegen Paris 123,98 und gegen Rabel 4.4617. Spanien war mit 47.60 gegen Paris 123,98 und gegen Rabel 4.4617. Spanien war mit 47.60 gegen Paris 123,98 und gegen Rabel 4.4617. Spanien war mit 47.60 gegen Paris 123,98 und gegen Rabel 4.4617. Spanien war mit 47.60 gegen Paris 123,98 und gegen Rabel 4.4617. Spanien war mit 47.60 gegen Paris 123,98 und gegen Rabel 4.4617. Spanien war mit 47.60 gegen Paris 123,98 und gegen Rabel 4.4617. Spanien war mit 47.60 gegen Paris 123,98 und gegen Rabel 4.4617. Spanien war mit 47.60 gegen Paris 123,98 und gegen Paris 123,98 und gegen Rabel 4.4617. Spanien war mit 47.60 gegen Paris 123,98 und gegen Rabel 4.4617. Spanien war mit 47.60 gegen Paris 123,98 und gegen Paris 123,98 und gegen Rabel 4.4617. Spanien war mit 47.60 gegen Paris 123,98 und gegen Paris 123,98 und gegen Rabel 4.4617. Spanien war mit 47.60 gegen Paris 123,98 und gegen Paris 123,98 und gegen Rabel 4.4617. Spanien war mit 47.60 gegen Paris 123,98 und gegen Paris 123,98 und gegen Paris 123,98 und gegen Rabel 4.4617. Spanien war mit 47.60 gegen Paris 123,98 und gegen Rabel 4.4617. Spanien war mit 47.60 gegen Rabel 4.4617. Spanien war Stimmung ftand unter dem Gindrud der gunftigen Siemens-Bilanggiffern, die eine weitere Befeftigung des Stemens-Rurfes um 2 Brogent gur folge batten. Die vorborstich genannten Rurje murben au Beginn nicht gang erreicht, ba bie Platipefulation gu Ge-winnmitnahmn ichritt. Gine fleine Maflerinfolveng, die mobl eine Folge der jungen Borfenbauffe ift, blieb auf die Gefamttendens einflufilos. Gine Angehl Berte eridien wieder mit Bind-Blud-Beiden, fo be-fonders Aunftseidenaftien, die 2-3 Prodent gewan-nen. Rhein. Eleftra plus 6,5 und Sarpener 76,5 nach 78,75, Bergmann murben bei ftarferem Materialnangel eine Stunde im Kurje ausgesetzt. Im Durch-ichnitt betrugen die Kursgewinne 2-4 Pro-zent. Darüber hinaus gewannen Svenska b und Berger 6 Punkte. Durch ichwache Haltung sielen A.B.E (minus 2) und hamburg-Süd (minus 3,25) auf. Nach dem ofsiziegen Börsenbeginn traten seichte Rursrudgange ein, bod noch in der erften Borjenftunde ericienen nene Rauferichidten, wodurch die Unfangsturfe ialitäten um 1-2 Prozent überfcrit-

Tagesgelb entfpannte fic auf 5-7 Prozent. Der Dollar lag international ichmacher. Dan borte Rabel-Berlin 4.2044, London-Berlin 20.44, 5,12 und Altbefit 52,75.

Berlin, 7: Februar 1931 (Funk )

var nicht von langer Dauer, da bas nachlaffende Befcaft die Unternehmungsluft beeintrachtigte. 3m ein-gelnen gewannen noch Reichsbant und Ctobr je 2,25, Salgdetfurth 2,5, Schudert 3, Siemens 2, Be 3,75, Atlanten 2,75, Schubert u. Galger 4, Atu Coultheiß 2,5, die abrigen etwa 1. Spater brodelte bas Arraniveau auf Realisationen wieder ab.

Die Mart paßte fich ber internationalen Geftigfeit des Pfundes nicht an, so daß der französisische Franken mit 16.49 gegen Berfin wieder in die Nähe des Goldpunktes kam. In Neichswechseln wurden weitere Beträge per 5. Mai zu 4,87 Prozent abgesett. Die Borfe ichloß trot ftarferer Realisationen gut Man erwartet ein gunftiges Echo der nach-

ften Reichstagsergebniffe. Bemerfenswert fest lagen Sarpener, die mit einem Tagesgewinn von 4,25 fcblof-Much Berger verzeichneten einen Aursgewinn von insgesamt 5,25. 3m allgemeinen lagen bie Schlufinotierungen 1-2 und bei Raliwerten bis ju Schusnofterungen 1—2 und bei Kaltwetten bis zu 3 Aunkien über den Anfangskursen. Nach bör 8 = lich war die Saltung seit. Man börte Karsben 139, A.E.G. 99,25, Siemens 179,25, Lopd 65,67, Oapag 64,75, Salzdetsurth 207,5, Tich 107,5, Danatbank 148,75, Reichsbank 148,75, Berger 232, Neubesit

| Geld | Brief | Geld | Brief

#### Chicagoer Getreideborfe.

notia) 99,25 Rm.

Chicago, 7. Febr. (Funffpruch.) Getreide-Schluß-furfe. (Portaasfurfe in Klammern.) Beigen: März 791/8 (701/4), Mai 82—821/8 (821/8). Mais: März 641/8 (681/4), Mai 661/8 (651/4). Dafer: März 381/8 (337/8), Mai 381/8 (383/8). Roggen: März 381/8 (337/8), Mai 401/8 (891/2). (Alles in Cents je Buthel.)

#### Metallpreisinder.

Die Preisindexaiffer der "Metallwirtschaft" ftellte fic am 4. Februar 1981 auf 73,0 gegen 74,6 am 28. Januar 1981 (Durchschnitt 1909/13 = 190), fiel affo um 2,1 Prozent. Kür die einzelnen Metalle wurden nach dem Preisstanze vom 4. Kebruar 1831 folgende Einzelinderziffern errechnet: Aupfer 70,4 (am 28. Januar 1931: 72,1), Blei 81,3 (84,4), Jint 50,3 (52,4), Jinn 62,8 (62,8), Aluminium 118,1 (118,1), Nicel 107,7 (107,7), Antimon 84,5 (86,7).

#### Prämien-Sätze

der Bankfirma Baer & Elend Karlsruhe.

	reb.	Marz	Apri	1 1 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	reb.	Mar:	April
Danatbank Disch & Disc	5/2	7 41/2	51/2	Mannesmann Salzderfurth	5	61/2	18
Reichsbank A E G	5	71/2	9	Westeregeln I G Farben Bemberg	5	7	12
Ges fel Unt Schnekert	51/2	81/2	10%	D Erdől D Linoleum	57	61/2	8
Sie & Halske Transradio	71/2	10	12	Karstadt Otavi	524	63/2	84
Gelsenkirch Harpeper	5	51/2	8	Zellst Waldb Hap & Lloyd Abl. o. Ausl.	411		71/2
THE PERSON NAMED IN				- transf	100	ALC: NO	- 10

#### Devisennotierungen.

Carport Street Agency	ernu, 1.	rebuar	1931	(Funk,	7. 2 7. 2 6 3	6 2
CO AMERICAN	Gelo	Bries	Geld	Brie		16.505
	7 2	7. 2	6 2.	6.2	Prag 100 Kr 12 433 12.453 12.43	12.45
Buen. Air. 1 Pes	1.282	1.286	1 282	1.286	Island 100 i Kr. 92.00 92.18 91.98	92.1
Canada 1 k. D	4.200	4.208	4.198	4.206	Riga 80.89 81.5 80.84	81.00
Konstan 1t. P	+	-	The state of the s	N. C.	Schweiz 100 Fcs. 81.18 81.34 81.16	81.32
Japan 1 Yen	2.080	2.084	2.080	2.084	Sofia 100 Leva 3.044 3.050 3.044	3.050
Katro 1 ag. Pf.	20.93	20.97	20.925	20.96	Spanien         100 Pes         42 91         42.99         42 81           Stockh         100 Kr.         112.52         112.74         112.48	42.89
London 1 Pfd	20.423	20 463	20.411	20.451	Reval	112.70
Neuvork 1 Doll	0.362	4.2095	4.200	4.2085	Wien 100 g-kin   111.79   112.01   111.76	111.98
Rio de J. 1 Milr	2.807	0.364	0.362	0.364 2.813	03.63   03.19   03.05	59 14
Uruguay 1 Peso	168 71	2.813	168.68	169.0	Zürich, 7. Febuar Drahtber	richt
Amsterd, 100 G Athen 100 Drch	5.447	5.457	5.445	5.455	7.2 6.2 7.2	6.2
Brüssel 100 Blg	58.63	58.75	586 5	58-725	Paris   20.29   20.29   Warschau   58.00	58.00
Bukarest 100 Lei	2.498	2.502	2.498	2.502	London 25.16 25.14 Budapest 90.35 Neuvork 517.00 Belgrad 912.5 Belgien 72.20 Athen 6.70	90.35
Budp. 100000 Kr	73.32	73.46	73.3	73.445	Neuvork - 517.00 /2 517 0 /2 Beigrad - 912 5	6 70
Danzig 100 G1	81.63	81.79	81.58	81 74	Italien 27.10 27.09 Konstantin. 2.45 1/2 Spanien 53.00 52.20 Bukarest 3.09	2.45
Helsgfs 100 f M	10.071	10.591	10.569	10.58	Spanien 53 00   52.20 Bukarest 3.08   Holland 207 80   207.95   Helsingfore   3.08	3 07
Italien 100 Lira	22.00	22.04	21.99	22.03	Boulin Tab II 1400 / 0 Following 15:02 /	
Jugosl 100 Din	7.408	7.422	7.406	7.420	Wien	1.57
Kowno 100 Litas	41.94	42.12	41.93	42.01	Orlo 138.06% 138.60 Japan 2.55%	1.57
Kopenh 100 Kr	112.42	112.64	112.34	112-56	Kopanhagan 1304; 13045 Unz Bankd. 2	TOTAL STATE OF
Lissab 100 Esc	18.83	18.87	18.83	18.87	Sofia 374.3/375.00 Monatsceld	11
Oslo 100 Kr.	112.40	112.62	112.34	112.56	Prag 15 31 1/2 15 31 1/2 3 Monatsgeld 1%	13
						THE PARTY

178" 30 84

Kolonial-Werte 6.2.

Rarbs. Wolle 49 53 25

Rrbf. Doch 1 33.5 136

Oberbedari 36 39.25

Chericin Rots 42.62 44.5

Chuerte

159 68.87 70.75 137 133 a

47 200 109

\* erci

Dt.-Dftafrifa

Den Guinea Sajantung regft bib.

chlußkurse

Cawerte Phonig Berg Bolnphon Rhein. Braun bto. Glettro

Rheinftahl RWE. RicbedMout. Rütgerswie. Galgdetfurth

Schl. Gi, R oto. Bortland Schub. Salger Schudert El. Schultheiß

Siem. Saiste Stoht

Svensta Thür. Gas Leonh. Tich Transradis Ber. Stahlwic

Ber. D. Cell. 70

Efdiw. Berg.

Rail Wefter Mannesm. Mansfelber

Phoniz Abeinstahl Sala Deilbi Letius Bern B Stahlm

Aranti Aug. Frantinia

Versicherungs

Bil Rudverl. Franti Reue Franti Reue Frant Billet Manuh. Beri. 25

TE-KA-DE-RUHRE das deutche Spitzen-Fi ALLE EINZELTEILE

für Bastler in bester

Montan Aktien

62.50

146

59 75

25

Seite 10	Karlsruher Tagblatt, Sonntag, den 8. Februar 1931
Reich und Staat	M. W. Lind 45.37 46.5  — Soral Bitter 22.25 23.25  Mert. Volle 88 89 5  Mert. Volle 97  Mert. Volle 98  Mert. Volle 11.5  Mert. Volle 98  Mert. Volle 98  Mert. Volle 11.5  Mert. Volle 98  Mert. Volle 98  Mert. Volle 98  Mert. Volle 11.5  Mert. Volle 98  Mert. V
Türt. Vole	Second   S

erster Firmen unter Garantie für fachdie Fernempfänger m. unübertroffener Trennschärfe bei der Hirschbrücke männische Montage PETAPHON Arbeiten. Das Fach-Gesci ätt ohne Ladenspe en Tel-ion 7x31 die klangvollen Lautsprecher von Weltruf. Ratenahkommen Bad. Beamtenbank

Lenzur.5

Samstag: von Montag bis Gleichbleibende

Tel. 524

6.15: Beit, Better, Gymnaftit. 6.45: Gymnaftik.

7.15: Betterbericht. 10.00: Schallplatien.

Kreuzstr. 18

11.00: Rachrichten 12.00: 2Better.

Vorführung unverbindlich durch

12.20: 50 Jahre "Boffmanns

12.55: Nauener Beitg. (R. tägl.). 13.30: Progr.=Menderung, Better, Radrichten.

18.00: Beit, Wetter, Landw. (auß. 56). 19.10: Beitanfage (Do. u. Sa. 19.16).

Countag. 8 gebr. 7: Somburger Safentongert. 8.15 feier. 11: Musikaliiche Lurik. 12: Bromenadekonzert vom Schloßplav Stutigart. 13: Kleines Kapitel der Zeit. 18.15: "Anton Rubinstein" (Schallplattenkonzert). 14.10: Gespräch: "Die Stuatton der dentichen Dicktung im Gliaf" 14.30: Bortrag: Dienst am Kunden: Gibt es Kundentopen? 15: Stunde der Jugend: Rassert der Ausbeite der Ausbe 8.45: West perl der Spitoub. 16: Rachmittagskongert des Runds-funkorchefters. 17.80: Alte frangösische Meister 18.80: Sportbericht 18.45: Bilder-Trio. 19.45: Fremdenfibung des Mainger Karnevalvereins.

Küppersbusch-Deten u, Herde Küppersbusch komo. Herde

stetsneu-ste Ausführungen Monarl. Raten vor 5.- Mk. an Beam er bink angeschloss. Gaswerksbed neun en. Fachgemäßes Aurteilen. Eig. Keparatur Werkstatte.

Karl fr. Alex Müller

Montag, 9. Jebr. 12:20: "Tichaitowifn" (Schallplat tenkonzert) 18: Schallvlattenkonzert. 13.36: "Lendvai" (Schallvlattenkonzert). 16: Blumenitunde 16.30: Nachmittagskonzert. 17: Gefangsvorträge von Abelheid Holz, Köln. 17.15: Nachmittagskonzert. 18.15: Kortrag: Bas ift uns beute Doftolewiku? 18.45: Kortrag: trag: Die Saarwirticaft. 19.15: Enolider Sprach-unterrickt. 19.35: 9. Montagskungert bes Frankfurter Ordestervereins. 21.15: Hofnarenjviegel. 22: Be-kanntgabe etwaiger Brogramm-Nenderungen, Nachrichtendtenft. Betterbericht. 22.20: Tangunterricht. 22.50 bis 29.55: Tangmufif. 23.55: Stuttgarter Sechstage-Mennen

Dienstag, 10. Gebr. 12.20: 50 3 rablungen" (Schallplattenkongert). Erzöhlungen" muif (Schallplattenkonsert). 16: Frauenftunde. 16.30: Nachmittagskonzert d. Rundfunkorchefters. 18.45; Lortrag: Die deutschen Statthalter in Benezuela, Aus der Brühzeit des deutschen Ueberseehandels. 19.15: Bortrag: Berfonliche Erinnerungen an Bifst und Richard Bag ner 19.45: Unierhaltungskonzert des Rundfunk-orchefters. 20.45: Traum eines lächerlichen Menschen. 21.15: Stunde der Kammermufik. 22 15: Bekanntnabe etwaiger Programmänderungen, Nachrichtendienk, Betierbericht. 22.30-24: Tanemufit auf Schallplatten.

Saba \$35 trennt einwandfrei

Radiohandlung

Baumgartner & Roth

Karlsruhe

Donnerdiag, 12. Gebr. 12.20: Unterhaltungemufit (Schallplattenkonzert). 18.80: Schallplattenkonzert Reger). 15.20—16.20: Stunde der Jugend, Delbentum ber Arbeit. 16.30: Rachmittagsfonzert der Rap-lle der Arbeit. 16.30: Rachmittagskonzert der Rapelle Domann-Bebau. 18 15: Bortrag: Otto Inlius Bierbaum. 18.50: Bortrag: Die wirtschaftliche Lage Franksiches. 19.20: Französischer Sprachunterricht. 19.45: Moderne Film-Musif. 20.45: Renaissance, Barock, Roboto 22.80: Bekanntgabe etwaiger Brogramm-Aenderungen. Rachrichtendlenik. Wetterbericht. 22:45 bis 24: Tanzmusik auf Schallplatten.

Täglich Künstlerkonzert Jeden Dienstag Kappen-Abend sowie Donnerstag Sevilla-Abend mit verstärkter Hauskapelle.

RLEHRFELD Rondellpatt Camotag, 14. Jebr. 12.20: Buntes Ct. 18.80: Challplattenfongert. 15.20: Jugend. 15.20: Der Erssauberer Caglioffro. Bagen. 16:30: Canstee des Rundfunforchefters. Bogen. 16.30: Lanstee des Kilkofin. Bortrag: Leben und Treiben in einem Größen. 18.35: "Die junge Generation", ein Gelvrächmischen Spanischer Sprachunterricht 19.45: Handbarms. Konzert. 20.15: Prinz Karnval. Gine Haschinas Konzert. 21.30: Brofessor Phel und seine von Hand Funk. 21.30: Brofessor Phel und jeine fänger fingen, 22.10: Bekanntgabe eiwaiger Prograd Aenberungen, Nachrichtendienst, Weiterbericht. 22.90

erstk assige Marken - unbedingt trennschaft

Zahlun serleichterung — Ratenkaufabkommes

- Besitzer unterstützt das Handwerk, laßt euere RCDA in fachmännisch geleiteten Werkstätten ausführen.

Hierfür empfiehlt sich Telephan 7640/41.

Achtung! Billige doch

Schlafzimmer 160 cm br. Spiegelschrk. M 350 .-

Möbelhaus Maier Weinheimer

32 Kronenstraße 32

Mittwoch, 11. Jebr. 12.20: "Ligt" (Schallplatten-ingert). 18: Echallplattenfongert 18.30: Schallplattenfonzert (Beethoven: 6, Sinfonie (paftorale) in &-Dur). 15.80: Baftelftunde fur Rinder: Mastenichers und Mummenichwane. 16.80: Nachmittagskonzert des Rundfunforcheiters. 18.15; Bortrag: Die Banda-Infeln. 18.45: Eiperantofurs. 19.15: Bortrag: Aus der Werksteit der modernen Physik. 19.45: Die Instrumente des Orchesters: Schlagzeug. 20.15: Paul Ernst liest aus eigenen Werken. 20.45: Ungaru: Ein Querschn.tt, 22.45: Nachrichten Wetterbericht. 28.10—28.30: Ueberstragungen nom Stuttgarter Institute tragungen vom Stutigarter Cechstage-Rennen.

Greitag, 18. Bebr. 12.20: Richard Bagner. 12.55: Uebertragung bes Namener Zeitzeichens. 13: Schall-plattenkomert. 18.20: Schallplattenkongert 16.10: Ber. platienkowert. 18.30: Schalblattenkonzert 16.10: Berliner Pfaunkluchen, Schwäbische Baknachtskichle u. a.
16.30: Konzert des Städischen Kurorchefters Biesbaden. 18.15: Berufskundlicher Vortrag: Welche Berufe sind der Bolksschillerin zugänglich? 18.35: Kortrag: Bon der Tromm sum Belchen. Mit Stiern durch
das badische Land. 19.15: Nerztevortrag: Hunger und
Durst. 19.46: Drei Einakter von B. Lichtenberg, 20.15:
Das schöne Mädchen von Perih 22.10—24: Unterhaltungsmusst.

-Spezialgeschärt 59 Ing. F Markgrafenstr 51 beim Rondellplats

Die neuest Rund. Telefunken. Siemens und andere werden allen leteressei ten bereitwilliget und tunk-Geräte von Telefunken. Siemens und andere werden allen leteressei ten bereitwilliget und tunk-Geräte von Besuchen Sie meine Dauer-Ausstellung! Verlant en Sie die gene illustrierte Preisliste

24: Tanemufit auf Challplatten.

Zähringerstr. 25, Telefon 3875 GroßesLagerin HÖIZCR aller Arizugeschnittene HÖIZCR aller

für Bastler und Heimarbeite Sperrholz im Kleinverkauf Erstes Geschäft am Platze

Riempp-

ist aromatisch, ausglebis und sehr preiswert!

Erhältlich in einschläg. Geschäften Christ, Riempp, Tee-Import, Karlsrahe Telefon 188 a. 109

BLB LANDESBIBLIOTHEK

12 02

Vilhjalmur

In unierem Leben, fei es noch so divissent oder noch so naturburschenhaft, spielt nichts, jelbs die Sprache nicht eine so gerne iht wie das Gren. Sage mit, ob du bei den Bilden so gerne iht wie da Hauf. Sage mit, ob du heit den Bilden, ob du aum Foricher taugh.

Soricher taugh.

Soricher taugh.

Serie Feuerneihe erhielt mein Mageu, als ich eines Tages ——
Serie Feuerneihe erhielt mein Mageu, als ich eines Tages ——
Serie Feuerneihe erhielt mein Mageu, als ich eines Tages ——
Serie Feuerneihe erhielt mein mit entwir durch das ge Eis fünger aum erkenmal jett siehzigen Taberen nicht mehr der der Belass seine Eisten Polatse fünger gum erkenmal jett siehzigen Taberen nicht mehr der Gestmoß das Eis eindringen konntre, Mich meine Freunde auf einem Polatse seinen vollen Bilter hind mich bei den Gestmoß auf sehne vollen Bilter führer bilter findent mich einem Bilter mit nichts als Filden in nach sechsundsanden sich Santer nicht michts als Filden in verlieben der Eisterleite sohn einem Bilter mit nichts als Filden in verlieben der Eistmotugenden mitzubelen. Täch nach nach an anderen Estlmotugenden mitzubelen. Filde nach mit auf einem Bulichen zuch der Sahre das einen der einem Bilter sie Stimotugenden mitzubelen. Filde nach mit auf den sie Kilmotugenden zuch den mich zu überzengen, das ich ihr wirtlich nicht mocher. Dieß um mich zu überzengen, das ich ihr wirtlich nicht mich mit nienem Gewehr auf das Schweefeld und an einen oder nichts du mit nienem Gewehr auf das Schweefeld und angen ein das en Benntere den Schweefeld und dasse auf über darungere und des und des Edwarfen und des en eine Bilter sien eine Eine Schweefeld und gast dasse auf Wenntere, die sienendigen Wilterbas sier meter den ere Eaffing und des Edwarfen und des und des Edwarfen und des und des en einen Schweefeld und dasse und des en unter der Est

Aber dann gingen sie mitunter jur Robtoft über. Das für mich endlich ein untrügliches Zeichen ihrer Unkultur Barbaret - robe Auftern hatte ich allerdings icon vorber

Bernen...

Getva drei Monate danerte es, bis ich geirorenen roben Kisch be problecte. Und wate ward mir ... ich fand ihn köftig ... er schweckte mir mindestens gleich gut wie robe Austern!

Das es eben nur Kisch gab, hand mir nun noch eine distelische dintede bevor, eine Mahfaeit aus Kischen, dre ein Wenscheitend naurichig, verfault genannt hötte, die man aber als Bekeberer ruhig als "reis" bezeichnen fonnte. Weine ganze Erzehnne firmubte sich gegen das Experiment . Ich bein eben fetn Euzekland firmubte sich gegen das Experiment . Ich bein eben fetn Euzekland firmubter, ich teile feineswegs die Borliebe englischer mit Hante.

Alls vernüufliger Nordlandsmeufch überlegte ich mir aber, warum eigeutlich ein Engländer bei seinem unappetitlichen Effen anachabmendwet und ein Engländer bei seinem einfachen, naturtichen, ebeniolis unappetitlichem Kisch abscheulich sein soll. Aurz, ich eutschles mich, auch das zu probieren.
Alan beachte bei meiner Schilderung, daß ich dort erzogen din worden bin, wo man für milden amerikanischen Alfe schwarmt und wo ein Einburger oder gar ein Camembert den kindisch zu Bargengen der ein Einburger der Einburgen zer und wo ein Einburger ar ein Camembert den kindisch zu Pergang von der Tafichem zu — nicht mehr frischem Fisch ist nicht ich incht fchiumer als etwa der Uebergang von Erlichem zu ein einfat ich nicht fchiumer als etwa der Uebergang von Schweizer zu zu

reden — in wenigen Toden von Fifch mit etwas hause Harzer Käfe. Bas foll ich noch diel war ich bereits ein großer Liebhaber

28as die Diät betrifft, ist es nicht ausergewöhnlich schwer, sich die Estimoländer als Korschungsgebiet zu wählen. Meine Estern eie Estimoländer als Korschungsgebiet zu wählen. Meine Estern es – obwohl Isländer — waren so devisier nie nur möglich, ich felöst habe meine ersten Vordsgebieten mit Messer une nur möglich, ich felöst babe meine ersten Vordsanerisanischen bevölkert ist — und dabe dätte schesten von Kanada am dickesten von geschietet, weit Kiesten des unerhört, das die unierer Kos geschietet, weit Kiesten os nnerhört, das die Susianerskämme wie die Dogrifssen eine, stinden es nnerhört, das die Bleichgesicher halb febr verninistise Fleiste.

11eber Geschnack sich sich nich sum madigen Ettlonfäst zu bestie esteren, mir den Kasan der englischen Kandedelleute als delitat zu linggerieren. Aus aller Welt berichten Forscher, daß sie ihr Bischen, mir den Kasan der englischen Kandedelleute als delitat zu besche Esten, mir den Kasan der englischen Kandedelleute als delitat zu dieselbe Englitzungleit, die einen austerichlürkereden läßt, und ich dieselbe Englitzunglenden Freiben austerichlürkeren Hingeren ein Krante ich mir zu, Echnecken in Franke ich nud der Englitzungen einen und der mungeriode zehnung vorzauzieben. Mit den Estlinde fin an der Eafel mander europäsischen Geschlichaft war eint andersen an den der Eafel mander europäsischen Geschlichaft war eint anderse

Allinarisch betrachtet, sieht die Welt und die Romantist der Wildurarisch betrachtet, sieht die Wennanen und Filmen, Schoer wird mehr Exfurs über die Leckerbissen der Extimos in vielen Spesiezumern und Filchen bestiges Kopfichiteln hervorrussen, aber ich kann mich auf das Zengnis meiner Mitbürger im Reiche der Forichung berusen. Aus Rowd mind Sich, aus Often und Westen hört man von gebisderen Leuten, die unter dem Impande wochenlang, monatelang, indrelang alse Wiche unter Wilden gelebt haben und sich zu deren "Schlangense fraß" besehrten. Man sernt so etwas nicht in sieben Tagen, aber

als Schukwaffe. Der "Füllfederhalter"

Die Bassenacht, das bei der Unterwelt ein surchfances Erzeugnister bervorgebracht, das bei der Unterwelt ein surchfances Bertzeug zu werden droht. Der Erstinder dolzes neuen Basse verdient nach der Ansight der amerikanischen Polizei den elektrischen Stuhl, da er dem hinterhältsgau Phörder in der gewissendorien Euch, da er dem hinterhältsgau Phörder in der gewissendorien Euch, das Berolvers und der automatischen Pistole sind den Beginer gerichtet nerden, ebe sie schuhen missen den Geginer gerichtet nerden sienen Echype nurd den Geginer gerichtet nerden son verbergen und den Geginer gerichtet nerden son neue Echype er eines Füllscherbalters und erregt nicht den gerinnt das Plussersen nurd den Geginer gerichtet nerden schussere eines Füllscherbalters und erregt nicht den gerinnt das Plussersen nurd den Geginer gerichtet nerden erregt nicht den gerinnt das Plussersen nurd der Wederbalter der Drücker, Geborhalter geschalter gegin nicht den der "Federschalter" bervorgehölter, die sein sie schaffer und sehe scheibalter" bervorgehölter dund schießgebrauch setz Pariche sein genacht und der ahnungslose Geginer bricht geließ er in Toderschalte und sehen gericht den der Annungslose Geginer bricht gelie feint kommen, ehr es schieben benutzt werden. Tatischen Statischen Bundelt und der ahnungslose Geginer bricht geließ eichen Parichte Echipter unt veire Pariche Enstingen unt nie es den Bundringenäß stellicheren Echipter unt poer Kanmer und das Aaliber ist nie der Pariche Enstigeer schieber er Ghüßen in der Kanmer und das Reiber unt ein Pariche Enstigeer Echipter untgrüßeren Echipter und von Echipter untgrüßen sein niere Eduße

Sumor.

Die Dereute. Die junge Frau probierte das neue Abende kleid. Der Gafte protestierte: Unmöglich. Man sieht ja detn Hemb durch den Stoff.
Da lachte die junge Frau: Das in doch nur jegt. Unter dem Aleid trage ich doch feins.

26, Boshaft Die derzogln von Westminster wurde einst dem en zum Beschaft und des der erotische Potentat geräde en zum Beschaft in London weilte.

"Madane." lagte der Schaß im schönsten Englisch zur Germ gogin, "ich sabe ichon so viel von Ihrer Schönseit gehört, ihr Beken ist die verwechseln mich mit der Abei," entacanste die Bogin.

Rarlsruher Lagblatt Conntag, ben 8. Februar 1931

# Das Mädchen von Zagosta.

Roman von Dora Sophie Kellner.

(4, Fortiebung.)

Das Haus schinmerte durch die Gebürde, es kam näher, war eine Villa, groß, wolß und kattlich, wie ein Schößschen. Die nörennde machten Half, man half Camilla auf die Friße, wieder lag sie in threm Streckseifel. Ihr Kopf schwerze, die Augen kränten noch immer, auf der Pruft lag ein schwerzer Druck. die Augen kalm sie neber ihr, ohne ein Wort zu sprecken; sie fatte beiblich Mut und lächelte spruft aus ein verschüchgerzes kind. Sie schäme gelichaft, kalm lächelte zurück, hald zerktrent. das Selffame gelichaft, kalm lächelte zurück, hald zerktrent. Ein der Fege sie son der Fren. Met fich ans Frügende hes Liegestunffs und lächet. Drucksen sie ein werken fich ans Fren. Met fich über sie; es war Fren.

Camilla ergabite ftodend. Die Dianner tauichten Blide, Palmichelte den Kopf. Sie ichlog:

habe wirting debört, was — was Sie fagten: aber ich mebre wirtlich nicht den Verstand verloren."

Frew sah sedenken Verstand verloren."

Frew sah sedenken Sie jedt vorsdurchmen? Her in der Rähe gibt es viele Inken, die undewohnt sind, manche wimmeln von Schlangen; wäre das nichts sie? Oder wir bringen Sie auf den Lovzen, das sist ein Verst in Moutenegro, und Sie versinden zasse der Verstand von der Plordsiese."

Er verstummte, denn Camisla weinte; Palm sah interessiert zu, wie ein Naturkvirder, der einen neuen. Fand befrachtet.

"Verzeiben Sie mit", schiachze sie, "ich bin abischeulich ge- uneien, aber schieden Sie mit", schiachze eie, "ich voerde arbeiten, ich weide Sibnen bessen und beine wieden sie mich nicht sort verraten, ich stander est — aber seinen Wenichen ein Wenichen ein Wenichen ein verraten, ich stander est — aber seinen Sie mich bier, auch venn ich es nicht verkenen.

nat Gnabe für Recht ergeben läften?" fragte Frey, "jollen wir noch eine "Ab. wie ist es, Mechter?" fragte Frey, "jollen wir noch eine "Palam brehte nervöß an seinen Rnops seines Blockes.

"Du kenntt unsere Ernubjähe, Ernit", sagte er schließtich. "In kan ein Ednaber der Berglichten Tengen, dobold bler Justenber es erstanblet. Ich die ber berglichten mit ihr, ich will ihre Gesterning Spiel seben. — Las Fräulein mit ibr, ich will ihre Gesterning wie der leben. — Las Fräulein tit sehr inna, sehr univerkeigt und unvorfialts, wie der letzte Vorhalt wieder beweiht — was haben wir für Sickebeit, daß unsere Vorhalt wieder beiter bei ihr palaben wir für Sickebeit, daß unsere Intereffen beiter bei ihr palaben mit siere eigenen?"
"Gutt" vies sie "Mechte Sie mich fort. Ich will nichts mehr wisten wollte antworten, aber Camilla sprend auf, "Guten Besten Sinet. Ich willen von Ihrer Interesten Besten. Interesten das dem ging schwerzen besten. Interesten das dem Gene inter Panie stiere Walten von Stree Ming Genet Besten kannen. Die nich sine verlagten sir eden. Interesten das dem Sause.
"Gamilla" sigte der Virgl nach einer Panie freundlich, aber mit "Jaken Sieben Sinde von den Vallen. Der einer Mann wir Sinen harte seine "Jaken wir Sinen verben." Interesten der Mannen wir Sinen harte sein mich, seine noch den Vallen, den von Gesten mitzen, wirreißendem Echwan mit Sinen für Sinen von großer ebensanlichung und Schwer velenzen wirderen Berger velenzen wirden wir Sinen von großer velenzen wirden der von den Sinen fich inn der seine sein michen und gesten velenzen wirden der seine fich sein santen seine sein

machen werden, solange Sie Ihren ihn aus, foste es, was es wolle, len Ihren Impinis, Sie führen ihn aus, foste es, was es wolle, len Isten, dans See erfrechen, um endlich zu sehen, dan se erreichen, was See erfrechen, um endlich zu sehen. das Seben ift nicht so, wie Sie es sich deuten, Camilia Seine Boshprunkte liegen nicht dort, wo Sie das gern möchten. Them er Idee, immer erneute Teeue, Geduld und Beharrlichteit, das find die Eitzele bes Zasteins; Liede kommt wie Freundschie nicht über Rach, sie siele kommt wie Freundschie sich nicht über Rach, sie siele bandere, was sich wirklich sehnt. Man ervorben wie alles andere, was sich wirklich sehnt. Man ervorben wie alles andere, was sich wirklich sehnt. Man ervorben wie alles andere, was sich wirklich sehnt. Man Eutrun, Camilia, das Zemperament sit kein Bert, auch das Eetden ziele einen Alujuruch auf die Genich wiele unterbrechen, er wehrte ab. "Geden Sie acht, es wird nie wieder jemand zu Ihreiten die übert jemand zu Ihreiten Sie auf Jahren sie ein sich, sondere Sie sich bei sich bei ein sich wie ein singen. "Seinden gelbe sorte — Gamilia antwortete bilter: "Sie sprechen goldene Borte — Gamilia antwortete bilter: "Sie sprechen goldene Borte — Gamilia antwortete bilter: "Sie sprechen goldene Borte — Ermi nicht wie ein singer Mann, sondern wie ein alter. "

Frey auftwortete febr rufig: "Das wurde mich freuen. Es ware ein Beiden großer Reife, meine ich, bei meinen breißig

Ste fah ihn entjeht und ungläubig au.
"Ja, liebes Aind, wieder haben Sie einen Beweis Jhrer Borseiligkeit gegeben. Beihes Haur iff nicht immer ein Zeichen von Alter. So, wie Sie mich jeht fehen, bin ich feit meinem zwanzigenen Jahr."

Camilla war dunketrot vor Beichamung. Dann fagte fie leife: "Bie ift Ihnen das geicheben?"

Tage lagen wir abgeschniften Wochen, bei einem Gasangriff. Drei Tage lagen wir abgeschniften im Schübengraben; es war unwögslich, an unsere Stellungen beranzutommen, nach Neberlebenden zu suchen. Erblich fand man uns, einen Siedzsbuschnigen und mich; er war irrstning geworden, ich selbst schwerbischen seiner Teiner Seise rückte ihren Seisel näher herau und faßte schichten nach

"Ich habe die Eltern meines Kameraden ipäter belucht. Er war ihr einziger Sohn, ein bochbegabtes Kind, sie flührten mich zu ihm, er laß dar verwahrloft, mit hängenden Strümpfen und prachrouler Junge gewelen!" Seine Stimme war beiser. "Seben Sie, Camilla, das war linglich, das war Leiden ohne Tröft und ohne die erlech baben, ist gewiß furchdar, aber es läß ich gutmachen, Sie frud iung auch gewiß furchdar, aber es läß ich gutmachen, Sie sie erlech baben, ist gewiß furchdar, aber es läß ich gutmachen, Sie sind dung auch gewiß furchdar, aber es läß ich gutmachen, Sie sie burgen und gehind, sind noch ein Bedraft ein nicht durch der bei ber him unter ber höhren über meinen Kreund. Sie bürfen ihn mit perjönlichen Bisor nicht quälen. Er ift mit groben Pfänen beschich, Alles, nach nicht dass gehören, kon, beine möcht ich trokbem nichmals ein Betriprechen von Ihren. Denken Gie nicht, Kamilla, ich bin Iraken. Iraken über die fiber das nach, nas ich Iraken.

Ibre Lippen gudten, sie reichte ibm mit abgewandtem Gesicht bie Band. Dann sagen Sie stumm; burch die Stille kam breimal

der Schref einer Möwe. Endlich sagte sie mit leifer verzagter Stimme: "Sie haben mit allem recht. Ich werde tun, was Sie jagen, vor allem will ich fort — derr Palm will mich nicht mehr hier haben — freilich weiß ich nicht, was ich ansangen soll. Ich habe

Ex fuhr, die Blide unverwandt auf ihr erstarrtes Gesicht ge-

"Ach weiß, daß Sie mich nicht lieben, daß mit ums kaum kennen. Das alles interessert mich nicht. Ich werden. Ich möchte weiter nichts, als in den nichtich glauben werden. Ich möchte weiter nichts, als in den nichtich glauben werden. Ich möchte wie Wegengelchent vielleicht eine Art Brurecht auf Ihre Antum Fene Begengelchent vielleicht eine Art Brurecht auf Ihre Antum eine den Waann, der Ihre eine Sie des sich später andere, und als Gegengelchent vielleicht eine Art Brurecht auf Ihre Antum Eie den Waann, der Ihre mehr an Glidt und Entwickungsmöslicheiten, wernn beide Telle einig sind. Und im störigen —" seine Stimme wurde sehr aart — "branden Sie nicht in destigen —" seine Stimme wurde sehr aart — "branden Sie nicht in destigen —" seine Stimme wurde sehr art einem Indivier, leine andere Heine Steinen der alleichten, beine andere Heine Parist, wenn mich die gemeinfamen Geschäfte nicht zu meinem Freunde Sierhalb, im Bestig eines sehr arvören Vernögens, lebe in Verlin, wenn nich die gemeinfamen Geschäfte nicht zu meinem Freunde Sierhalben, im Verlinden aber zu meiteren Reifen Antaß geben. Ich habe seinem Vernüchen weiteren Reifen Antaß geben. Ich habe seinem Vernüchen weiteren Reifen Antaß geben. Ich habe seinem Vernüchen wir ihm ihr Neiln weniger ichnerzlich siehen Vernüchen und hab ihn an. Er stütze den weißen Kopf in eine Santisch und hab feines. Ich beim verlieben, würde sie micht sein weißen Kopf in eine Kand und vartete.

Es wer schwer, und hab ihn an. Er stütze den weißen Kopf in eine Kand und hab ihn an. Er stütze den weißen Konstite se dereiten, daß es unmöcht standen und hab in die Landschaft hinaus. Und micht seine Machen Antere keine Keiner Sie hab beiden Antere keine Keiner keine Keiner keine Keiner keine Keiner keine Keiner keiner keine Keiner keine Keiner keine Keiner keine Keiner keiner keiner keiner keiner keine Keiner k

"Natstirlich würden Sie als meine Fran hier bleiben, wir würden Sie rüchfaltstos in alles einweihen, und Sie würden uns helfen. Da hätten Sie auch die Tätigfeit, die Sie in nötig brauden, um wieder ins Gleichgewicht zu kommen. Aber übereilen Sie sie sich nicht: daß Sie mir mit Ihrem Vertrauen das höchte Glick bereiten würden, das mir das Leben überhaupt geben kann, foll Sie nicht bestimmen."
Sie sie fah noch einmal zu Kalm hinüber.
"Ich will gern Ihre Brau werden", sagte sie leise. Dann ging er langsam, ohne sich umzusehen, an seinem Freunde worüber ins Hand auf, nahm ihre Hand und feinem Freunde worüber ins Hand.

XI

"Bollen wir gehen?" fragte Star Lefevre.

Jadwiga schraft ausaumen; ste nickte und kand auf; unwillteitlich sch sie und seinnach au dem kleinen Tickgen in der Ede hindber. Der Mann, der sie den aansen Pend hinte geke, seh schreite Gette, sielt noch immer den Bist auf sie gerichtet.

Bährend Lefevre ihr das Cape um die Schultern selte, seh sie katte, sielt noch aan sie vilt noch aan warn und bond mertlich. Der Kedneunitraße war die Zuit noch aan warn und bond mertlich. Der Kedneunitraße war die Zuit noch aan warn und bond mertlich. Der Kedneunitraße war die Zuit noch aan warn und bond mertlich. Der Kedneunitraße war die Lester Paleten Paleten, er wortete, nährenden in der Rickmand, wie er in einen estent Bagen einsteg und die der Kester auch einer achteiten.

Es ihng gewöhnlich so an: Osfar, mit dem ihe um siet word geben, so einste es hinne Skrilisseiten ihr das sein ihren nachsiche, mit erst sicher so hunne Skrilisseiten ihr das erfanbien.

Es ihng gewöhnlich so an: Osfar, mit dem ihe um siet weite per die ein geweit gette, inch so korte sich ein geweit hatte, sier sie de in klein gemein in der littlig; ein paar Scherk, galante Borte diese Kille und verferen geschen hatte, her sie de und die ein hatbe er währen, die an Berthaus durch steen ein geweitseit gat Berthaus und her Anneen der Salbwig batte eine Schladung, in aweit Borten gelüster ihr mit de Konterende bermilite, eine Schladung, in aweit Borten gelüster, nach mit der Warterobe bermilite, eine Schladung, in aweit Borten gelüster, nach ein gelüster beite die fie fet kein einste Kontern gelüsteren gelüsteren der Salbwig auf ein gelüster aus der gelüster keine Schladung ein gelüster in Weigelüster und Bertlich und gelüster in der Geweitse der Salbwig ein weite, hatte sie von Weige nicht eine Van der sehn den hat einer Verlagen der Verlagen in der der Verlagen der Verlagen der Verlagen der Verlagen der Verlagen der Verlagen von der ihre Verlagen von der sie klisten nach ein der kein gelüster, die anheiten von die verlagen von der sieder den klisten von der

penbette immer zwischen seiner maßiosen Prominenten. benn er penbette immer zwischen seiner maßiosen, rafenben Estersicht und bem Wunter, daß wir ihr au delgen, hin und ber. Es war ein Waunber, daß ber Fremde ihn nicht in Wut verletzt hatte mit dem ewigen Anstaren. Bielleicht war er mistrausich und sanerte. Sie eusschießt sich, zu fragen: "Haft du den Mann bemertt, der immer zu und hinübersah? Kennst du ihn?"

Lefevre lachte. "Und ob! Diesmal galt es nicht dir, mein Goldiind. Das war Henlet, ein Agent, frührer bei uns angestellt; wir haben in letter Zeit verschiedene Aufträge für ihn gehabt, er scheint branchbar zu sehn."
"Ein Agent!"
"Bas dachtest du? Der englische Botschafter? Uedrigens hat der Junge Geld, er kleidet sich blot so ichrecklich unmöglich."
"Ein Agent mit Geld?"

"Sa — gang gebener ist es wohl nicht mit ihm — wer weiß, ie was der sitr dunkte Geschäfte macht." Er wurde plühlich rot und er haab der sitr dunkte Geschäfte macht." Er wurde plühlich rot und er drach ab. "Du hait heute sabelsalt außgesehen — am liebsten habe ist dich doch in Schwarz und Weißt Ich darf doch mit hinausi?" "Defar sei nicht böse — ich bin beute sehr mide." "Defar sei nicht böse — ich bin beute sehr mide." "Du bist etwas viel mide in den letzten Wochen. Na, heute sist's mir ossen gestanden gleich — ich habe mich noch mit Jules ist's mir ossen. Echlaf also sichen, worgen ruse ich au." verabredet. Echlaf also sichen, worgen ruse ich au."

Jadwiga hatte kaum abgelegt, als das Telephon klingelte. Sie entließ ihre Bofe mit einer Handbewegung. Ein Anruf um biefe Stunde war vielfagend, und Jadwiga vertraute niemand, am wenigsten einem Dienstboten.

"Es ift ungewöhnlich, gnädige Krau, ich weiß — doppelt un-gewöhnlich, beum Sie kennen mich nicht, und es ist ein ihr nachts. Es taun eine Falle sein oder ein schieckter Wis — 38 ist aber keins von beiden. Ich bin Heniet, ich lab Ihnen beute abend gegenüber, Kann ich Sie auf fünf Minnten sehen, und wann?"

"Ich habe feine Geschäfte mit Ihnen, Herr Hentel", aab sie geisch gate Antwort. "Benn Sie ein Anliegen baden, schreiben Sie."
k. "Ich habe nur ein einziges Anliegen: Sie au sprechen. Sie nerden es nicht bedauern. Veristoen Sie über mich, bestimmen Sie Zeit und Ort, aber schlagen Sie mir meine Bitte nicht ab. Roch einst. Herr Lefevre braucht von meinem Anruf nichts au wissen. Sie sehrt geben, ich gebe mich in Ihre Hand. Allo?"
Radwiga überlegte. Sollte Oskar nichts ersächen, so konnte irgend einen Dritten ausstrat, der sich vorläusig noch nicht entsechen wollte. Sie konnte es sich nicht seinen das nur den einzigen Sinn haben, daß Henrig noch nicht entsechen wollte. Sie konnte es sich nicht lessten ihr das nicht einer Kalle, die Oskar ihr stellte, so würde sie das früh genug merken. — Sie sagter

"Ich seinen Grund, auf eine hösliche Bitte unhöflich zu antworten — freilich hätten Sie die Zeit besser wählen können." Die Stimme am anderen Ende der Leitung unterbrach. "Berzeihen Sie. — aber ich sah herrn Lesevre sorifahren, und mit lag daran, Sie allein zu Haub au erreichen. Darf ich insten?"

Ich werde Sie morgen vormittag um elf Uhr erwarten. Laffen Sie sich unter dem Namen Neumann melden." Ich danke Ihnen tansendiach, Guddigste — dann also auf Wiedersehen morgen. Ich kusse den hand."

"Camilla", fagte Frey und icob das Tifchchen guritd, um litt das Auffieben zu erleichtern, "wollen wir jest ein bischen herum-geben? Süblt man fich dazu inftande?"

Sie undte dantbar und freudig. In den drei Stunden, seit fie sich mit Warkas Hise umgekleidet hatte und die sie seit zustäumen im Gespräch, inwer mehr sich einander nähernd, versprächen, war sie wie in einem Traum. Das Geschl der Unswirtlichkeit, das sie vom ersten Augenblic an auf dieser Inswirtlichkeit, das sie vom ersten Augenblic an auf dieser Inswischlichen sielt, war nie so start gewesen; was ihr dier begegnet war, Berwunderung und Arantheit, Reitung und Abenteuer, das Biederschen mit dem getsebten Menschen und die Reigung des ungeliebten, alles vereinigte sich zu einem einzigen phanse institigen Ersebuis.

"Wir wollen erft durch den Wald gehen", sagte Ernft, "das ist eiwas, das wir sehen mftijen." Er fichrte sie vom Saule sort im spitzen Winfel zu der Richtung, ans der sie gefommen waren. Einige Schrift nur, dann öffneten sich die Bäume, — sie waren am Strand. Camilia sieh einen Ruf des Ersannens aus. Veriften Augen, die immer noch schwerzten, lag die Felsenbrück, dahinter die Lleine Insel mit Terrasse und Liegestuhl, nur das Boot seitet.

"Ich bin alfo um die gange Infel gerndert?" fragte fie un-

Er nidte.

"Und wenn ich die andere Richtung genommen hätte, wäre ich gleich jum Hans gekommen?"
"Bewiß. Der Diener ober Warta hätte das Boot geseben, man hätte das Tor geöffnet und den unerwarteten Gaft so lange hier behalten, bis wir kamen."

(Bortiegung foigt.)

Ihr alle, die ihr mit Egestiegen seid, ihr alle habt 9 eine internationale Größe; er illustrierten Zeitungen un Kammeraveute. Zuscht lief R

Rolf Pinkentötter — es muß gesagt werden — Rolf Pinkentötter ift nicht mehr. Wir haben ihn verloren. Er ging von
dannen, Ein Großer hat uns durch sein Verschwinden einen
ichlechten Streich gespielt. Es bleibt mir — gleichsam dem Sachwalter seiner Größe — nur übrig, über sein bedeutendes Erlebnis der Umwelt noch zu vergesten. Bein, man nuß ihm Denkmäler

größie Schwartlingakrobat der Veltgeschicke. Varum? Was zum Beigbe Schwartlingakrobat der Weltgeschicke. Varum? Was zum Beigbe Schwartlingakrobat der Weltgeschicke. Varum? Was zum Beigbe vollbrachte Pintenfötter? Vorweg muß gesagt worden, daß er 178,6 Meter iprang, gestanden, ohne Rückenwind, wobei er eine solche Vonkenvorlage hatte, daß er sich mit den Etityihen in der Rase bohren fonnte. Das ist nicht leicht. Das ist eine Vestung, beim Hinnnell Man werluche est. Er war der Erste, der einen gerissenen Christiania rückwärts auf einer Latte sicher, der erwähne dieses: Pintenfötter stellte sich, sagen wir mal, auf eine Anhöhe vorm Hotel und wartele, bls genügend Iniganer sich gesammelt hatten; machte dann einige mocktroß und ichende Saumschlüßter im Hatten; machte sich und startete mit Bucht. Sollsührte im Herabsausen, duckte sich und färrtete mit Bucht. Vollüßrie im Herabsausen wirden Gerissenen werden, die gewaltige Wandrüsprünge, wirder den berühmten Gerissenen nach rückwärts und sprang wie eine Matrahensenscher aus Hotelsach, Umsprung, Duersprung; wirder und in zischen zu das Emplangsfrünketh. Solches tat Anter und in ziehenden Schieß über die größe Hoteltreppe him auf ins Vestick bis vor das Emplangsfrünketh. Solches tat Grie, der einen gerissen Christiania rstavärts auf einer. Iche der einen gerissen Christiania rstavärts auf einer. Iche erwähne dieses: Pinkenküter stellte sich, sagen auf eine Anhöhe vorm Hotel und wartete, bis genüschaner sich gesammelt hatten; machte dann einige moschende Saurierbewegungen, duckte sich und startete nVollübrte im Herufransen, duckte sich und startete nicht den berühmten Gerüschen einige gewaltige Wandreine siche Matrahuseber aufs Hoteldach. Umsprung, Strinter und in sischendem Schie liber die große Hotelt auf ins Bestihlit die vor das Empfangsfräuseln. Sintenköttert Es gehört tebung dagu, auf Ehrel

falich! Er war eine Fadennudel. Er hatte Beine wie eine Kankerspinne. Seine dan, immerfort den Ultraften aus geseicht, sah aus wie erkaltete Mocturile-Suppe. Er sang übrigens auch Sieder zur Lante und bekam dann verzweiselte Rechnickfeit mit einer ausgedienten Gleskanne. Er soll wie ein Badeschwamm. Vor Erderervoule spend, verwandelte er iich in eine Sacheschwam. Vor Erderervoule spend, verwandelte er iich in eine Sacheschwam. Vor Erderervoule spend, verwandelte er iich in eine Sacheschwam. Vor Erderervoule spend, verwandelte er iich in eine Sacheschwam. Vor Erderervoule spend verwandelte er iich in Mochafader. Ein Schwartlingkönig, Er knackt Herzen wie ein Betrick von der Kreichtigk aller Franzen, was verwunderlich er siest, well er dinn naar wie ein Interpunktionszelchen. Und lang wie ein Freitags den Schunpfen. Seine Armen waren so lang und dinn, daß er aus ihnen einen Johl slechten konnte, was er aber nur seiten tat.

Ich wild seh dartun, wie das große, biologische Wunder an ihm sie kann eines neuen Gescheften wurde, was er nacht, eines Tages waren ihm die Latten an die Fishe genachter, der bibliche Wann eines neuen Gescheften waren selbs ha hornartigem Fleisch geworden, von Blut durchfossen, waren selbs ha hornartigem Fleisch geworden, von Blut durchfossen und Eisefeln und Vervenfilm aus eiligied geworden, währte, sichte er antich. Erstannlich erder mas haber in könliche Steinen und woll geworden und sichten in die Kustannlich erdere Mochafen und woll geworden und sichten in die Kustannlich erder und sichten in könlich erder in die Kustannlich erder sicht wie fürse Mochafen und woll geworden und Korle er antich. Wie sach Pinkentötter aus? Hager wie ein Glodenseil. Rein, cht Er war eine Fadennudel. Er hatte Beine wie eine kerspinne. Seine Handen immersort den Ultrastrassen aussetz, sah aus wie erkaltete Mochurile-Suppe. Er sang thens auch Bieder zur Lante und bekam dann verzweiseite haltsbeit mit einer ausgedienten Gleftanne. Er soss wie ein

vater, der biblische Adam eines neuen Geschlechts wurde. Kurzgesiges waren ihm die Latten an die Fishe gewachten. Invasien Eines waren ihm die Latten an die Fishe gewachten. In her felickigen corpus organisch verbunden, waren selbst zu hornartigem Fleisch geworden, von Blut durchflossen und von Nervenbindeln durchzogen. Renn man ihn sürderbin aus Scherz in eine Stipithe zwickte, ichrie er antich. Erstannlich Kanum zu sarter: wie ist o etwas möglich? Ichende Nerzte: wie fönnen Sprig Irage Nerzte: wie ist o etwas möglich? Schescho, wie können sie —— und so wetter?!

Acht Tage nach diesem Ereignis meldete er das erfte Hibner-auge an der linken Stlipite. Er amputierte es selbst mit seinem Rafiermesser. Er zeigte es nicht ohne Siolz den Interessenen. Es besindet sich, in Spiritus gesetht, im Bintersportmuseum zu Schneebreithausen. Es stellt dort gewissernaßen eine Rarität Wird seden Abend in den einbruchsficheren Raffenfchrant ge-

Seine Technik — begreiflich — wird mir nicht glauben, wenn ich märts lief wie ein Tridilim und, testen Jykade annehmend, über C testen Butave annen Bunder. An den rauffen fcon geichab ein drittes Bunder. An den rauffent gebräuchlichen ihm borstenähnliche Saare, übnlich den im Steilhängen boch und Seechnidsellen. So stieg er milhelos an Steilhängen doch und Seechnidsellen. Die Lattenhanne Seehnndfellen. So stieg er i war allen Seehündlern gipal mußten von Zeit zu Zeit gel wie Pinkenkötters Haupthaar. - begreiflich — frieg jetzt ins Maßlofe. Man ben, wenn ich berichte, daß er vor- und rilch-Tricklim und, Verwandtschaft mit einer gru-hmend, liber Sechsmetertannen iprang. Bald geschoren werden. Gie waren rötlich,

Kamerabeute. Zuleht lief Rolf Binkenkötter nur mieffiben und sprang nur noch, wenn gekurbeit wurde. Schwartlingen je in die Berghotels Wolf Kinkenkölter gekannt. Er war er genoß Weltruf und war sämtlichen und Magczinen eine willtommene Rolf Kinkenkölter nur noch vor Ob-

Der Saltenkönig Bon Roland Betsch

Er fuhr wie ein tropischer Blit mit Ricinusschmierung. Sein Tempo war fo, daß ibm die Latten heifliefen. Er ließ brenglichen Ranch binter sich, Er ließ

Pinkenkötter micd jeht die große Schanze, sie genügte ihm nicht mehr. Auch durste er dort nicht mehr fiarten, weil er als Lattenphänomen bei allen Sportveranstallungen außer Konfurreng geseht wurde. Der Chryself brach ihm das Genick. Er wollte einen unerhörten Sprung tun. Von einem Vergalpsel auf einen anderen springen. Gebirge im Sprung überqueren. Solche Rosinen hatte er im Kopf,

Seider nuß gesagt werden, seider beging er hier einen ablen en Schwindel, was jeine Disgualistation zur Folge hatte und sein Gende werden, war gegählt: Pinkenkliker las einer Einde betrüblich heranspeschoper. Auch erzählt: Pinkenkliker las beindete, in der sich bestindend, man sich durch Explosionsschüsse aus et der Hukerwand im Raum sortbewegen kann. Das leuchtete ihm er einen großen Sprung zu vollschiere sich Was tat ex, um er einen großen Sprung zu vollschüsern? Um alles Dagewesene zu nach in der Luft ließ er — man versteht — ließ er rückwärtige git und in der Luft ließ er — man versteht — ließ er rückwärtige in der Hund inter frenetischem Jubel einer hortbeseister und en landete glatt und inter frenetischem Jubel einer sprukezeisteren die Allenge auf dem jenigitigen Berg. Der Schwindel aber fam ans Vlenge auf dem seinschläster werden, Man wird sind ertwiern, den Standal in den Eportzeitungen gelesen zu haben unter der sensateln ber kanten. Die Maseuschliebter werden, Man wird sind et erinnern, den Standal in den Eportzeitungen gelesen zu haben unter der sensateln teberschrift: Der raseisserte Pinken-Lötter!

ge, murde niedergeicklagen; melancholich, weltmide. Die ganze Gesie sellschaft hier auf der Erde nuch ihm ans dem Hals heraus. Er gielt Aussichan nach anderen Sternen. Die Idee des Rafetensen stellschaft hier auch anderen Sternen. Die Idee des Rafetensen Swelte ein Menschaftslicht auf den Kopf stellen. Eines Tages also, in aller Henschafteit, versah er sich mit Starfdruckreften, als kartete vom Loopinghügel aus und rannraktelete mit frisch gese karteten beimelichten – er hatte sich vorster noch einnal die Borsten schen lästen – rannraktele auf den Noch. Er hatte trgendsen, wo erfahren, daß dieser Trabant vollständig mit Eis und Schnee vieder, sondern nur ein einziges Mondkalb gäbe. Das muß ihn se eicher, sondern nur ein einziges Mondkalb gäbe. Das muß ihn se elocht haben.

Es ift anzunehmen, daß er auf dem Mond spiort alle Retorde ebrochen hat; denn Aftronomen haben tiefgreisende Verände-ungen bort oben wahrgenommen.

Rolf Pinkenkötter ist von uns gegangen. Die weiße Arena ch er Erde konnte ihm nicht mehr genügen. Er hat eine nene, bivs ogliche Aera eingekeitet. Die Schneelschissischen, Avl Pinkensich von der von eingekeitet. Die Schneelschissischen, Avl Pinkensich von der eine Keiter war der eine Echneelschissischen. Aber school ind andere met Aufbliden. Man vernehme: Einige Wochen nach seinem Zerschwinden erblicken. Der Beiten das Licht der Veluem gehart eines Knäbken. Der Bader – zweinal europäischer Reifter und mehrmals Aether der deutschen Wittelgebirge — frahlte wie eine Impiterlampe. Aber deutschen Wittelgebirge — fried wie war mit Skiern auf die Welt gekonnunen. Der Erste vom Geschlecht der Schwartlinglüßter war ivmit gekoren. Ind den undschlicht der Schwartlinglüßter war ivmit gekoren. Ind den undschlicht der Fatur bewundern durfen — die Stier des Knaben — nieder in eneme Entwicklungsstuse, an der wir den unerschöpflichen Ersthaben waren — saft klingt es wie eine Lüge, eine Phantastingen waren — die Stier des Knaben waten eingerollt wie Schwartlig nagorie — die Stier des Knaben waten eingerollt wie Schwartlig eit, vor der man den Hichen und den Sweckmäßigseit, wor der man den Hichen und

Wir sind gespannt auf die Resorde, die von diesem ersten Echwartlingsüster ausgestellt werden. Ein amerikanisches Filmunternehmen hat ihm in den Windeln schon mehrere Millionen Dollars gedoten, wenn er sich kontraktlich verpslichtet — Unterchrist ein gelber Fleck — seine ersten Lattenversuche vor ihrer furbel zu machen.

# Mnekdote.

Als Gounod einen ersten Besuch bei Rossint mackte, war er so verlegen, daß er seim Weggeben den Hut des Macstro ergriss, ungeachtet er seinen eigenen unter dem Arm hielt. Rossint machte ihn lächelnd auf den Frrtum aufmerksam. Sie haben Recht," sagte der Künstler, "zwei Hite sind zuviel für einen Menschen ohne Kopi."

sup fainti Pataicia titoluez sautiona Seniato mis Ditern in the Carlos fines on Miscola distinction to Miscola distinction to the Carlos fines on Miscola distinction to Miscola distinction to the Carlos fines on Miscola distinction to the Carlos fines in the Carlos fines fines fines fines in the Carlos fines fi

Mebrigens — während bes Unterrichtes halfen bie flotteften Rleibchen, bie wuicheligsten Frifuren und aparteften Ramen nicht

ilber das Schul-Muß binneg, Wer es eben nicht konnte: fe fuls, tu es, if est — und die Heimattunde und die Schiche in den Drissonen und Multiplikationen und manches medr — die kriegte von dem Frühellen Dottor eine abschaufich geringelte Kinf ins Nodenbichtein gekrihell. Nun, die Marie Kidysele kranche vor folden Zahlen keine Furch zu haben. Benr ihre Stimme anch rauh, die Betonung manchmal lächerlich leierud — das, worauf es antonn, machte fie gut, oft febr gut.

Eine Freundin halte Marie knüpfle einstweilen noch feine.

Den Aindern noch andere Gemeinsamteiten als nur die Schulusterne Boile spielten. Gesprächsen über Nachmittagseinladungen, gemeinsamte Spielen und Arbeiten siber Nachmittagseinladungen, gemeinsames Spielen und Arbeiten siber Nachmittagseinladungen, gemeinsames Spielen und Arbeiten siber Hatterien ihr zu, umtrillert von leichtwäusgen gestärbie Sprache. Des merkte die Marie mit sine einem Einnen. Ah, und am meisten bewunderte ihr schweres hatt die eelbivoerständlichteit, mit der die Mitschillerinnen alles hand die Eelbivoerständlichteit, mit der die Mitschillerinnen alles bandbabten, wie sie sichernd dies und jenes von zu Haufe ersählten. "Kapa ist doch ein rübrender Kerl; er hat mit für die Weste Vordimanna hat Gebnrtstag", "Kapa hat gespatt", "Mema bat gespatt", "Adema bat gelang". "Kapa gat gespatt", "Alema bat gelant, mären. Dabei Bebonten ie die Wärter und Kapa sund hängen. Estang so ungefähr wie kranne mie gevagt hätte allen befannt wären. Dabei bebonten kranne mie gevagt hätte zu reden. Es stang so ungefähr wie

Kam die kleine Schreinerstochter wieder in ihr dörfliches Etternhaus, so ward sie ost gang verwirrt, wenn die gewohnte Luft, der feit Gedeufen vertraute Duft sie wieder umbüllten. Roch batte die Ragschale ihres Herzens nicht entschieden, welcher Atmosphäre sie sich verpflichten wollte. Der Imiepalt narrie sanch nur untergründes die Gelassenheit ihrer Seele.

20. Anhra. Nº 6

Frau Anöpste interessierte sich sebr für den äußeren Berde-gang ihrer kleinen Maxie. Bährend die Heimgebommene als Spätling am Rüchentisch ihr Mahl verzehrte, inquirierte die Mute ter vom Schittstein her, wo sie das Geschirr spülte.

The common part, not no very the part, when the best glasself the component of the component part, not not be component to the component of th

Ein großes starkes Entzüden kloß in das Herz der kleinen Rede Mudylle. Der "Pöpaa" gestel ihr ganz außerordentlich. Jedesmat, wenn sie in der Folgezeit kam, war das Bunder diese Katers wieder neu und übersprüßte ihre offene Seele. Nerknunklig kam ihr vor, daß die Narties immer verlegen wurde, sich allein im Keinderkunner, dann zeigte sich die kleine Gasteser für sich allein im Keinderkunner, dann zeigte sich die kleine Gastesbertin eine ausgeweckselt. Sie rollte auf dem Boden berum, behre ihren kleinen mutfähnlichen dund in alle Ecken. kommandierte die Puppen. Die Wartie muche per einstellich garr Arbeit mahnen. "Komm, letz mache mer unfre Aufgabe, sonicht muß ich fort auf den Zug." Ein solcher Befell des Schreinerkindes war immer unverzüglich

(Schluß folgt.)

# Surnin Wochenschrift zum Karlsruher Tagblaff Die

1931 Was 8. Febr. Wittenberg und Eine Buchbefprechung 3 milden Ceraner /

Rad einer Faufe, die nach ber ihm eigenen freien beite fingete mindlichen mis der inferten mitzelfan und sie Deffentlicher. In Spelipsen bieber mit einen gebe deten fingere genantt urzebe harf, tritt Silip deligom wieder mit einen gebe der genigen Reichauf eine fernagunde fer in der den Zeifentlichtet. Ind dannen bes konicifionellen under werden wieder mit einer der Gerinden der Gerinden der Konici meter Ginfaldett übergangt der genangunde ein in Berden genangunde, ein ist. Bes nicht meter Ginfaldett übergangt beräng beiter der Gerinde nach fer der Zeiterden mieden wird mit der der Gerinden gestellt geraus feine entiderlebere Stehenma empfinant urzen in dem wird der gegen mit der Gerinden gestellt geraus feine entiderlebere Stehenma empfinant unter der Gerinden gestellt geraus in der Gerinden gestellt geraus der Gerinden Schreich unter Gerinden Schreich und der Abriech und der Gerinden Schreich und der Schreich geraus die der Gerinden Schreich und der Abriech der Gerinden Schreich und der Gerinden Schreich und der Gerinden Schreich und der Berauffer geren der Gerinden Schreich und der Schreich der Schreich gerang der Gerinden Schreich und der Schreich aber gerang der Gerinden Schreich und der Gerinden Schreich und der Gerinden Schreich aus der Gerinden Schreich aus der Gerinden Gerinden Schreich aus der Gerinden Gerinden Gerinden Gerinden Schreich schreichen auf der Gerin der Gerinden Gerinden Gerinden Schreich aus dem Gerinden Gerinden Schreich schreichen Schreich gerinden Schreich ger der Gerinden gerinden Schreich ger der Gerinden Schreich ger der Gerinden geb

berne Sellood fein Bunder den "Jehn großen Alldgrüßen", der Deren Sellood fein Bude nübmet, fieber, jhe man mit mehr debe der Deren Sellood fein Bude nübmet, fieber, jhe man mit mehr debe der Beitsiger, dessen Bulbe, vollcommen unscheichen ift. Ind geruph auch mit gelen Beitsiger, dessen Burbe, vollcommen unscheichen, gelfbeiten, gelfbeiten Beitsiger, dessen Burbe, des Bung eine Fanitheolyse.

Der Mischgedoren nurbe, vollcommen unschlichen ist inder beitsiger Weiter Wardt in der unbedingte utsigengspung der Beitsiger Weiter Staff in der unbedingte und gelfbeiten gelfbeiten gelfbeiten Gebit der Erfenten ind, pung der Beitsiger Gebitsiger Weiter der Staff ein Verleich in der in terologische Archein des Ableit des Geschein in der und beit gelingeber schollen der Staff ein Verleich in der Staff der in terologische Archein und beit gebeiten der Staff ein Verleich in der Staff der in Gebotspies Archeit und Beitschnet ift, gerabzu, als ein feter sie Anten Staff der Geber inn der Archeiten der Staff ein Verleich in der Staff der Geber inn der Archeiten geltigken der Beitschnet ift, gerabzu, als ein feter erfentlich geltigken Weiter Weitel und Staffen der Geber inn verleich geltigken Weiter Weiter und Staffen in der Fachte, und urtimitigen Gebite mit dem in der Weiter Weiter und Staffen in der Geber der Staffen der Geber und und beit Gebite der Staffen der Geber der Staffen der Staffen Staffen gegengen Ber der Geber der Staffen der Geber der Staffen der Staffen der Staffen der Staffen gegengen Ber Staffen gegengen Ber Staffen gegengen Ber der Geber der Staffen gegengen Ber der Staffen gegengen gegen gleich merträglich Schollen mit der Ber der Staffen gegengen gegen gleich merträglich Schollen gegen gleich merträglich Schollen gegen gleich merträglich gegengen gegen gleich me

Drud und Bering des "Rarisruger Eagblatt" driftletter: Rarl Joho.

BLB

uher die Myfilter dis in unfere Tege eines Schleiermacher und reicht, wenn er ichreibt: "Der Prozeh awischen Monotheismus und En Randbeismus ilt überreif aum Vergleich auf einer höhrern Ebenie Exait feinen lebendigen Gott, an den nicht auch der Krenglie Theili zu manchen Stunden uur unterm Alb der Verligliebschaft deuten könnte, und es gibt kein Perfönliches in der Verligestagte nicht auch jeder echte Pantheife "Is ein wesentliches Esement Gotten fid jeder echte Pantheife "Is ein wesentliches Esement Gotten sich jeder echte Pantheife "Dies aber bedenkt eine Schädelsfrage: wie lange noch und narum wolsen die driftlichen Eie Antwort auf dies "wielauge"? albt Sellpach nicht lind den Vergleich sie gene den Vergleich fräuben?"
Tie Antwort auf dies "wielauge"? albt Sellpach nicht lind den Vergleich sie gesen den Vergleich fräuben, bis von jener höheren sich segen der Eduare ohne den Vergleich fräuben, die wielauge werden die Altwen ihr eigen Vergleich frühren auf diesen Philologie entgelitete Three den Haubens erfolgt und ihre ganze ohne dies sein ihr wie worauf sie wartet. Wogegen die Frage, "ob es dem hauftliche nich vorauf sie wartet. Wogegen die Frage, "ob es dem Philologie," in Kirtlichteit den wohl sehr ein einmat Kantheologie aletti, das delthoof sie darfellt. Denn einmat Kantheologie aletti, die dies min einmat kantheologie aletti, die dies min einmat ein neutrinsbares, tiel im Besten des Neuthen der den kontien den kantheiles Welchanderes weit den kantheiles weit den den kantheiles weite den den kantheiles weite den kantheile der den kantheile der den kan

Theologic verkent und vertimmert.

Man fann beshalb dem Helpradicken Buch mit alemlicker ne. Eicherheit die Krannole kellen: das avar die Kirchen unierer afte Tage, im allan farten Bewustelen. das avar die Kirchen unierer Lage, im allan farten Bewustelen, die es verdiente, daß die Kracktung ichwerlich ichen werden, die es verdiente, daß die Segenwart ihm ein wirflich verständnissonses Echo nicht als Kracktung ichwerlich ichen werden, die es verdiente, daß die Segenwart ihm ein wirflich verständnissonses Echo nicht als Kracktung ichwerlich ichen verständnissonses Echo nicht als Gene Eksistenständis ein wirflichen, eine viellerigt über den neu erlebten Sott eine eine Lehalt werden Tant und aufrichtiger Bewunderung erinnern wird. Denn hier ist in der Tat eine erkannliche Vorarbeit geleifet zur Begründnung und Kornausterung einer Pantscologie. Wie Sellsein pach, nachdem er seinen Kantscologie einmal gesäßt hat, von da aus ine entwerteil die in die erwen hierart kübernal gesäßt hat, von da aus eine geht und überall dindernde Krosiemait unserer kantscologien. Die er von den underreit den feinen das ist unidertrefflich, und sich seiner Vährung anauversten der sozialen Ledisch Ledisch sein das der Explediug, von der Ehrnet vom Kapisalien Ledisch und der Explediug, von der Ehrnet oder vom ken underneit der Schleichen der von den underneit der Schleichen der von den underneit der Schleichen der von den underneit der Schleichen der Schleichen der Vährung anauversten der Schleichen der Schleichen der Vährung anauversten der den der Schleichen der Schleichen der von den underneit der Schleichen der von den underneit der Schleichen der von den underneit der Schleichen der Vährung anauversten der Schleichen der Schleichen den der Schleichen der von der Beschleichen der Vährung anauser ein geschleichen der Schleichen der Schleichen der von der klanze der von der klanze der von der klanze der von der Kepender der von der unschleichen der von der klanze der von der klanze der von der klanze der von der klanze der von der klanze

ermann (Soebel

Es aich enwis. Meuthen, de man ich nur ichwer alt vor ichten kvin, amb umgefehrt folde, die deuen es einen Mille wirt, ich ownificien, die he deuen es einen Mille wirt, ich ownificien, die he deuen es einen Mille wirt, ich ownificien, die he deuen es einen Mille wirt, ich ownificien, die he deuen es einen Mille wirt, ich ownificien wirt, die hohe noch of mit ihm zisiennen war. Ind dauß is finn zwie feinem Tode noch in mit ihm zisiennen war. Ind dauß is finn zwie feinem Tode noch in mit ihm zisiennen dauß is finn zwie feinem Tode noch in mit ihm zisiennen dauß is finn zwie feinen deuen deuen Mille deuen dauß is finn zwie feinen deuen deuen Mille deuen dauß is finn zwie feinen deuen deuen Mille deuen deuen deuen Mille deuen deuen Mille deuen deuen Mille deuen deuen deuen Mille deuen deuen deuen Mille deuen deuen deuen Mille deuen deuen

11 6 ond in Worten teriend ausgabeiden, pradeitineter ist auch in enter den "Kerlpandier und Krinspheit seiten, die in einem Währe den "Kerlpandier und Krinspheit seiten, die in einem Währe den "Kerlpandier und Krinspheit seiten. Die in einem Währe den "Kerlpandier und Krinspheit seiten Schiede eine in seinen Editie der Griffe der in seinen Bähre der "Kerlpandier und Krinspheit seinen Schiede eine Schiede der der ihr der in der Krinspheit seinen Schiede der in seine Jahre der einem Schiede der in der in der Krinspheit der in d 1 3 9 11 1 3 1 1 1 8E

blieb, mochte diese noch so "ichan tilingen" oder noch so Arlich und forsch hingesett sein", mußte das Krahmesser ber; erst wenn sich jenes Masterium eiligestellt hatte, um das jeder Nacker, mag er noch so die nuch erstahren geworden sein, immer wieder kämpsen ich mußt, jedes Abunder, das aus ichmieriger Selfache blübendes köllessich werden läßt, das auf einer Kläche die Borstellung tieser räumlicher Gebilde zu geben vernag, hatte es sin Trübner einen un Sinn, weiter zu maten. Trübners Malerschildet geben undahin, wohln auch diesenige eines Rubens, eines Belächucht zielte eben wart. Er wohlte Fleisch malen, das einen lockte, es äärlich zu sinden, nach bestiech nalen, das einen lockte, es äärlich zu finden, nud Sandschild, die einen zum Spaierengehen ein-

# 3.1 en un 3 (F) 200 f 1 11 8

Der Bogelsang kaun beute mich nicht sauchen machen, err wird zu Schmerzenskaut aus bellem Lachen. Glanz ift nicht Glauz, nuendlich Blau nicht Blau mehr, Das wie bont begliedend in mich futt, Kein Blumenantlit haucht mir Luft, Rein Blumenantlit haucht mir Luft, Richt eine ichbine Line rührt mich an und zwingt mich aus mir selbst, mich in das Leben, das mir ganz verfrummt, um nich ein Schatten nur, ein Abhild ohne Inhalt wurde.

Dein Schreiten, Leid, In Rächten If wie ein Tang in Nächten If Van Tanme die falten wie ein Bleigewich Ich was nich wie ein Bleigewich Ich wie nich wie einen Tatt vorm Beit in demeiht auf meiner Sowen has ihr spielt auf meiner Schift ich doch, daß ich lebe, ich im Sichnen, daß wenn ihr schweigt, zum daß wenn ihr schweigt, zum Ich lieb' dig Schwerd, Benn du mich auch in Rluge schlügst, Benn du mich auch in Rluge schläckt wirren, Die eng um mich mir jeden Ausblick wirren, Du hüllst mir doch das Serd Mit deiner Bollust, trägst mit jedem Pulsichlag tiefer mich ins Jrren. en, Leib, Tanten ohne Licht, Sand in Nächten ohne Licht, blag in Träumen, ie ein Bleigewicht. di Such geweihlt verfänmen hunteln Tonen, Taele ichweigt, 3mm Leben alles fehle. Seele.

> Alls früh der Morgen graut und ich aus wirren Traum erwacht, Strömt eines Bogels Laut zu mir durch die verblaßte Nacht. und da sein Lied nun Etroph' auf Strophe, Well' auf Bell ins Herz mir fiel, war mir's ein Bild. Einsam aus dunkeln Sößen wie sein Besaug, ein Silverquell aufspringt und niedersintt, so meine Lich, in bleicher Nacht, ein einzelner Klang, fleigt auf und füllt im graven Morgen, wenn aus wirrem Traume ich erwacht.

Das Lieb von Luft und Leid ist aus, die traute Racht daßin. Run bringt das graue Licht ins Haus, Mus wandeln meinen Sinn. Bas nächtlings mit verfinten ist, Kebrt nicht zurück. Du, Liebe, ganz verändert bist, Fern von mit gebt dein Blick, Du strecht nach tätigem Leben sort, mit nahlndem Tag, da ich, gesangen durch dein Wort, noch kann erwachen mag.

# Rlara no Me = Frey / 136 Babbe 4111 134 Bava. Rovelle

Marie Anöpsie hatte ihre ersten vier Dorsichuljahre fait hinster sich. Diese waren von Glanzleiftungen durchfvielt, als da stied glatt hergeiagte Gedichte, blanke, makellose Aufsählein, frisches Hernuterleien der Geschichten aus dem fander gehaltenen Lesebuch. Und dazu ein stünkes Rechenzunglein, das nicht über die Rullen stohperte und allezeit richtige Löungen von sich gab. Pränkein Lichtner, die Lehrerin, fand, daß es schade wäre, wenn

Marie nicht in die höhere Schule kame. Die Anöpiles gehörten zu den angelehensten Familien im Dorfe. Des Baters Schreinerei war — wenn auch nicht gerade eine Goldgrübe — so doch ein Boden beschenen Wohlftandes. Die Bahnverbindung nach der Stadt war auch günftig. Marie, ein frasses, gehundes Mädel, würde die Strapazen der höheren Bildung sicherlich leicht beswältigen.

#### Sport in Kürze.

Die für Samstag und Sonntag nach Gießen beim, Aarlsruhe angesetten Südwestdeuschen Meisterschaften im Gisichnell-Laufen und Gissverhältnisse abgesagt worden.

Im Kamps um die Eishoden-Weltmeisterichaft nichte nach den Spielen am Freitag Amerika walei mit 2:0 vor Kanada mit 4:0 und Tichensles und Polen blieben bistone abne Bunkte. und Bolen blieben bislang ohne Buntte.

Unter distischer Kontrolle stellte in Osnas kranskafiel (100, 200, 200, 100 Meter) mit der grüger mit Jaselmann, Peter, Schwarze und leitung auf. 7,14,9 Minuten eine neue Best:

Inhaberin Bahlreicher Damen : Belt: refolde im Schwimmen, die junge Amerifanes in beiene Madison, fonnte am Dienstag eine bene Belinateiten greichen. Sie durchs dene Belthöchstleistung erzielen. Sie durch= dwamm 400 Meter Crant in Scattle (Washing= 1011) in 531 and in 5,31 Min. und verbesserte damit die seit kijung von 5,39,3 ganz erheblich.

Bei dem in Durban ausgetragenen Tennis-ganderfampi awischen Südafrika und der glatte Riederlage hinnehmen. Die Südafrikante, die nach dem ersten Tage ichon 3:0 gesten hatten, gewannen auch alle drei Spiele ihrt, die nach dem ersten Tage schon 3:0 geses datten, gewannen auch alle drei Spiele lamtergebnis mit 6:0. Raymond war über Kageluhr mit 6:1, 6:3 und Kirby über Jan belipiel mit 6:2, 3:6, 8:6 ersolgreich. Das Dope 6:3 gewannen Raymond-Condon mit 6:4, cuer.

## Dhönig-"Kickers" Stuttgart.

Die Manuschaften stehen sich bei der heute nachmitag im Phönix-Stadion stattfindenden Liofrunden-Begegnung in folgender Aufstel-

Riders Stuttgart:

Mihalek Baarer Maier Weld Beier Beider Effenwein 2 Link Handte E Buhl

Groebel Wenzel Schofer Bitt ongrat Schleicher Argast Pongrat Ed Polzmeier Lorenzer

Phonix Aarloruhe: Riedle

Das Spiel beginnt um 2.30 Uhr nachmittags; Aufoansahrt durch den Parkring — Ein-gang Durlacher Tor — gestattet. Berbandsspiel).

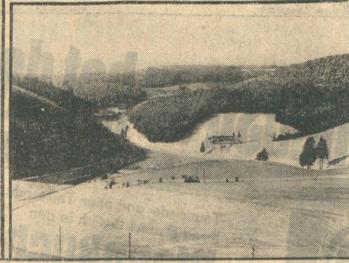
Schneeverhältniffen und herrlichem Winterweiter nahm am Freitag vormittag in Laufcha-Ernftthal die Deut= de Stimeisterschaft 1931 mit dem 18 Rilometer = Langlauf ihren Anfang. Die Strede war nach norwegischem Muster ab-

der Sochichulmeister Sarald Reinl-Jungbruck 63.

In der Alterstlaffe I fiegte 1. Balter Schneider = Dresden mit 1,38,05 vor Bilhelm Braun= Bapersbronn mit 1,38,06 und Friedrich Böhm= Ernstthal 1,44,21, In der Altersflasse II siegte



Der Finne Esko Järvinnen. siegte im 18-km-Langlauf.



Blick auf Lauscha-Ernstthal, den Schauplatz der deutschen Skimeisterschaften.

gestedt und wies sahlreiche ftetle Abfahrten auf, fo bag an das ifttechnische Ronnen ber Läufer große Anforderungen gestellt murben. Es ereigneten fich daber viele Stürze, jedoch alle ohne erheblichen Unfall. So erlitt der ichlesische Meister Beinz Ermel-Arummhübel ichon bei der ersten Abfahrt einen Unfall und mußte aufgeben. Bon 158 gemeldeten Läufern waren nur 130 am Start erichienen, davon in der Hauptflasse 110, von denen 104 durchs Ziel gingen. Die Dei sterschaft im Langlauf wurde von dem an 71. Stelle gestarteten Finnen Esto Jar= vinnen gewonnen, der mit 1,24,42 die beste Beit lief. Den zweiten Blat belegte der baye-rische Meister Guftl Müller-Bayrifchzell in 1,25,55. Es folgte auf dem dritten Plats der nachgemeldete S.D.B.-Meister Franz Bende-Freiheit vor den im allgemeinen am besten ab-schneidenden Bapern Greilinger, Bogener, Mot und Reiser. An achter Stelle plazierte sich Franz Lauer, und nun folgen wieder feche baverifche Läufer. Der neue öfterreichische Meifter Batter

Glaß murde 44., Erich Rednagel-Oberichonau 47.

Frang Liebergold in 1,52,39 und in der Altereffaffe III Gerbinand Sorn = Wien in

#### Badifche Dolizei Stimeiferschaften.

Die Babifche Polizei veranftaltete am Frei-tag und Samstag auf dem Biedener Ed ihre Sti- Meifterschaften. Bei ausgezeichneten Schneeverhältniffen tam am Freitag gunächft der 15 &m. - Langlauf gur Durchführung. In der offenen Rlaffe blieb der Freibarger Baumann por Roch erfolgreich, in der Alteroflaffe fonnte Oberleutnant Brenner-Mannheim den Titel mit Erfolg verteibigen. Die Ergebniffe maren: 15 Rm.-Banglauf cifene Stlaffe: 1. Streifenmeifter Baumann = Freis burg 1:1,10; 2. stoch - Freiburg 1:2.20; 8. Boos-Karlsruhe 1:3,50. — Altereflaffe: 1. Oberlnt. Brenner = Mannheim 1:13,00; 2. Oberint. Beller-Rarigruhe 1:15,40; 8. Wachtmeifter Frei-Freiburg 1:17.

#### Wetternachrichtendienst

ber Babijden Landeswetterwarte Rarisrufe.

Betteransfichten für Sonntag, den 8. Febr.: Fortdauer des winterlichen Frostwetters. Bette weise leichter Schneefall bei nordöstl. Winden.

Wetterbienft bes Francfurter Universitäts-Anklituts für Meteorologie und Geophnit. Anklichten für Montag: Bunächt noch wenig Aenderung der bestehenden Bitterungsverhält-

Mhein-Bafferstände, morgens 6 Uhr: Majel, 7. Hebr.: 38 cm; 6. Hebr.: 38 cm.
Raldshut, 7. Hebr.: 221 cm; 6. Hebr.: 225 cm.
Edufteriniel, 7. Hebr.: 91 cm; 6. Hebr.: 92 ccm.
Rehl, 7. Hebr.: 240 cm; 6. Hebr.: 249 cm.
Maxan, 7. Hebr.: 428 cm; 6 Hebr.: 440 cm, miliags

12 Uhr: 485 cm, abends 6 Uhr: 438 cm. Mannheim, 7. Bebr.: 351 cm; 6. Febr.: 364 cm.

#### Schneeberichte.

vom 7. Februar, 7-8 Uhr morgens. (Die gemeldeten Schneeverhaltniffe berteben fic anf bas Stigelande bet ben Binterfportplagen!)

Feldberg-Boliftation: Bewöllt, - 19, 190-200 cm. 3-5 cm Reufchnee, Pulver, Sti u. Rodel fehr gut. Dintergarten: Beiter, - 11, 60 cm, Bulver, Gft und Robel febr aut.

Titifee: Bemolft, - 11, 60 cm, Bulver, Sti und Rodel febr gut, Eisbahn febr gut. Renttadt: Bewolft, - 11, 60 cm, Bulver, Sfi und

Model jehr gut.

Nodel jehr gut.

Nöchenschwand: Bewölft, —11, 180—144 cm, 1—2 cm
Noujchnee, Kulver. Sti und Rodel jehr gut.

Schauinsland: Trocener Nebel. —11, 100—110 cm,
Kulwer, Sti und Rodel jehr gut.

Bad Dürrheim: Leichter Schneefall, —11, 16 cm, 1 bis

2 cm Neufdnee, Bulver, Sti und Robel fehr gut. Königsfeld: Leichter Schnecfall, — 10, 30 cm, 1—2 cm Neufdnee, Bulver, Sti und Nobel fehr gut. St. Georgen: Leichter Schnecfall, — 10, 80—85 cm, 6—10 ccm Neufchnee, Bulver, Sti und Robel fehr

aut.
Záönwald: Leichter Schneefall. — 11, 85—90 cm, 3 bis
5 cm Reutchnee, Bulver, Sti und Robel febr gut.
Schonach: Leichter Schneefall, — 8, 85—90 cm, 6—10 cm
Reufchnee, Bulver, Sti und Robel febr gut. Eriberg: Starfer Schneefall, - 11, 65-70 cm. Bulver, Sf. und Robel febr gut.

Aniebis, Alexanderidange: -8, 120 cm. Sti lebr gut, Ruhftein: Bewölft. - 11, 130-140 cm, Bulver, Gfi und Robel fehr gut.

Mummeliee: Bewölft, — 12, 150—160 cm, Bulver, Sti und Rodel febr gut. Bornisgrinde: Bewölft, - 10, 180-190 cm. Bulver, Gf: und Rodel fehr gut.

Dundslade-Biberach: Bewolft, - 10, 95-100 cm, Bul-ver, Sfi und Robel febr gut.

Unterstmatt: Beiter, - 12, 110-120 cm. Bulver, Ef. und Rodel febr gut.

Sand: Bemolft, - 10, 60-65 cm, Bulver, Sti und Rodel febr gut.

Ortenwies: Bewölft, — 10, 70—75 cm, Bulver, Eft und Rodel fehr gut. Oundsed: Bewölft, — 11, 95—100 cm, Pulver, Eft und Nodel fehr gut. Bühlerhöbe-Plättig: Bewölft, — 11, 60 cm, Pulver, Eft und Rodel fehr gut, Eisbahn fehr gut. Dobel: Leichter Schneefall, — 10, 50 ccm, Bulver, Eft

febr gut. Rodel mäßig.

# Solde, Kleider, Man-Welfazuge, Fulter, Ir felne Horren- and n boster Qualitie. Ir R. O'Pig. Stoil-Resic ener-Samt, S. nzugstoffe, W. e. Zehr für bemeden uswahl, nur Auerbacher,

Triko Knab Knab Knab Siegir

bendtitrake 9,

#### Neubauten Stösserstr. Nr. 10-18

in iconer, freier Beffftabilage, mit guter Strafenbabn-

#### 2,3u.4 Zimmer-Wohnungen ie mit Badesimmer und Bubehör, fowie

Baugelände Seldeneck Verwerfungsges, m. b. H.

Einfamilienhaus von 4 3imm., Küche, Mani., Bad, Garien, auf 1. April zu verm. oder Haus zu verfauf. Anzuseben 10—4 Uhr.

im.=Bohnung

der Weitstadt per 1. April a. c. Bohnung bon 5 bie 7 3immern ab, Rüche, Mansarde, Zentral-und Barmwasserbereitung zu gesacht. Angeboie mit genauen erfeten. Ar. 4747 ins Zagblatt-

Mübelstoffe, Dorhangstoffe modern und in historischen Stilen Gebrüder Himmelheber F. Kriegsft. 25 Berkstatt n. Laum au vm. 3n. erfr. Beiert. 59, Breitestr. 59,

zwei Ladenlokale

per 1. Mars oder 1. April 1981 preismert gu vermiefen. (Done Bausuichus). Anfragen erbeten an: Darbiftrage Rr. 87. - Telephon Rr. 1834.

3 u. 4 3immer= Reuban-Bohnungen eventl, mit Garagen Gebhards u. Garten-ftraße, auf 1. Avril au vermieten, Näberes: vermieten. Näberes: L. Körner, Klauprechtiraße 15. Telephon 3151.

3 3 im = Bohmung
ruh Straße, sentraße
Lage, mit all. Jurbeh,
wegen Antidiuma des
dansbalts auf 1. Anr
du bermieten. Bief
Danstat zu verfauß,
Leite Gelegenbeit für
iunge Ebepaare.
Angendürrir. 3, 111., 1
Mighandureritr. 38, vt.
ding
driehtiges Lage zu Ling
derninges Limmer,
dern oder Dame
derninges Limmer,
dern oder Dame
derninges 186, 111.,
dan vermieten.
Maiferstraße 186, 111.,
dan vermieten.
Maiferstraß

3 3im.=Altwohna. mit Garage, Näbe Babuhof, an tl. Fam. su verm. Ang u Nr. 4751 t. Tagblattbilro.

Manlorde Bad. Balton und Beranda
ibedacht, in freier, sonniger Lage
Ling Nedarstr. 16 III., auf 1. April
In rechte wermiesen. Räheres im

Renseitliche
Immerwohnung
mit Bad u. Aubehör
auf 1. März su verm
Rintheim.
Ernititraße 73. I.

Zimmer Mohn= u. Gchlaf3.

| Some | Same | Some | Drahming Badea. Speifefamm. Beranda, Danerdren ner. 2. Stod. and 1. Advis Rammer. 2. Advis Rammer. 2. Stod. and 1. Advis Rammer. 2. Advis Rammer. 2.

Grdl. möbl. Bimmer su vermieten, be alleinstehender Witwe Nebeninstr. 41, IV. r

Gemütl. Zimmer bei alleinsteh. Frau, auch vorübergehend. Grenzstr. 4, III., rechts.

Gin großer Laden

ft auf 1. April su näheres: Birfel 27.

Wegen überfülltem Larer geben wir bis 15. Febr. Augen auf! auf sämil. Modelle 20% Nachlaft

Rüppurrerstraße 14 u. Durlacherstraße 97-99

Möbel 🚟 Gebr. Klein



## 2 Räume

Braris od. Büro

Mietgesuche

5 oder 6 Zimmer

Ungeb. umer Rr. 150 ins Tagblattburo erb Edione, jounige m. Balf. gegen eben-folde 8 3im.-Wohns m. Mani, zu tauschen od. zu mieren gesucht Ang. m. Breisang. 11 Nr. 4744 i. Tagblatib

byvotheken

Kapitalien Zur Anlage und Beschaffung von

im fiehlt sich Aug.Schmitt Hypothe en esch. tarl-ruhe Hirschstraß 43 Tei, 2117 Gegr. 1879

Zu verkauten

Ranbian Ranbian in bester Elichöftslage an fertig, Straße, 636 auf 1. Avril i. Pauie der Böwen-Noothefe 311 vermieten.

312 vermieten.

313 vermieten.

314 vermieten.

315 vermieten.

316 vermieten.

Maiich, Tulvenftr. 8. Megaereien Bäckereien Feinkolterschäfte

an verk, evil an ver-mieben. M. Busam, Derrenstraße 38. Rleiderichrank

late, Salamie, Lands leberwurft.6. # franto. D.J. Sievers, Riendorf bei Lokkedt, Politein.

Ritterstraße 27, II. Maskenkoitum Größe 44, billig su verfaufen. Augustastr. 1a, IV.

Mod. Grudeberd gr. Wasserschiff, weg. Umgug für 10 . 1/4 zu verff, Birchowstr. 2, 2. Stod. 9—11 vorm. 3im.=Wohnung Schreibmalch. v. 25 Balf. gegen eben-ge. R. Rim.=Bohna R. Beiter. Baldftr. 66.

herren = Fahrrad! meu für nur 35 Bas perb!

Tiermarkt

Dobermann, 1 Bernhardiner, 1 Schäferhund, Schuauser billig an ntheimerstraße

3g. begehühner

naus. u. Baudiak zu vertauten

218 Konfursverwalter biete ich folgende Grundftude jum Kauf an; 1. Dans Rheinftr 63 in Rarisrnhe-Mihlis FINDUNG EI

sarten.

Auf der Hofratte sieht:
a) ein dreistödiges Bohnbaus mit Schienenkeller und Koniestod:
b) ein aweistödiger Seitendau. Bohnung mit Balfenfeller und Tach vohnung:
c) ein dreistödiger Seitendau. Bohnung mit Balfenfeller und Tach vohnung:
d) ein zweistödiger Seitendau. Bohnung walter Critchlow. 2055 X-Street. Wheaton, ILL., U.S.A., erhielt ein Patent auf einem Benzinsparer für alle Automobile.
Diese Ersindung beruht auf Ausnutzung der Erfahrung, daß jeder Motor an einem Geuchten. kühlen Abend besser läuft als sonst. Neue "Fords" erzielen bis zu 16 km mit einem Liter Brennstoff, alte Fords bis Schaufenstern. Das Sans liegt in bester Lage von

Müblburg. 2. Einen Bauplat, 8 ar 33 am, in der Lamenstraße, der an das Sausgrundftud anftößt.

Raberes durch den Konfurevermalter: Emil Miller, Rechtsanwalt, Stephanien-ftrage 55.

#### Passage-Restaurant u. Kaftee zum Löwenrachen Gut bürgerliche Gaststätte

Vorzügl Mittagstisch, reichh Abendkarte Jeden Sonntag familien-Monzers Warme Küche bis nach Toeaterschluß

#### St. Jakobs Balsam

"Echter" zu Mk 3.-Apoth. C. Trautmann. Basel. Haus mittel I Ranges für alle wunden Stellen - Krampfadern - offene Beine - Brand Hautleiden - Flechten - Wolf - Frost beglen - Sonnenbrand. Nachahmung zurückweisen In den Apotheken zu haben

Grammophon ift neuer Kofferappa-at. wegen Wegsug bil lig abzugeben. An-gebote unt. Nr. 4748 ins Tagblattbüro erb.

Emaillierte Rohlenherde surückgebolte, iehr ant erhalten. 1 Kohlen-berd 94×67, tieigeb., für aufs Land auf ge-cignet, fowie fleine Runddfen n. 1 Mexfliatiofen billig au verfanfen. Schübenfür. 34, S v f. ill. gu vif Dimpfel,

gebr., von 5 M an. Ditenditrage 14,

Derde, Defen

Alte 1/1 Geige billig su verfaufen. Dirichitr, 117, IV., r

Arbeiter Hausperional ober eine Stelle in einem Buro einem Saushalt ober Rapitalien

fo inferieren Sie im "Rarlsruher Taablatt"

mit einem Liter Brennstoff. alte Fords bis

zu 26 km; alle anderen Marken erzielen

von ¼ bis ½ Mehrleistung, 5 verschiedene Modelle zum Preise von & 6.00 bis & 30.00

bieten dem Agenten 100 % bis 400 % Gewinn,

Mr. Critchlow stellt überall Bezirks- u.

Hauptagenten an. die \$ 250.00 bis ₹ 1000.00

Schreiben Sie noch heute in Englisch u.

fordern Sie ein freies Einführungsmuster.

. . . Land:

etwas su verfaufen

oder Angeftellte

au faufen

au mieten

au tauichen

du vermieten

im Monat verdienen können.

Ihr Name: . . . . .

Suchen Sie

Anfertigung

aller Dorhänge und Polstermöbel in eigenen Werkstätten Gebriider Himmelheber & Kriegeffr. 25

Sellen gansligh

Gelegenheit

Einige

3wangs=

Berfteigerung. Wontag, b, 9. Hebr.
1931, nadmitt. 2 Ubr.
1931, nadmitt. 2 Ubr.
werde ich in Karlsruhe, im Bjandlofal.
Serrenitraße 45a,
gegen bare Zahlung
im Vollfredungswege
öffentlich verfteigern:
Kompl. Schlafzimm.
Hervenzimmer, Speifezimmer n 1 Tocherzimmer ferner Einzelmöbel, wie Bisfetis, Arebenzen, Bischer- u. Aftentchränke atmmer n. 1 Lodders
simmer, ferner Eins
zeimöbel, wie Büteits, Kredenzen, Büder- n. Aftenichfränfe
Kleiderichtfe., Schreidtiche, Sofas, Chaiselongues, 1 Standubr,
Betten, eine Bajdsfemmode, Lebnifüble,
Robriell., Lindertische
Korbfänfe., Sindertische
Korbfänfe., 1 Rlavber,
1 Binno, 1 Bild Madonna", Bhoto-Alvas
rase, Schranfichöffer
(Neffüng), KuppenKlapp- und Kindernagen, Schliekförbe,
Egabarding, Eummimäntel, Sportiade u.
aräuen Spienfioss
wie 1 Kartie Letnenzwien, Leberzieher- u.
Unzugstiosse.
Karistube, den
Karte Letnenwirn, Leberzieher- u.
Enzugstiosse.
Karistube, den
Kartie Letnenwirn, Leberzieher- u.
Enzugstiosse.
Karistube, den
Kartie Letnenwirn, Leberzieher- u.
Enzugstiosse.

3mangs= Berfteigerung.

Bettelgerung.

Montag, d. 9. Febr.
1981, nachmitt. 2 Uhr.
1982, im Plandlofal.
Serrenftrage 45a,
1982, agant bar Andrean.
3 verich. Edlafsimmer, 1 vollit. Gerrens
1982, 1984, 10 Seberfühle.
4 Seifel. 1 Rubebett.
1 Whasichti. 1 Ausebett.
1 Whasichti. 1 Ausebett.
1 Whasichti. 1 Ausebett.
2 Schreibricht und 1
Schreibrichtige und 1
Schreibrichtige und 1
Schreibrichtige und 1
Schreibrichtige und 1
Damenarmbanduhr u.
1 Tichuhr.
1 Ausetter 1 tonnel, Nachio. 1 Ausetter 1 Lamenben.
1 Tichuhr.
1 Tichuhr.
1 Tichuhr.
1 Serrichtsvollsieher.

2 Munt.

Werichtsvollsieher.

3wangs= Berfteigerung.

Moniaa, d. 9. Febr. 1981, nachmitt. 2 Uhr. werde ich in Eagen-tein mit Jufammen-funft beim Raibaus, gegen bare Zabiung im Boliftredungswege öffenblich versteigern: im Bollstreckungswege öffentlich versteigeru:
3 Jagdsewebre, ein Bilderidrank, 1 Britsichenwagen, 1 Schweiße avratat, 1 Woodersche Speinfässer,
6 Weinfässer, Karlsruhe, den 6. Februar 1931,
39. Suber,
(Gericksvollzieher,

3wangs= Berfteigerung.

Dienstag, 10. Febr 1981, nachmitt. 2 Uhr werde ich in Karls-rube. im Pfandlokal nihe, im Pfandlofal. Herrentirahe 45a, gagin bare Zablung im Bollitredungswege bifentlich verfteigern: I. I Hurgardernde, 2 Tide, 1 Seffel. 2 Bistett, 2 Schreibniche, 3 Schreibnaich, 1 Rechennalchine, 2 Hobelsbänke, 1 Motorrad, 1 Varie Zigere Zigarren, amer denmalchine, 2 Sobelbanke, 1 Motorrad, 1
Karke Zigarren, swei
Klaviere, 1 Schreibtich, 2 Bückertchränke,
2 Krederiese, 3 Sofas,
6 Kederiesel, 1 Barenichrank, 2 Bilder,
1 Spiegel, 2 Bertifos,
1 Lieferwagen Chevrolekt, 1 Spiegelichte,
1 Motswallach, 5 Britichenwagen, 1 Leiterwagen, 3 Kaltenwag,
1 Schumacher Rähmalchine, 1 Kolladenichrank, 1 Berionenwagen Opel, 1 Gubkefiel u. a. m.
11 An Ort u. Sielle
mit Befanntgabe im
Flandsofal: 1 Dannyfmalchine,
Rarlsvube, den

7. Februar 1981. Befferer, Gerichtsvollaicher

3wangs= Berfteigerung.

Derfielgerung.
Dienstag, 10. Febr.
1931, nachmitt, 2 Uhr, werde ich in Karlsrube im Pfandlofal.
Derrenktrake 45m.
gegen dare Zablung
im Vollfredungswege
öffentlich verkeigern:
11 mille Zigarven, 3
Kredengen, 1 Schreibtich. 2 Büferts, ein Spain 1 Schreibtich. 2 Büferts, ein Spain 1 Schreibtich, 1 flein. Schreibtich, 2 franduhr, 2
Krileurffühle, 1 daar
Schreibernationer, ein
Schreibernationer, ein
Schreibern, 1 Wachkeinschrebenz, 1 lefettricher Schleitauparat,
1 "vog-Kein-Eleftrutamweiser, 1 Seinmater und 5 Iltisbütge.
Ar 1 kr n h e. den
7. Februar 1931.
Sarlsube, karlstuft erivat, de erhoten nicht angenommen.
Rähere Muskunft eriellt das Korifliche
Martischler Muskunft eriellt das Korifliche
Milsbüro der Horfanfstag von vormitagmaren ind am Berkaufslag vo

tault bei Anierenten | Barlornber Zagblatt,

Offentliche Zahlungserinnerung.

Es find au entrichten:
Auf 16. Februat: Die Borauszahlungen auf die Einkommenkeuer 1990/31 der Landswirte mit einem Biertel des im leiten Einerbeicheld festaeseiten Betrages, sowie 10 Broe. Landeskirchensteuer ans der Einstommensteuervorauszahlung.

Brown Baden, Einmachen, Servieren, Kochen, Baden, Einmachen, Servieren, 10 Brox. Landeskitchensteuer ans der Einstemmensteuervorauszahlung.

Auf 16. Jedruar: Die erste Mate der Bermögenssieuer für 1931 nach der im letzen mögenssieuer für 1931 nach der im letzen Sieuerselcheib settgeseten Sieuerschaft.

An die Zahnärzte Deutschlands.

In deutschlands Widen, Hacken, Harden, Gervieren, Kassen auf.

And die Zahnärzte Deutschlands.

Bezirksgruppe Karlsruhe.

Bezirksgruppe Karlsruh

Bekanntmachung.

Mit dem 1. Januar dieses Jahres ist ein neuer Vertrag über Zahnbehandlung zwischen den kaufmännischen Berufs-krankenkassen und dem Reichsverband der Zahnärzte in Kraft getreten. Die Listen der Karlsruher Vertragszahnärzte liegen bei den Geschäftsstellen der Kranken-kassen auf.

Wer fucht einträgliche Existen?? Tüchtige, geichäftsgem. Berren fonnen b. Hebernahme unferer Geichäftsfielle monatlich

bis 600 R.D. verd.enen. Rein Runbenbefuch! Empfangsaimmer erforberlich. Cofort taal. Bareinnahme. Ang. unt. L. G. 125 an "Ala"

e Haustrau hat das l



Tausende und aber Tausende von Hausfrauen decken

ihren Bedarf täglich in den Es interessiert uns nun, zu hören, ob und inwieweit

mit uns zufrieden sind. Beantworten oder erläutern Sie

uns bitte folgende Fragen:

1. Warum find Sie unier Kunde?

. Was gelällt ihnen belonders gut bei uns? Bedient unfer Perfonal Sie zu Ihrer Zufriedenheit?

5. Waren Sie etwa ichon unter Kunde u.warum blieben Sie tort? 4. Was wünichen Sie geändert?

6. Warum find Sie noch nicht unter Kunde?

Was beantlanden Sie, oder was mißfällt ihnen bei uns? Geben Sie uns bitte Ihre Anregungen, wir freuen uns, denselben stattgeben zu können. - Für Ihr Interesse

23 tellig bedanken wir uns mit: 10 ersten Preisen: je 1 Speise-Service. 15 tellig le 1 Besteck, 100 gr versibert, 3 tellig

3 leilig je 2 Alpacca-Bestecken, 10 zweiten 3 tellig 500 Trostoreisen in Form eines Gutscheines, der Sie berechtigt, bei Ihrem nächsten Einkauf doppelte Rabattmarken zu verlangen. Benützen Sie diese Gelegenheit Ihre Wünsche zu äußern

unterstützen "Dienst am Kunden" und unterstützen

Sämtliche Einsendungen erbitten wir uns bis spätestens 23. Februar 1931 in einem Briefumschlag, verschlossen mit der Aufschrift "PREISFRAGE" an unsere Zentrale, Karlsruhe, Oberteldstr. 14, falls Sie diese nicht in der Sie bedienenden Filiale abgeben wollen

werbe-Abteilung

Rarlsruhe, den 8. Februar 1981. Ministerium der Finanzen. — Forstabteilung. J. B.: Schid.

Verloren

e.ver vuno (weivi.) v. Schwans, entlauf. egen aute Belohng. dug. Ang. unt. Ar. 8 ins Tagblattbitro

Frangöfisch, Italienisch, Heiratsgesuche

Rautmann

And. unt. Ar.

Iss ins Tagblattbüro

Unterricht

Swiedelmuster-Teller chi Metken, ww. Cr.
and Roman and Company of the control of the control

Gelbstinjerat. Gebanken-Austauich awerks

> ipäterer heirat wünscht gebild. Dame in ben 30er Jahren mit carafterv. Geren. mi darafterv Heren.
> Akademiker od. Kansmann in guter Bosition Bin aus beiter Hosition Bin aus beiter
> Heilige fadellose Bergandenheit, angenehmes Neubere. Gröheres Bermögen vorhanden. Diskretion
> telbitverständlich Anstider Ar. 137 ins Tagblatbiero erbeten.

Kaufmännische Lehrlinge gesucht für Ostern von

grossem Industriebetrieb in Karlsruhe.

Sofortige Angebote von Bewerben mit Ab tur oder mittlerer Reise unier Nr. 156 ins Tagbiattbüro erbeten

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Schlafzimmer Mk. 595. solange Vorrat

2 Nachttische. 2 Nachttische. 1 Waschkommode m. weißer Mar morplatte. 2 Stühlen. Karl Thome & Co.

Möbelhaus Karlsruhe i. Bad Im Ratenka 3wangs-

Berfteigerung Mittwoch. 11 1931 nadmitt. werde ich in ruhe. im Pfan Serrenfiraße

meröfen. 8 Emder meröfen. 8 ar i be. Kari sen i be. Kariber. Glaiber. Gerichtsvollsieber. Stellen-Gesuc

Mädchen Unfangsitelle.

20jähr. Mäddel beff. Sauf. El. Red, Rot L Boumeriter behritelle-Gelud

Cobn Carimarelle in ariff. fauim. trieb od. 12.

Privatreisende